



Jahresbericht 2022
der Berufsfeuerwehr
der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg



Jahresbericht 2022

der Berufsfeuerwehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Stand 31. Dezember 2022

erstellt durch:

Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst

Ansprechpartner:

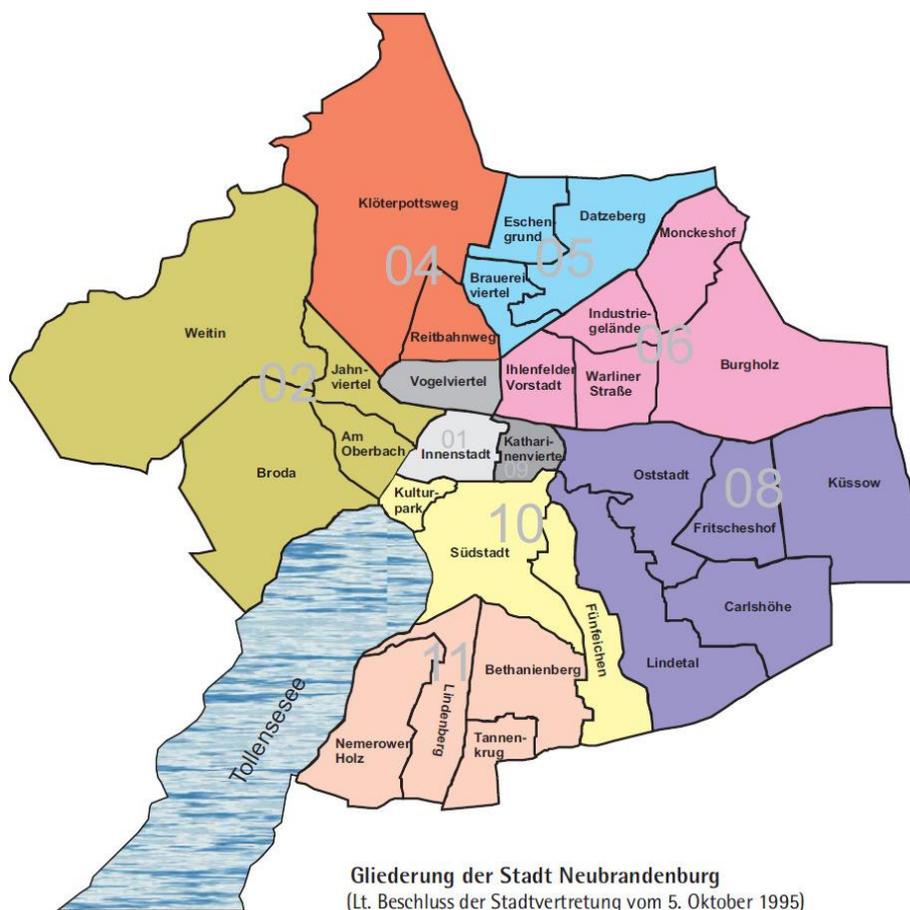
Herr Bühring

Tel.: 0395 555 1523
feuerwehr@neubrandenburg.de

Inhalt

1	Neubrandenburg in Zahlen	4
2	Verwaltungsgliederung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg.....	6
3	Organigramm der Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst.....	7
4	Anzahl der Feuer- und Rettungswachen der Feuerwehr Neubrandenburg	8
5	Haushalt	8
6	Personal	9
6.1	Zuordnung der Beschäftigten laut Stellenplan	9
6.2	Personal in Ausbildung	9
6.3	Abgänge und Zugänge	10
6.4	„Soll“ der zu besetzenden Funktionen	10
6.5	Altersstruktur, Durchschnittsalter, Krankheitsausfälle der Beamten des Einsatzdienstes	10
7	Statistik.....	12
7.1	Anzahl der Alarmierungen	12
7.2	Klassifikation der Brandeinsätze, Technische Hilfeleistungen, Gefahrgut- und Rettungsdiensteinsätze	16
7.2.1	Brandeinsätze	17
7.2.1.1	Klassifikation der Brände	18
7.2.1.2	Klassifikation der Brandfehlsätze	18
7.2.1.3	Klassifikation der Einsätze nach Auslösung einer automatischenBrandmeldeanlage	19
7.2.1.4	Klassifikation der Brände nach Brandbereich	20
7.2.1.5	Gebäudebrände.....	21
7.2.1.6	Objektbrände.....	23
7.2.1.7	Fahrzeugbrände	24
7.2.2	Hilfeleistungseinsätze	25
7.2.2.1	Klassifizierung der Hilfeleistungsfehlsätze.....	26
7.2.2.2	Technischen Hilfeleistungseinsätze	27
7.2.2.2	Absicherung Landungen und Starts von Luftfahrzeugen.....	29
7.2.3	Gefahrguteinsätze	29
7.2.4	Rettungsdiensteinsätze	30
7.3	Erfüllung Eintreffzeit und Erreichungsgrad.....	31
7.4	Gerettete und geborgene Personen.....	32
7.5	Einsätze zum Jahreswechsel.....	34
8	Jahresrückblick.....	35
8.1	Personalentwicklung.....	35
8.2	Aus- und Fortbildung	36
8.3	Führungsdienste.....	37
8.4	Qualitätsmanagement.....	37
8.5	Arbeitsschutz und Hygiene	39
8.6	Brandschutzbeauftragter	39
8.7	Pflege, Wartung und Geräteprüfungen	40
8.8	Beschaffungen.....	40
8.9	Gebäudeunterhaltung und Baumaßnahmen	41
8.10	Katastrophenschutz und Massenansturm von Verletzten (MANV)	41
8.11	Brandschutzerziehung und -aufklärung	42
8.12	Vorbeugender Brandschutz	44
9	Einsatzgeschehen	44
10	Besondere Einsätze	47

1 Neubrandenburg in Zahlen (Stand: 31. Dezember 2021)



Gebietsfläche und Bevölkerungsdichte

Einwohnerzahl	63.043
Gesamtfläche	86 km ²
Einwohner je km ²	733

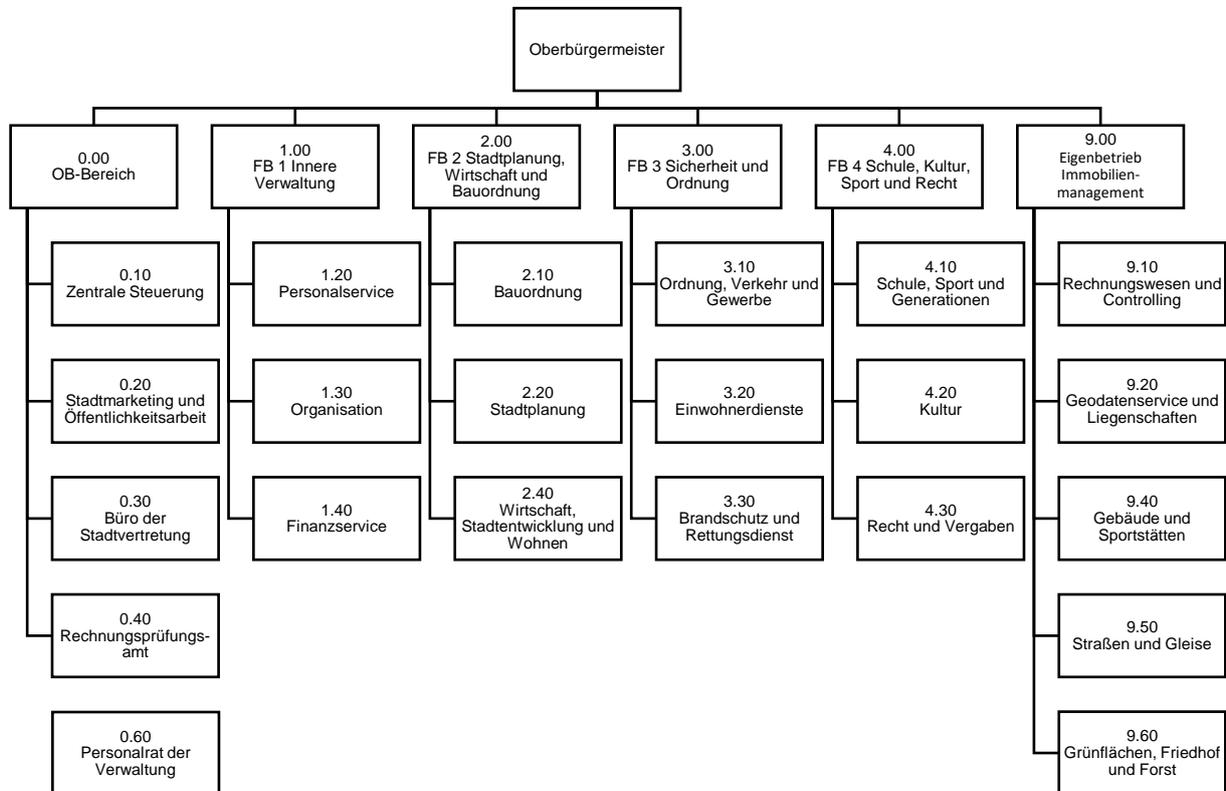
Höhenlagen (über HN)

höchster natürlicher Punkt	85,8 m	Stadtgebiet Ost
niedrigster natürlicher Punkt	10,8 m	Stadtgebiet Reitbahnviertel
Stadtmitte, Marktplatz	18,4 m	

Flächenaufteilung der Stadtgebiete

Siedlungs- und Verkehrsfläche	34 %
Wasserfläche	27 %
Landwirtschaftsfläche	22 %
Waldfläche	11 %
übrige Fläche	6 %

2 Verwaltungsgliederung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg



Postanschrift: Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

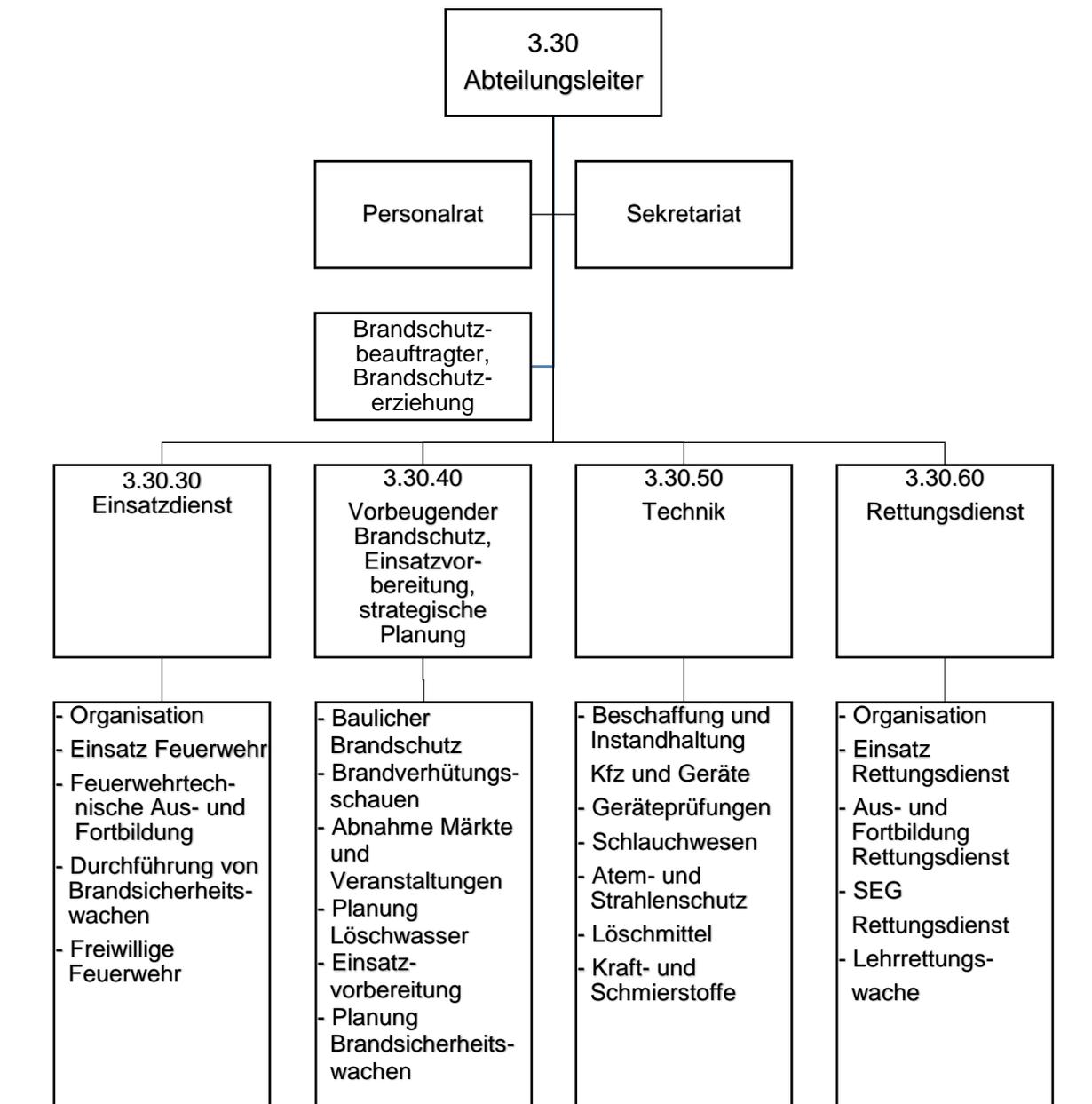
Oberbürgermeister: Silvio Witt

Telefon: 0395 555 0

E-Mail: stadt@neubrandenburg.de

Internet: www.neubrandenburg.de

3 Organigramm der Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst



Postanschrift: Stadtverwaltung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg,
Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst
PSF 11 02 55, 17042 Neubrandenburg

Hausanschrift: Ziegelbergstraße 50, 17033 Neubrandenburg,

Abteilungsleiter: Brandoberamtsrat Frank Bühring

Telefon: 0395 555 1523

Fax: 0395 555 29 1522

E-Mail: feuerwehr@neubrandenburg.de

Internet: www.neubrandenburg.de

zuständige Leitstelle: Integrierte Leitstelle Mecklenburgische Seenplatte

4 Anzahl der Feuer- und Rettungswachen der Feuerwehr Neubrandenburg

	BF	FF
Feuerwachen, Gerätehäuser	1	2
Rettungswachen	1	

- Das Gerätehaus der FF Innenstadt befindet sich am Standort der Berufsfeuerwehr, Ziegelbergstraße.
- Das Gerätehaus der FF Oststadt befindet sich im Stadtgebiet Ost, Markscheiderweg.
- Bestandteil jeder Freiwilligen Feuerwehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg ist eine Jugendfeuerwehr.

5 Haushalt

Die Angaben zum Haushalt sind als vorläufig zu betrachten, da bei Redaktionsschluss der offizielle Jahresabschluss 2022 noch nicht vorlag.

Erträge (in T €) Gebühren, Entgelte und Kostenersatz aus:	Gesamt
Einsätzen	95,0
Dienstleistungen/Verkauf	59,3
Zuwendungen	319,8
sonstige Einnahmen	1.225,4
Summe	1.699,4

Aufwendungen (in T €)	Gesamt
Personal	4.607,2
Betriebskosten, Kfz, Geräte (ohne Mietkosten)	401,4
Mietkosten	994,5
Investition, Kfz, Geräte	247,3
Abschreibungen	386,0
Summe	6.636,4

6 Personal

6.1 Zuordnung der Beschäftigten laut Stellenplan

	Laufbahn- gruppe 2 zweites Einstiegsamt	Laufbahn- gruppe 2 erstes Einstiegsamt	Laufbahn- gruppe 1 zweites Einstiegsamt	Beschäftig- te
Führungsdienste	1	6	-	-
Einsatzdienst Feuerwehr und nichtärztliches Personal	-	3	84	2
Einsatzdienst ärztliches Personal	-	-	-	1
Techn. Dienst (kein Einsatzpersonal)	-	-	2	-
Verwaltung (kein Einsatzpersonal)	-	-	-	1
Summe	1	9	86	4

Führungsdienste: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen und höheren Dienstes, die eine besondere Sachgebietstätigkeit und im Einsatzdienst Führungsaufgaben wahrnehmen

Einsatzdienst: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ausschließlich Tätigkeit im Schichtdienst der Wachabteilungen bzw. im Rettungsdienst und keine besonderen Sachgebietsaufgaben wahrnehmen

6.2 Personal in Ausbildung

Ausbildungsart (m/w/d)	Anzahl	Ausbildungsbeginn	Ausbildungsende
Brandreferendar	1	01.04.2022	31.03.2024
Brandmeisteranwärter	3	01.10.2020	31.03.2022
Brandmeisteranwärter	5	01.04.2021	30.09.2022
Brandmeisteranwärter	1	01.10.2021	31.03.2023
Brandmeisteranwärter	3	01.04.2022	30.09.2023
Brandmeisteranwärter	1	01.10.2022	31.03.2024
Notfallsanitäter	1	01.04.2019	30.03.2022
Notfallsanitäter	1	01.04.2020	15.05.2023 ¹
Notfallsanitäter	1	01.09.2021	31.08.2024
Notfallsanitäter	2	01.09.2022	31.08.2025

¹ Ausbildungszeit aufgrund Einschränkungen durch Coronapandemie verlängert

6.3 Abgänge und Zugänge

	Anzahl
Ruhestand regelhaft	7
Ruhestand nicht regelhaft	1
Versetzung an eine andere Feuerwehr	1
Ausscheiden aus sonstigen Gründen	2
Versetzung von einer anderen Feuerwehr	7
Übernahme Nachwuchs nach Ausbildung	7

6.4 „Soll“ der zu besetzenden Funktionen

Funktionsgruppe	Tag	Nacht	Arbeitszeit/Wo
Führungsdienste ²	1	1	40 h
Feuerwehr	14	14	48 h
Rettungsdienst	6 ³	4 ³	48 ³ /40 ⁴ h

6.5 Altersstruktur, Durchschnittsalter, Krankheitsausfälle der Beamten des Einsatzdienstes

Altersgruppe	20 - 25	26 - 30	31 - 35	36 - 40	41 - 45	46 - 50	51 - 55	56 - 60	61 - 64 ⁵
2012	0	6	5	5	3	28	27	14	---
2017	0	2	22	8	7	2	25	24	---
2022	3	5	14	34	9	7	3	21	5

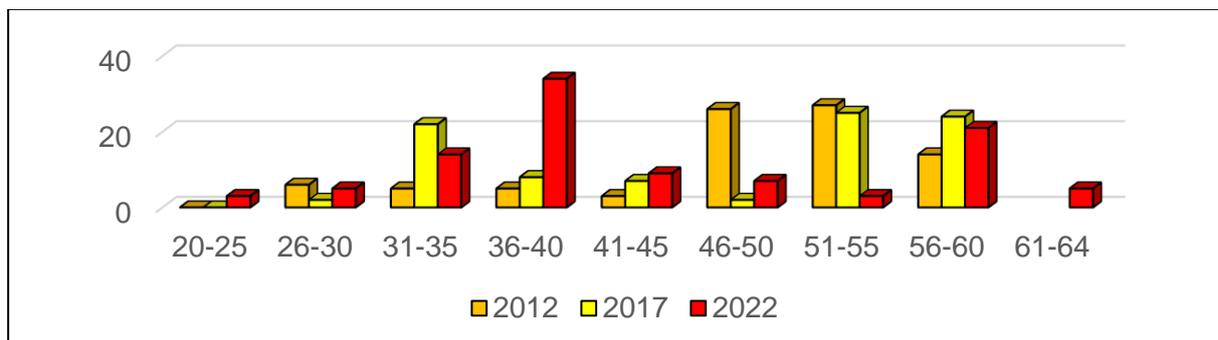


Diagramm 1: Entwicklung der Altersstruktur

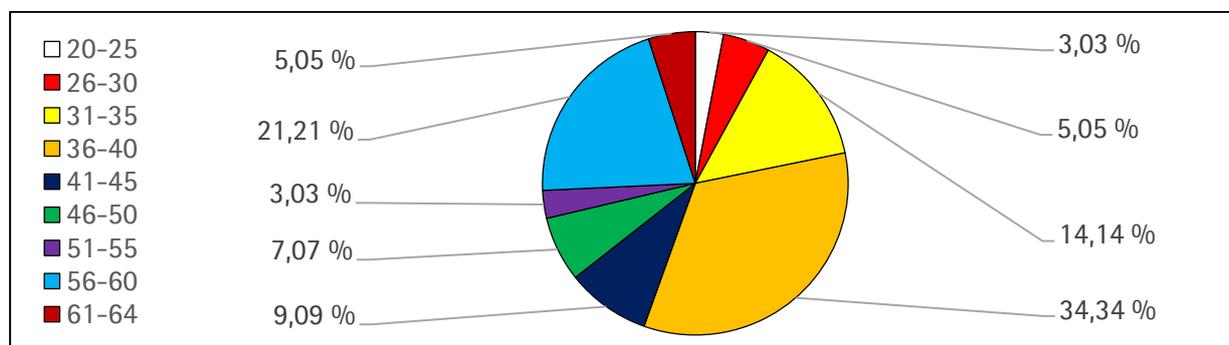


Diagramm 2: Altersstruktur in Prozent 2022

² Führungsdienste außerhalb der Bürozeiten in Rufbereitschaft zuzüglich zur Wochenarbeitszeit

³ zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rettungsdienst zuzüglich Bereitschaftszeit

⁴ Arbeitszeit pro Woche = durchschnittliche Wochenarbeitszeit

⁵ gemäß LBG § 108 wurde das Pensionsalter schrittweise auf 62 Jahre (LGG 1.2 und 2.1) bzw. 64 Jahre (LGG 2.2) angehoben

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Durchschnittsalter	48,0	48,1	48,8	49,5	47,4	46,7	46,4	45,9	44,7	44,6	43,2

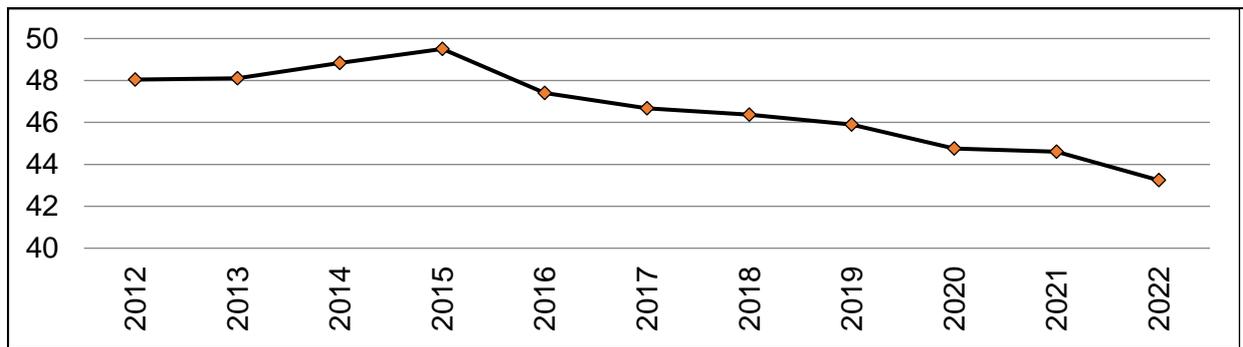


Diagramm 3: Entwicklung des Durchschnittsalters

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Ausfall Krankheit in %	5,98	6,61	10,61	11,27	8,32	8,45	11,76	11,49	11,95	9,20	10,38

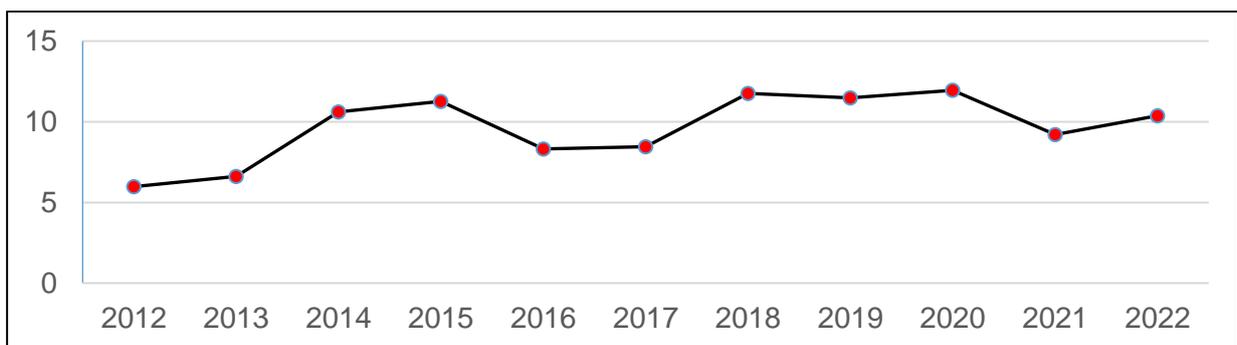


Diagramm 4: Entwicklung der Krankheitsausfälle

7 Statistik

7.1 Anzahl der Alarmierungen

Alarmart	Stichwort	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Alarmierungen gesamt		8.125	8.431	8.048	7.118	6.786	7.543	7.911	7.528	8.097	9.836
Alarmierungen Feuerwehr		992	1.139	1.171	1.146	1.112	1.086	1.191	1.082	1.260	1.457
Alarmierungen Rettungsdienst		7.133	7.292	6.877	5.972	5.674	6.457	6.720	6.446	6.837	8.379
Feuer	gesamt, davon	313	399	375	406	336	335	338	327	404	413
	Feuer Klein	68	65	66	57	54	81	58	76	81	95
	Feuer Mittel	46	29	37	48	28	39	49	31	49	31
	Feuer Groß	101	102	129	133	110	104	105	100	136	158
	BMA Alarm	98	168	143	168	144	111	126	120	138	129
Technische Hilfe	gesamt, davon	663	725	778	732	757	732	824	725	813	937
	TH Klein	595	559	609	610	644	623	680	593	673	793
	TH Mittel	62	110	154	106	100	95	123	98	125	123
	TH Groß	6	21	14	16	13	12	20	15	11	18
	Bahnunfall	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Höhenrettung	0	1	1	0	0	2	1	1	4	3
Gefahrgut	gesamt, davon	8	4	17	5	13	11	13	21	4	13
	Gefahrgutvermutung	0	2	1	2	2	3	4	0	2	1
	Gefahrgut Mittel	7	0	13	0	7	3	1	12	0	2
	Gefahrgut Groß	1	1	10	2	1	2	4	2	0	0
	Gasausströmung	0	1	3	0	2	3	4	7	2	7
	Öl auf Wasser	0	0	0	1	1	0	0	0	0	3
	Radioaktiv	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wasser- notfall	gesamt, davon	4	7	1	3	2	2	6	5	3	1
	Wasserrettung	3	5	1	3	2	2	6	5	3	1
	Eisrettung	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiges		4	4	0	0	4	6	10	4	36	93
Notfall- einsatz	gesamt, davon	7.133	7.292	6.877	5.972	5.674	6.457	6.720	6.446	6.837	8.379
	NEF	2.775	2.869	2.732	2.516	2.350	2.881	2.950	2.991	2.858	3.225
	RTW	4.358	4.423	4.340	3.456	3.338	3.576	3.770	3.455	3.979	5.154

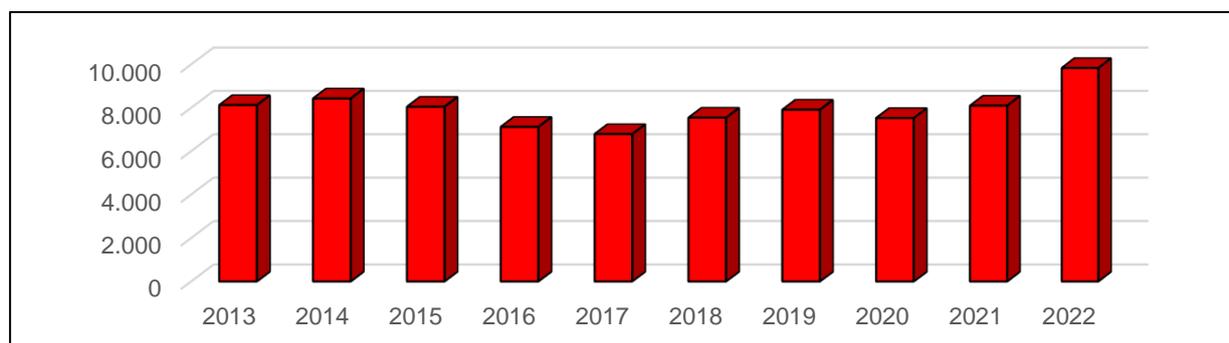


Diagramm 5: Anzahl der Alarmierungen gesamt 2013 bis 2022

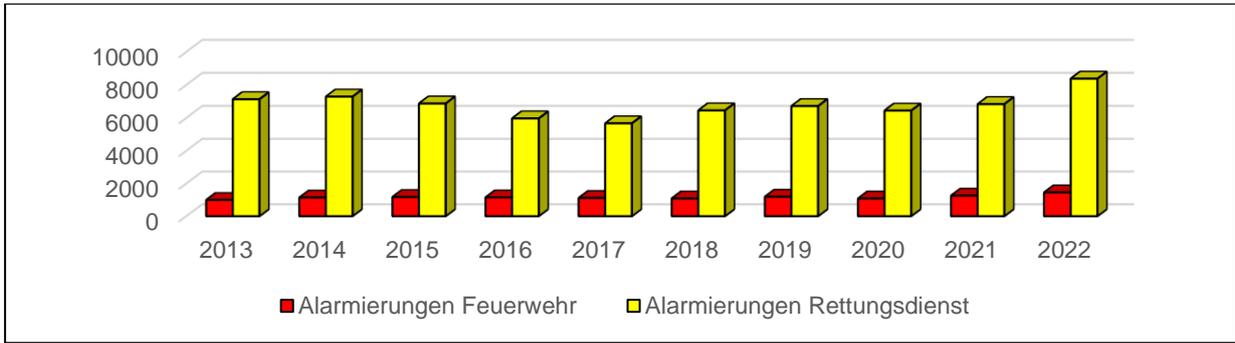


Diagramm 6: Verteilung der Alarmierungen Feuerwehr und Notfallrettung 2013 bis 2022

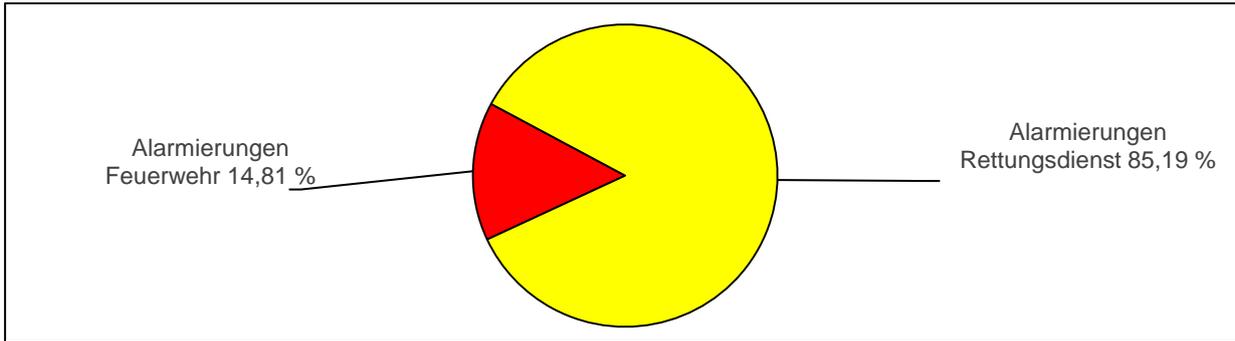


Diagramm 7: Verteilung der Alarmierungen Feuerwehr und Notfallrettung in Prozent 2022

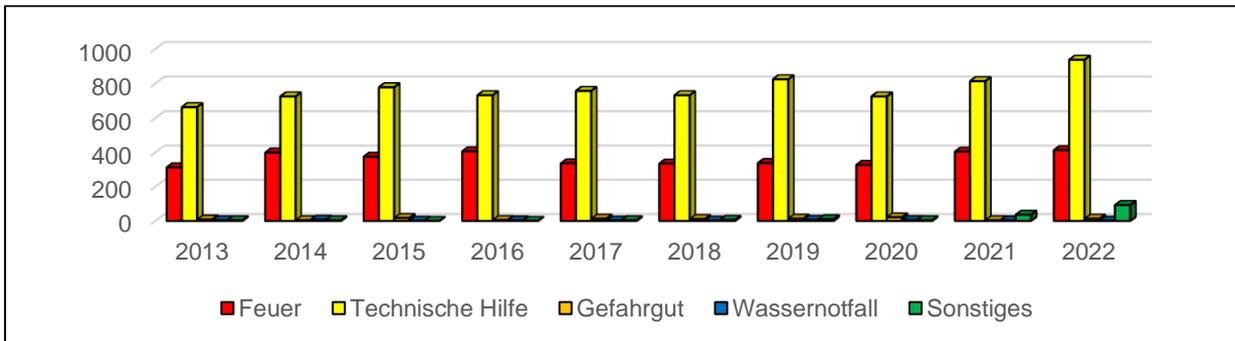


Diagramm 8: Verteilung der Alarmierungen Feuerwehr 2013 bis 2022

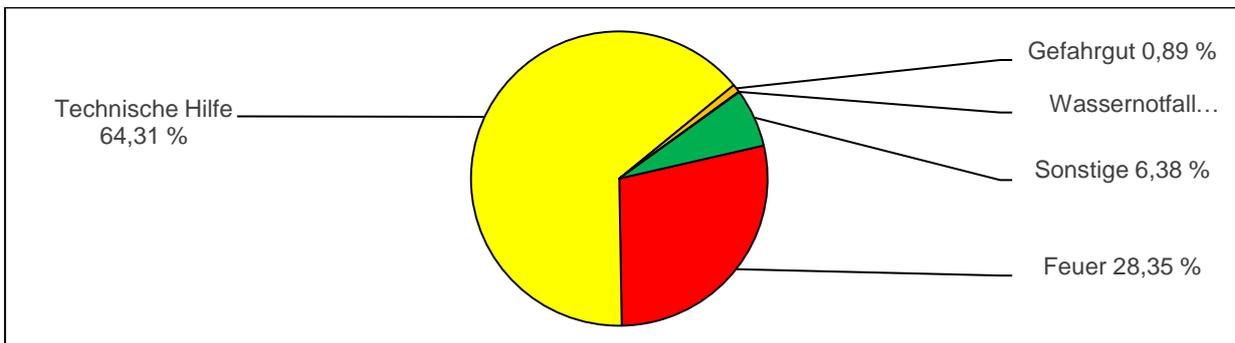


Diagramm 9: Verteilung der Alarmierungen Feuerwehr in Prozent 2022

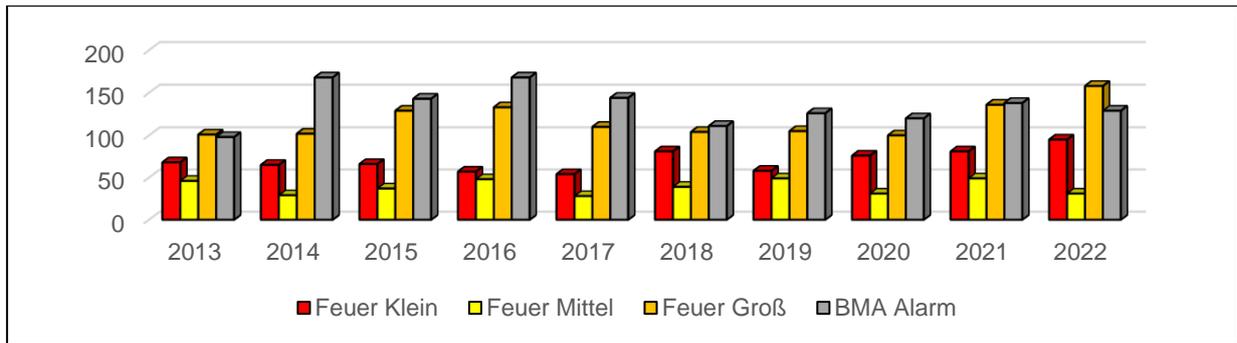


Diagramm 10: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Feuer 2013 bis 2022

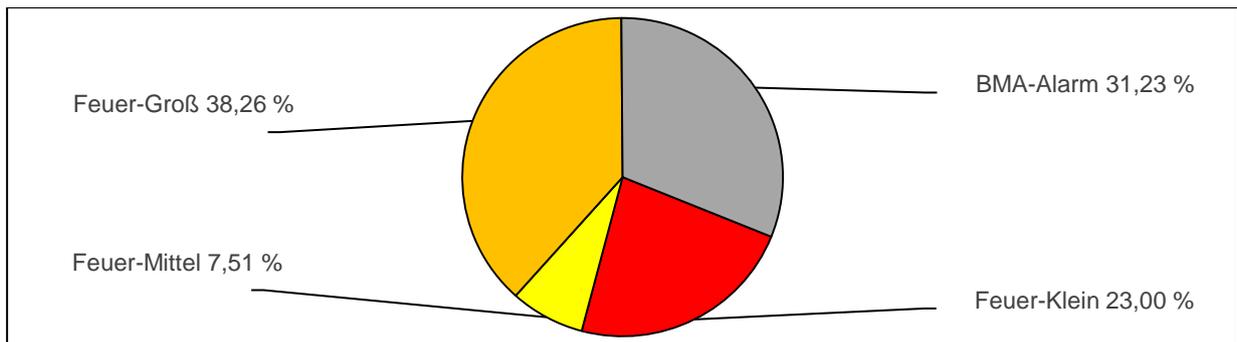


Diagramm 11: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Feuer in Prozent 2022

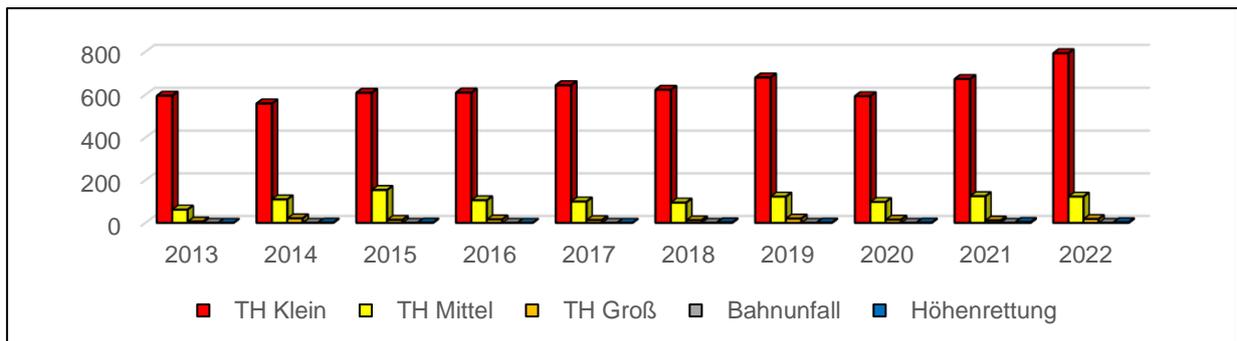


Diagramm 12: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Technische Hilfe 2013 bis 2022

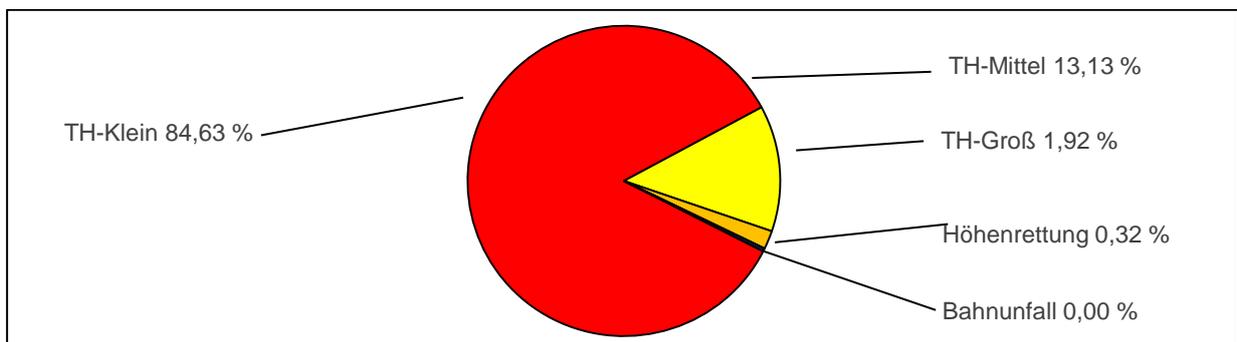


Diagramm 13: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Technische Hilfe in Prozent 2022

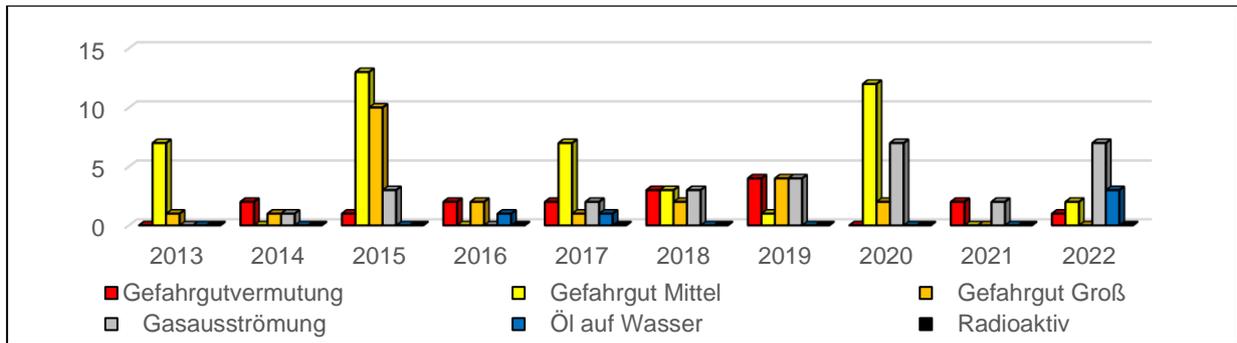


Diagramm 14: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Gefahrgut 2013 bis 2022

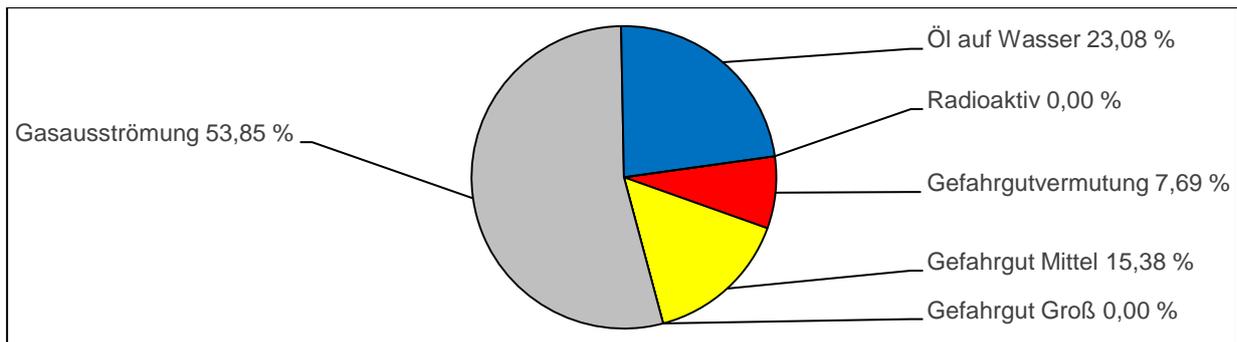


Diagramm 15: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Gefahrgut in Prozent 2022

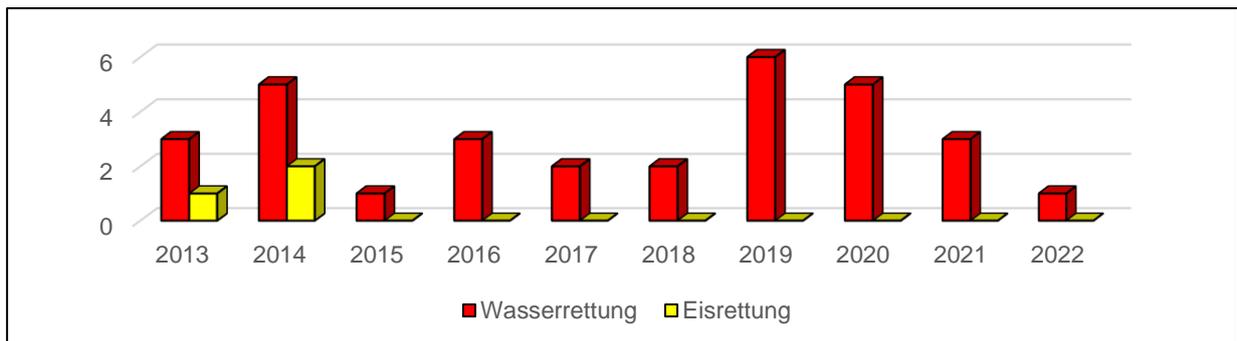


Diagramm 16: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Wassernotfall 2013 bis 2022

7.2 Klassifikation der Brandeinsätze, Technische Hilfeleistungen, Gefahrgut- und Rettungsdiensteinsätze

Mit Einführung der landesweit einheitlichen Feuerwehr Online Verwaltungssoftware Extra Fox-112 durch das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz (LPBK) wurde der Statistikbericht geändert. Die Darstellung der Vergleichsangaben aus den Vorjahren wurde dem neuen Bericht, soweit es möglich ist, angepasst.

Einsatzverteilung Feuerwehr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Brandeinsätze	113	108	121	153	107	133	138	138	163	163
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					12	10	7	4	5
Technische Hilfeleistungen	593	662	709	615	651	640	689	596	693	868
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					9	9	44	6	7
Gefahrguteinsätze	9	21	21	25	20	27	37	33	26	30
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					3	6	2	1	4
Fehleinsätze	273	341	320	350	289	289	317	312	373	405
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					15	8	7	6	12
Übungen	keine Unterteilung in alter Statistik					8	10	3	5	8
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					1	0	0	1	2

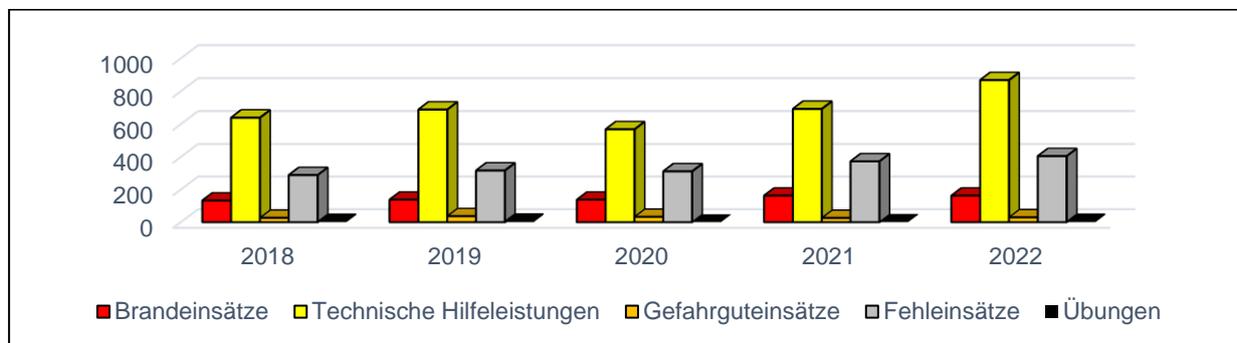


Diagramm 19: Klassifizierung der Feuerwehreinsätze 2018 bis 2022

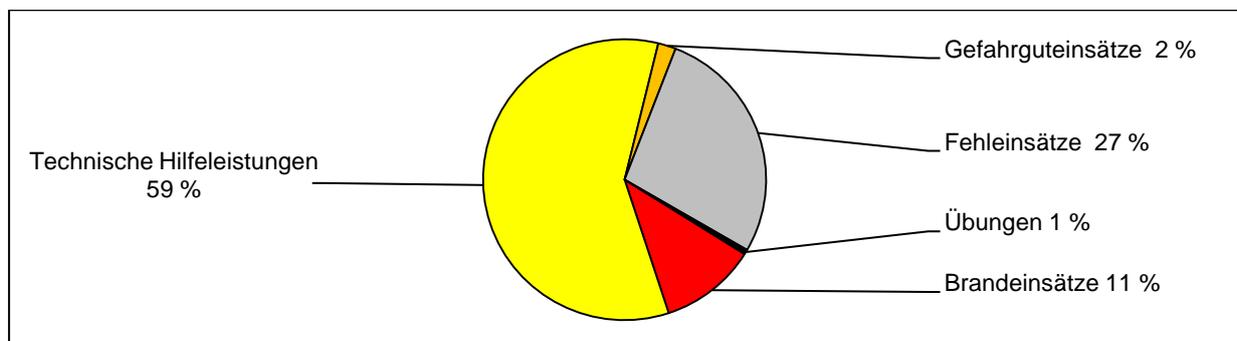


Diagramm 20: Klassifizierung der Feuerwehreinsätze in Prozent 2022

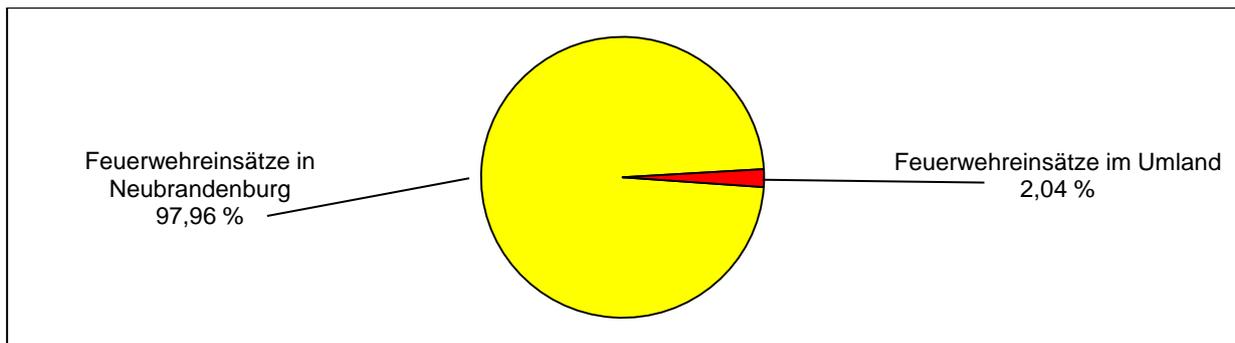


Diagramm 21: Verteilung der Feuerwehreinsätze auf Neubrandenburg und im Umland 2022

7.2.1 Brandeinsätze

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Brandeinsätze	299	349	337	398	327	323	332	327	410	424
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					19	16	10	13	14
davon Brände	111	108	121	153	110	133	138	138	163	163
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					12	10	7	4	5
davon Fehleinsätze	188	241	216	245	217	190	194	189	247	261
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					7	6	3	9	9

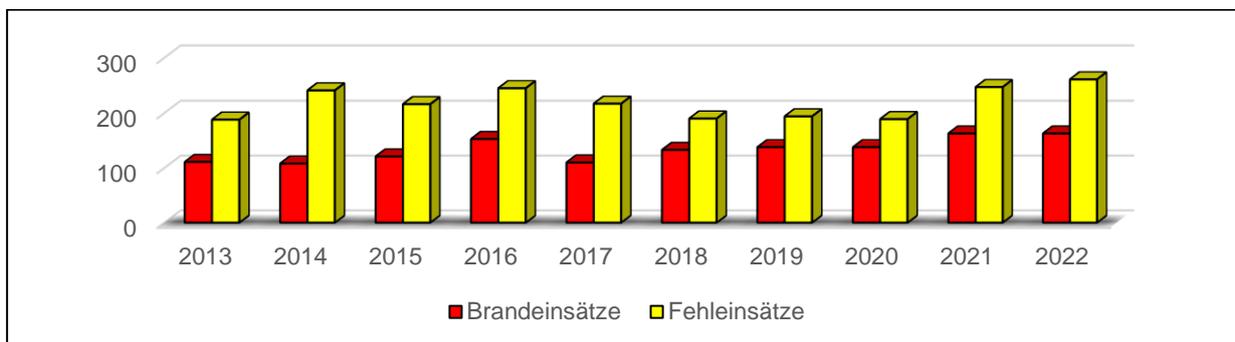


Diagramm 22: Verteilung der Brandeinsätze 2013 bis 2022

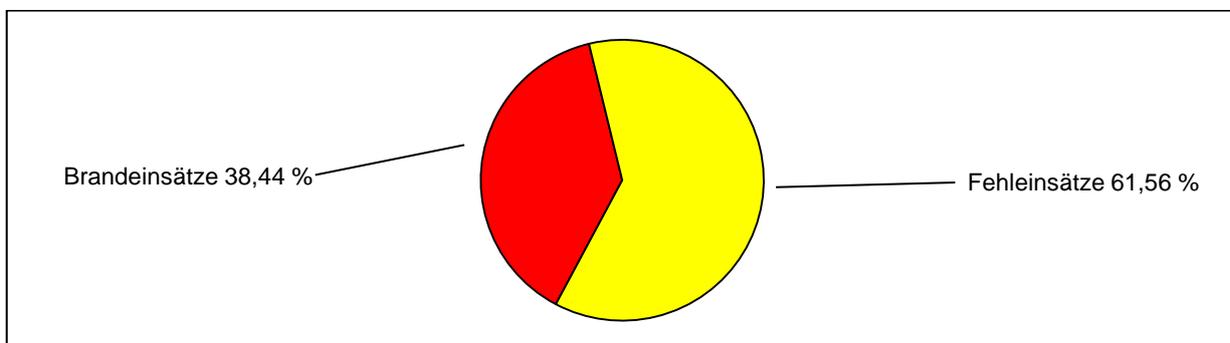


Diagramm 23: Verteilung der Brandeinsätze in Prozent 2022

7.2.1.1 Klassifikation der Brände

Klassifikation der Brände	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Brände gesamt	111	108	121	153	110	133	138	138	163	163
Kleinbrand a	27	34	41	64	57	65	60	66	61	77
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					2	0	0	0	0
Kleinbrand b	71	61	70	73	37	51	53	55	89	66
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					0	0	0	2	1
Mittelbrände	10	13	8	12	12	9	14	10	12	13
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					2	3	2	1	1
Großbrände	3	0	2	4	4	8	11	7	1	7
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					8	7	5	1	3

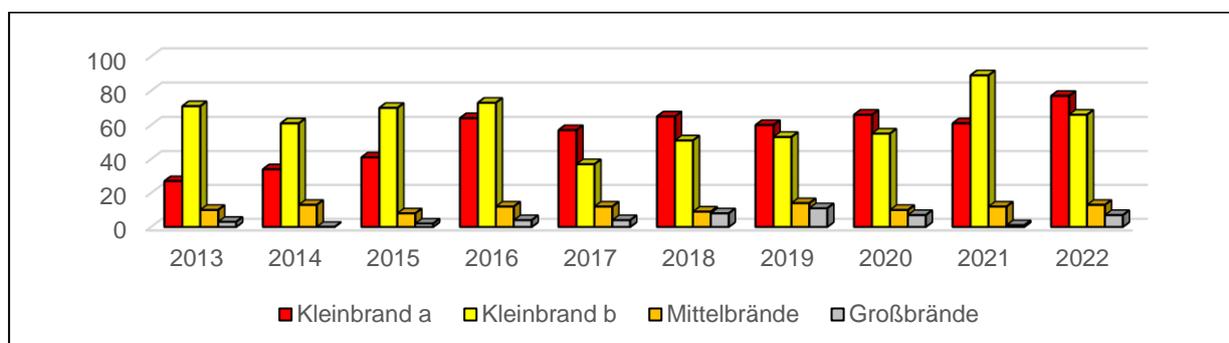


Diagramm 24: Klassifikation der Brände 2013 bis 2022

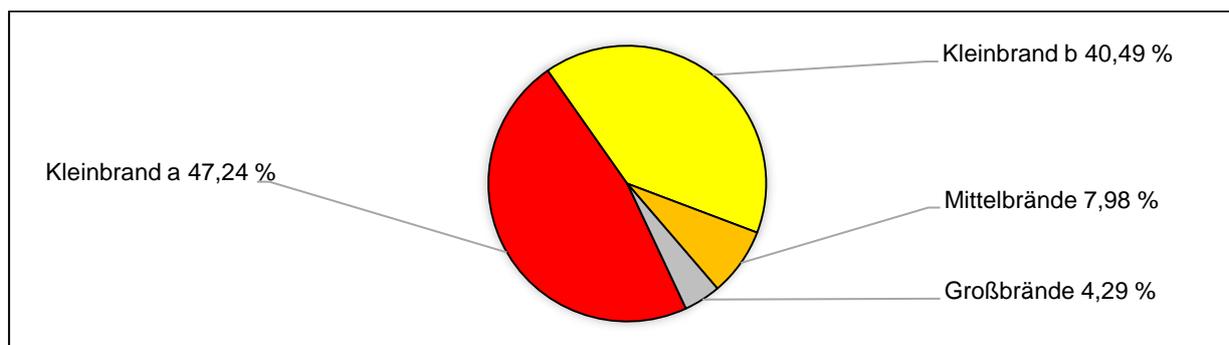


Diagramm 25: Klassifikation der Brände 2022

7.2.1.2 Klassifikation der Brandfehlsätze

Klassifikation Brandfehlsätze	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Brandfehlsätze ges.	188	241	216	245	217	190	194	189	247	261
blinder Alarm	87	102	100	104	110	63	56	45	82	74
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					2	1	0	0	0
böswilliger Alarm	3	4	3	4	3	12	19	12	15	12

davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					0	0	0	0	0
Fehlalarm durch BMA	98	135	113	137	104	88	85	65	68	75
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					1	3	0	3	2
vor Ankunft gelöscht	in alter Statistik in Blinde Alarme enthalten					18	28	24	34	38
davon im Umland						9	6	0	1	3
sonstiger Grund	keine Unterteilung in alter Statistik							41	46	56
davon im Umland								1	4	3
in Bereitstellung	keine Unterteilung in alter Statistik					9	6	2	2	6
davon im Umland						2	2	2	1	1

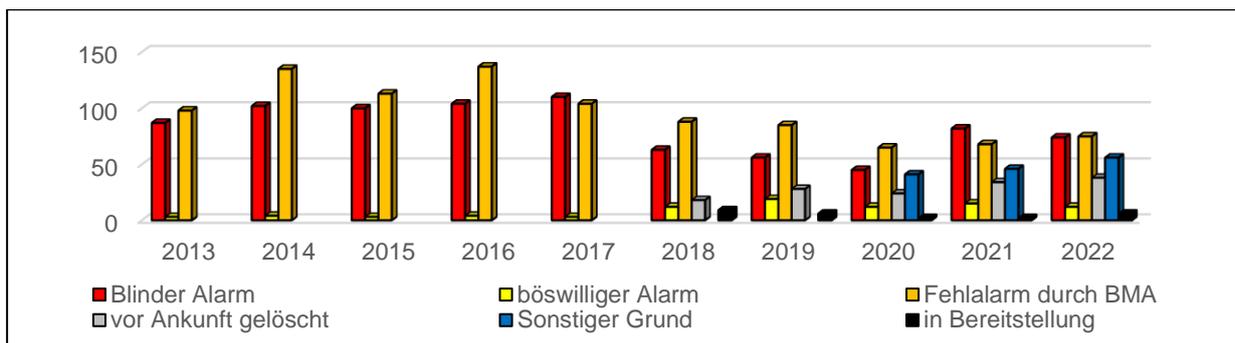


Diagramm 26: Klassifikation der Brandfehleinsätze 2013 bis 2022

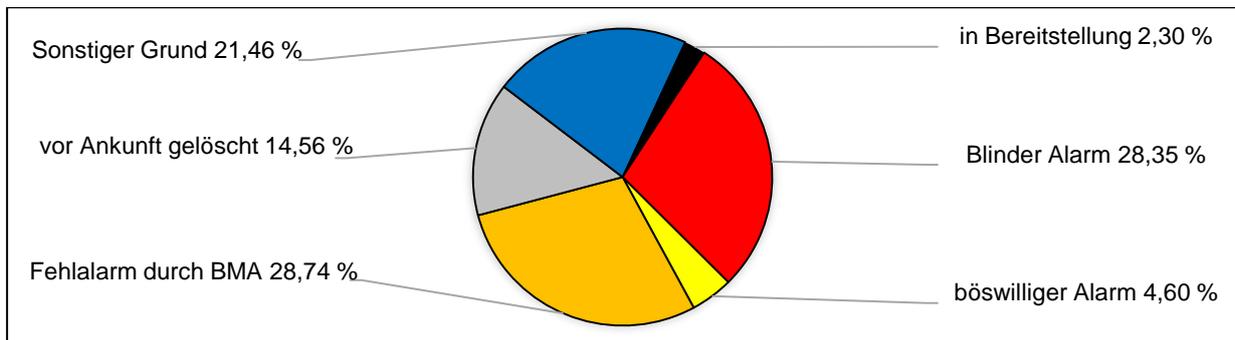


Diagramm 27: Klassifikation der Brandfehleinsätze in Prozent 2022

7.2.1.3 Klassifikation der Einsätze nach Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage

BMA Alarm	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
gesamt	98	168	143	168	144	111	126	119	122	129
Brandinsatz	keine Unterteilung in alter Statistik					10	7	13	11	3
vor Ankunft gelöscht						0	0	0	8	8
sonstiger Einsatz						4	49	31	19	25
Fehlalarm						90	57	59	68	76
blinder Alarm						1	5	7	2	9
böswilliger Alarm						6	8	9	14	8

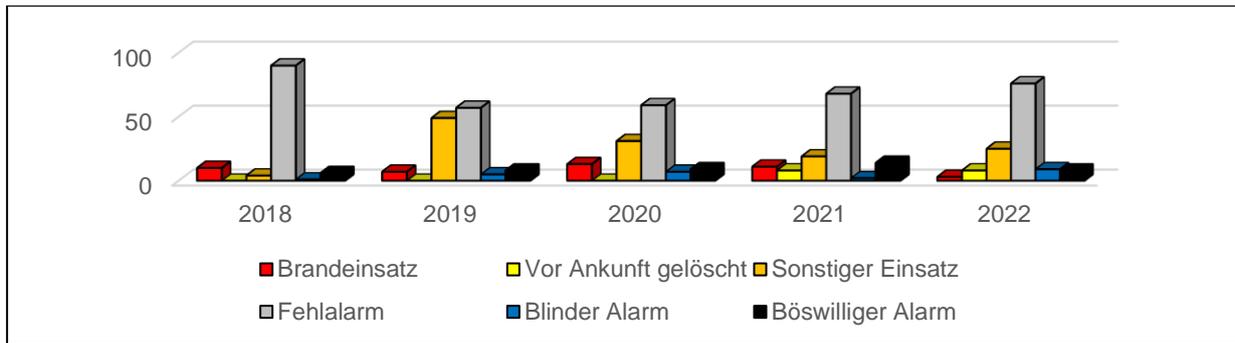


Diagramm 28: Klassifikation der Einsätze nach Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage 2018 bis 2022

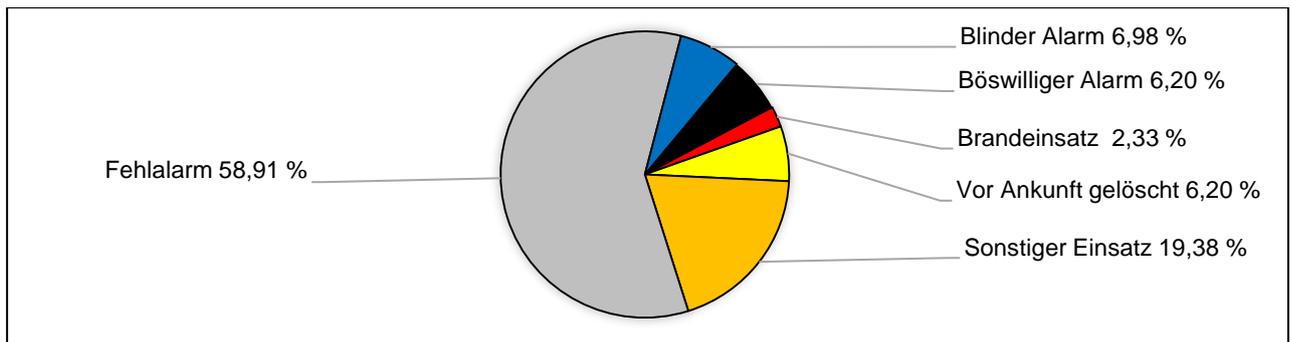


Diagramm 29: Klassifikation der Einsätze nach Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage in Prozent 2022

7.2.1.4 Klassifikation der Brände nach Brandbereich

Klassifikation der Brandbereiche	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Gebäudebrände	40	47	43	87	66	62	69	67	77	64
Anzahl Objektbrände	65	55	69	58	37	58	54	66	77	94
Anzahl Fahrzeugbrände	6	6	9	8	7	7	5	5	9	5

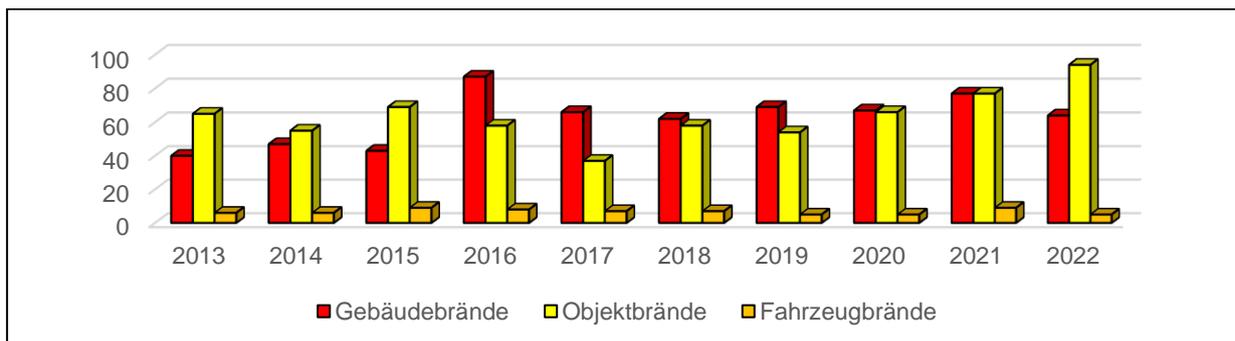


Diagramm 30: Klassifizierung der Brände nach Brandbereich 2013 bis 2022

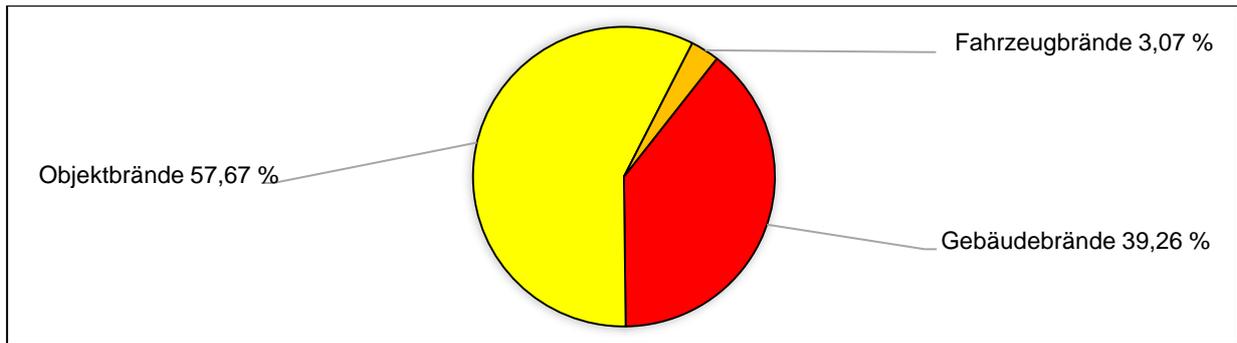


Diagramm 31: Klassifizierung der Brände nach Brandbereich in Prozent 2022

7.2.1.5 Gebäudebrände

- Einsätze durch Auslösungen von Heimrauchmelder

Einsätze Auslösung Heimrauchmelder	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
gesamt	57	63	62	54	58	49	100	83
Brandereignis	31	36	37	29	39	24	29	18
Fehlauslösung	26	27	25	24	19	19	61	65
sonstige Ursache	0	0	0	1	0	6	0	0

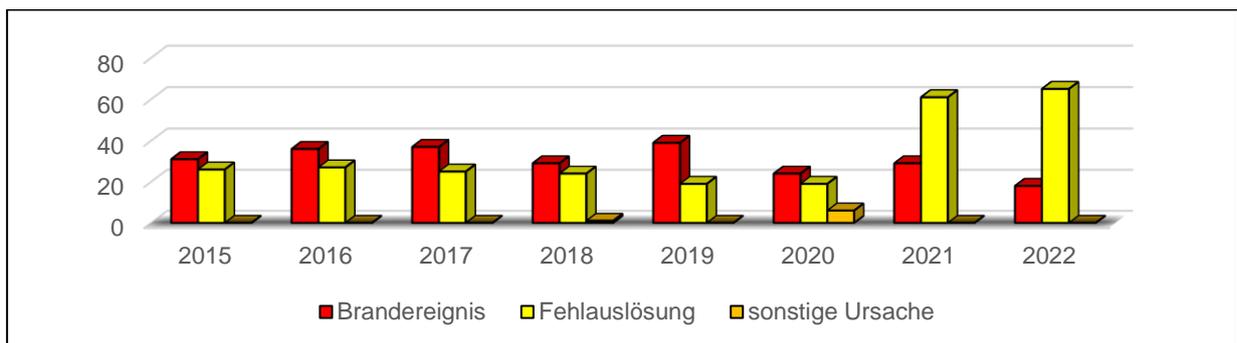


Diagramm 32: Einsätze zu Auslösung Heimrauchmelder 2015 bis 2022

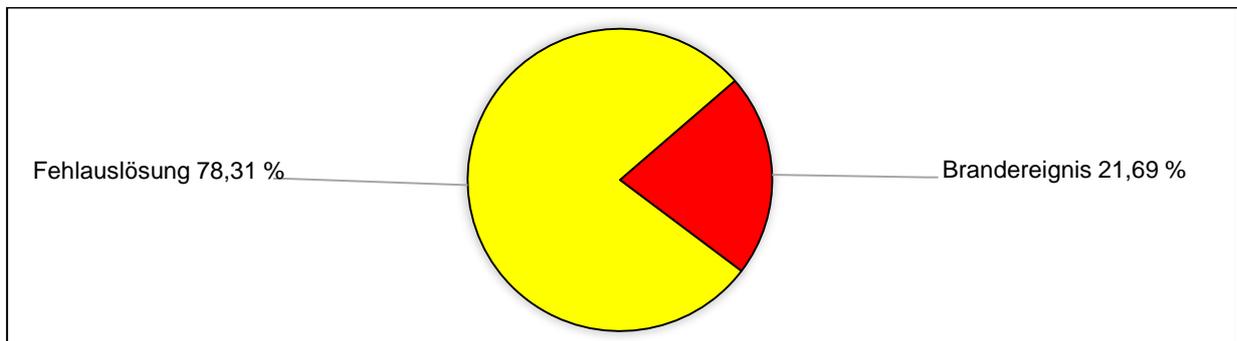


Diagramm 33: Einsätze zu Auslösung Heimrauchmelder 2022

- Unterteilung der Gebäudebrände nach Gebäudearten⁶

Gebäudearten	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
eingeschossig						6	6	7	10	8
2 bis 3 -geschossig	22	35	29	61	46	9	8	12	11	5
4 bis 7 -geschossig						25	27	21	38	35
Hochhäuser	4	6	5	19	6	13	13	17	8	6
andere Großgebäude						1	2	9	3	3
unterirdische Gebäude	14	6	9	7	14	0	0	0	0	0
sonstige						8	13	1	7	7

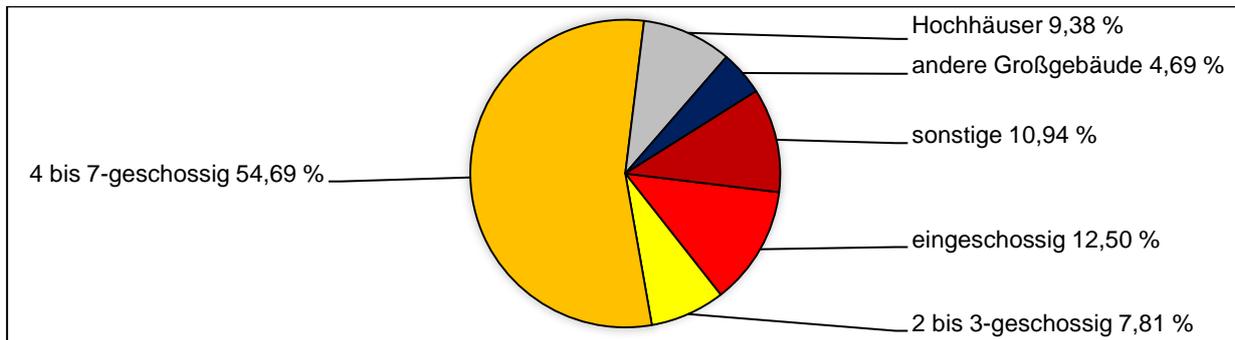
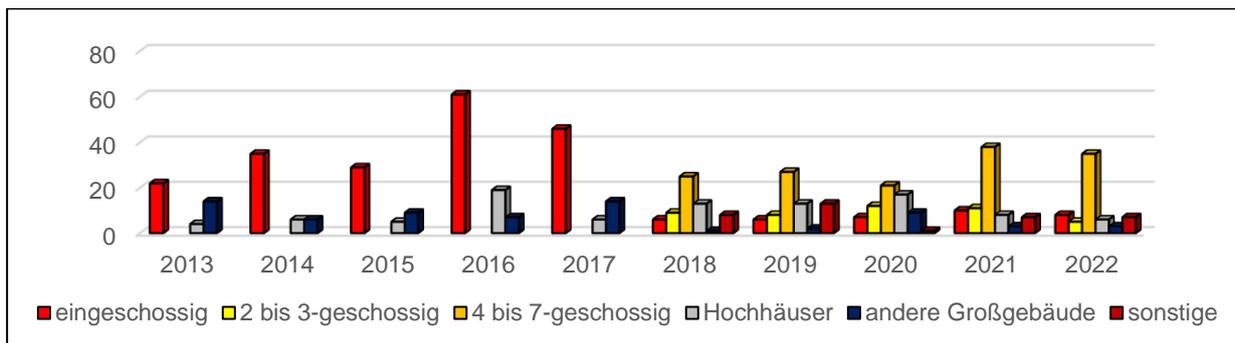


Diagramm 34: Klassifizierung der Gebäudebrände nach Gebäudeart 2022

- Klassifizierung der Brände in Gebäuden nach Gebäudenutzung⁷

Gebäudenutzung	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Wohnen, Aufenthalt	26	41	34	80	52	41	48	43	48	42
Büro, Verwaltung						1	0	2	3	1
Handel, Verkauf	1	0	0	4	5	2	4	3	1	0
Handwerk						1	1	1	1	1
Industrie	12	1	9	2	8	1	2	1	2	1
Forschung						0	0	0	1	0
Gastronomie, Hotel	0	0	0	1	0	1	1	1	1	2
Krankenhaus, Pflegeheim	0	0	0	0	0	3	0	2	5	2

⁶ bis 2017 Unterteilung nach "alter" Statistik

⁷ bis 2017 keine Unterteilung in „alter“ Statistik

Schule						0	1	0	0	0
Versammlungsstätte						0	0	0	0	1
Energieversorgung						0	0	0	0	0
Lager						2	1	3	3	5
Baustelle, Rohbau						1	0	0	0	0
Stall, Scheune						2	1	4	2	0
sonstige	1	5	0	0	1	7	10	7	10	9

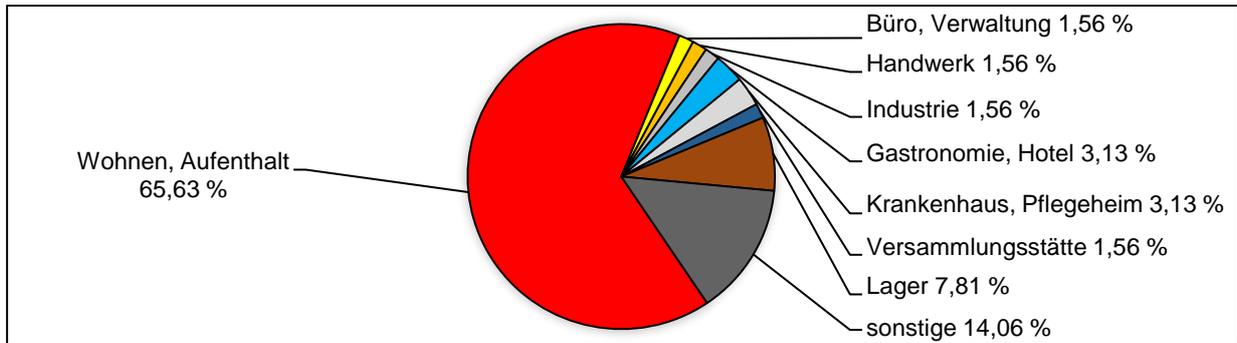


Diagramm 35: Klassifizierung der Gebäudebrände nach Gebäudenutzung 2022

7.2.1.6 Objektbrände

Objektbrände	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Müllbehälter, Container	30	21	22	19	19	24	18	38	34	48
Gastank, Gasflasche	35	34	47	39	18	0	0	0	0	0
Tank						0	0	0	0	0
sonstige Kleinbehälter						2	3	5	2	5
sonstige Großbehälter						1	0	0	0	0
Leitung, Pipeline						0	0	0	0	0
Kunststofflager						0	0	0	0	0
offene technische Anlage						0	3	0	0	0
Verkehrsanlage						0	1	0	0	1
Spiel-, Sportplatz						1	1	0	1	0
Messe, Ausstellung						0	0	0	0	0
Jahrmarkt, Rummel						0	0	0	0	0
Halde, Lagerstapel						0	1	0	2	0
Heu-, Strohstapel						0	0	1	3	0
Holzstapel						7	7	6	4	8
Laubhaufen						2	1	2	5	1
Müllhalde, Deponie						0	3	4	8	6
Graß, Heide, Busch						16	14	8	12	21
landwirtschaftliche Flächen						2	1	0	0	0
Wald						3	1	2	6	4

keine Unterteilung in alter Statistik

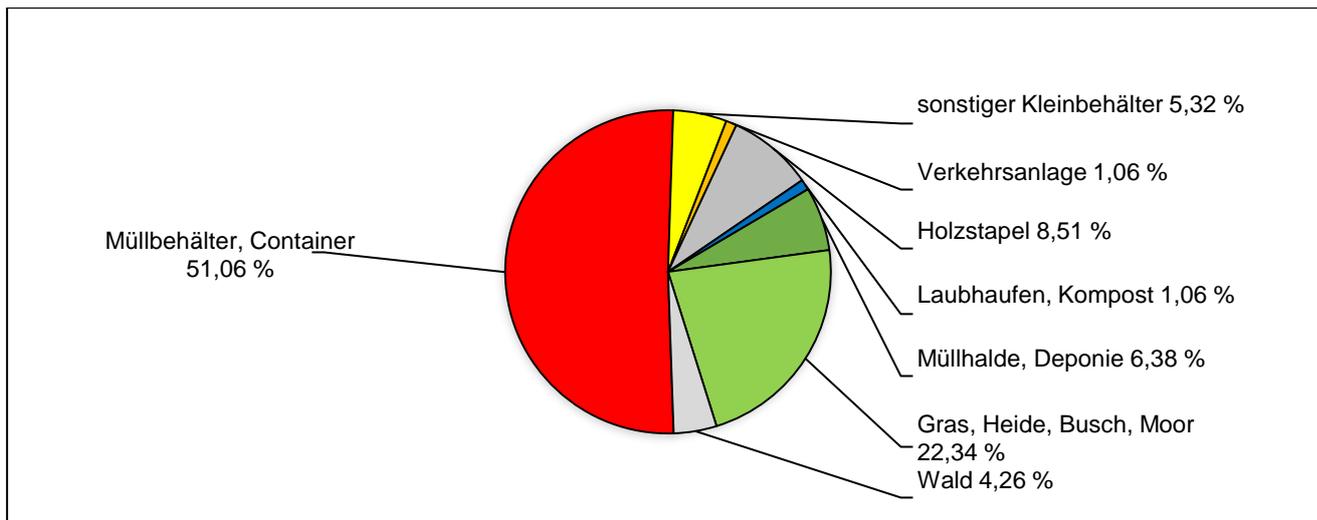


Diagramm 36: Klassifizierung der Objektbrände 2022

7.2.1.7 Fahrzeugbrände

- Klassifizierung der Fahrzeugbrände nach Fahrzeugart

Fahrzeugarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Pkw						5	4	2	8	4
Lkw						0	1	2	1	1
Tankwagen						0	0	0	0	0
Bus						0	0	0	0	0
Bauwagen, Campingfhz.	6	6	9	8	7	1	0	0	0	0
Zweiradfahrzeug						1	0	1	0	0
Schienefahrzeug						0	0	0	0	0
Luftfahrzeug						0	0	0	0	0
Wasserfahrzeug						0	0	0	0	0

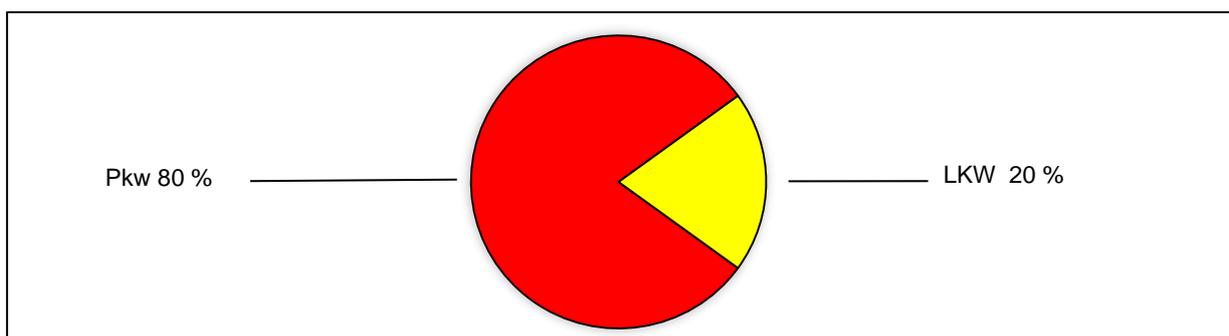


Diagramm 37: Klassifizierung der Fahrzeugbrände nach Fahrzeugart 2022

- Klassifizierung der Fahrzeugbrände nach Fahrzeugnutzung

Fahrzeugnutzung	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Personentransport	keine Unterteilung in alter Statistik					6	4	3	8	4
Gütertransport						1	0	1	1	0
Transport gefährliche Stoffe						0	0	0	0	0
Sonderfahrzeug						0	1	0	0	0
Arbeitsmaschine						0	0	0	0	0
Zugmaschine						0	0	1	0	1
keine Nutzung						0	0	0	0	0

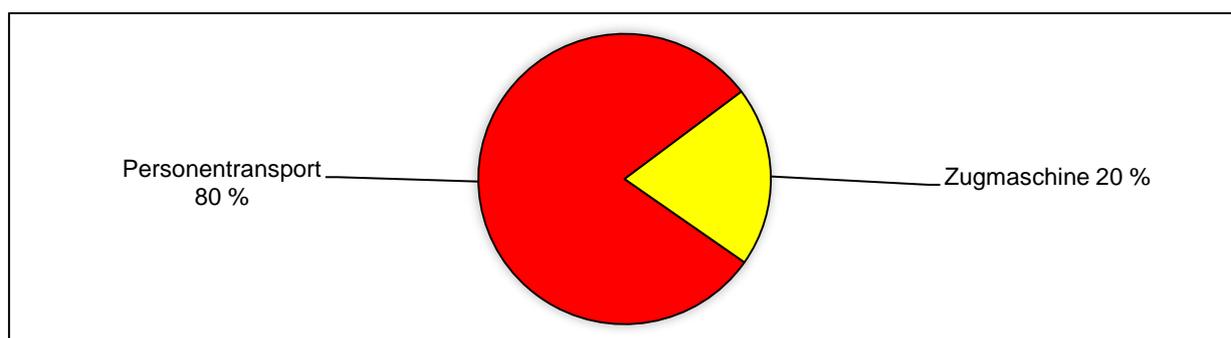


Diagramm 38: Klassifizierung der Fahrzeugbrände nach Fahrzeugnutzung 2022

7.2.2 Hilfeleistungseinsätze

Hilfeleistungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Hilfeleistungen	693	794	834	748	785	773	849	752	845	1038
Technische Hilfeleistung	593	662	709	615	651	640	689	596	693	868
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					8	9	4	6	7
Gefahrguteinsätze	9	21	21	25	20	34	37	33	26	26
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					3	6	2	1	4
Fehleinsätze	91	111	104	108	114	99	123	123	126	144
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					4	2	4	6	3

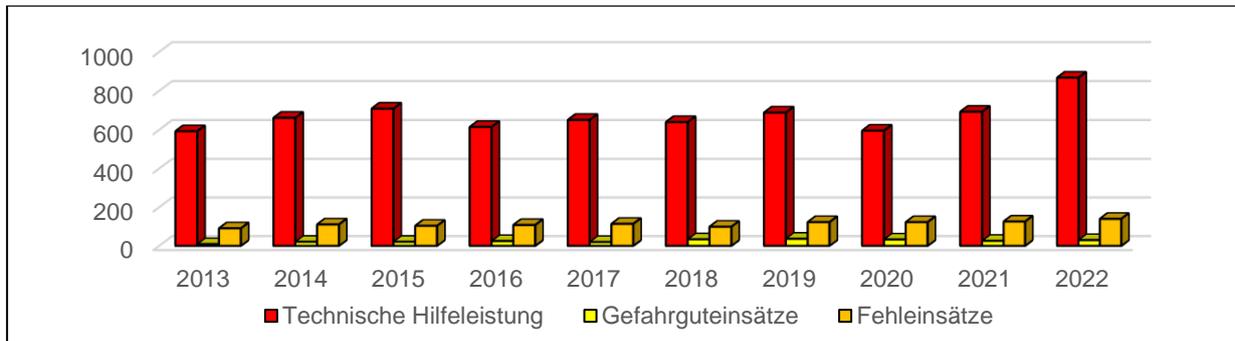


Diagramm 39: Anzahl der Hilfeleistungen 2013 bis 2022

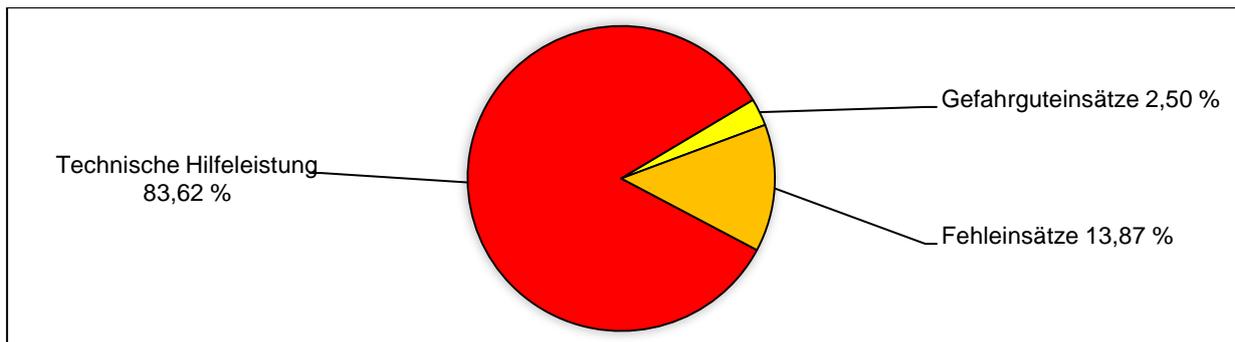


Diagramm 40: Anzahl der Hilfeleistungen in Prozent 2022

7.2.2.1 Klassifizierung der Hilfeleistungsfehleinsätze

Klassifizierung der Hilfeleistungsfehleinsätze	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
blinder Alarm	87	102	100	104	110	17	24	15	15	17
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					0	1	0	0	0
böswilliger Alarm	4	9	4	4	4	0	1	0	0	1
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					0	0	0	0	0
nicht erforderlich						77	94	100	103	119
davon im Umland						5	0	3	6	2
in Bereitstellung						1	3	1	1	3
davon im Umland						1	1	1	0	0
sonstiger Grund						4	1	7	7	4
davon im Umland						0	0	0	0	1

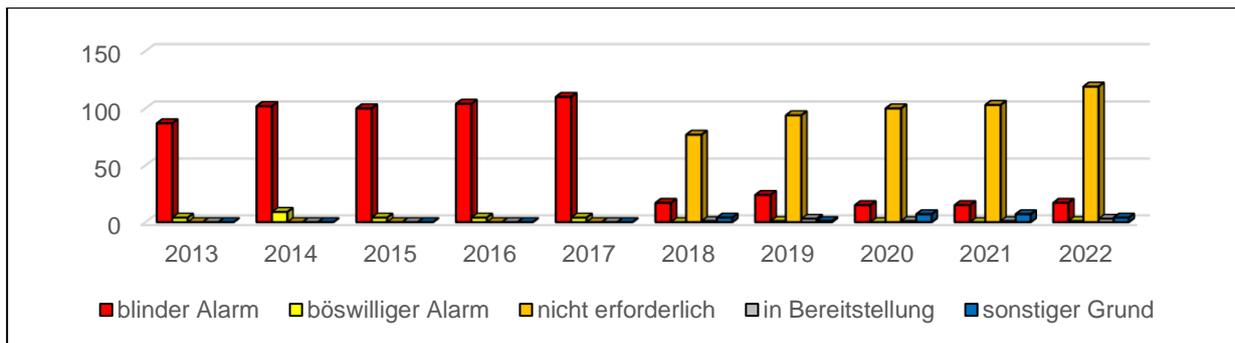


Diagramm 41: Klassifizierung der Hilfeleistungsfehleinsätze 2013 bis 2022

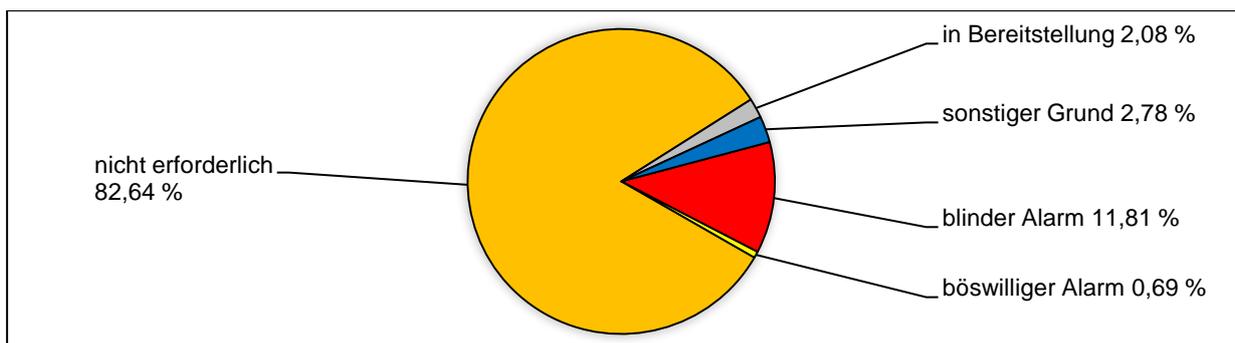
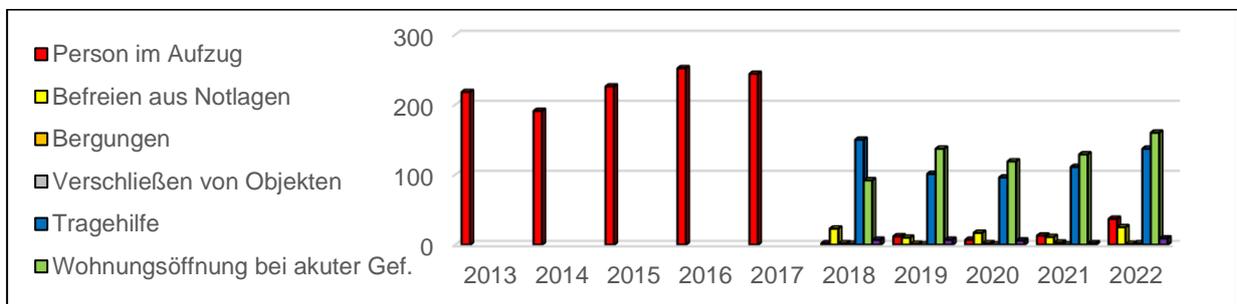
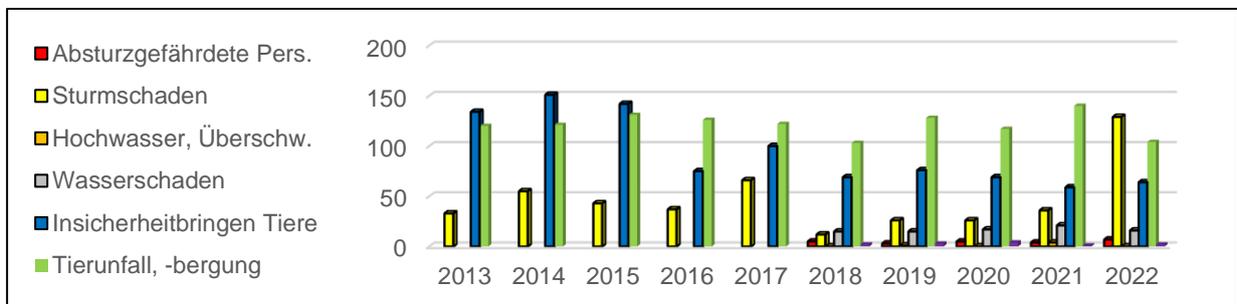
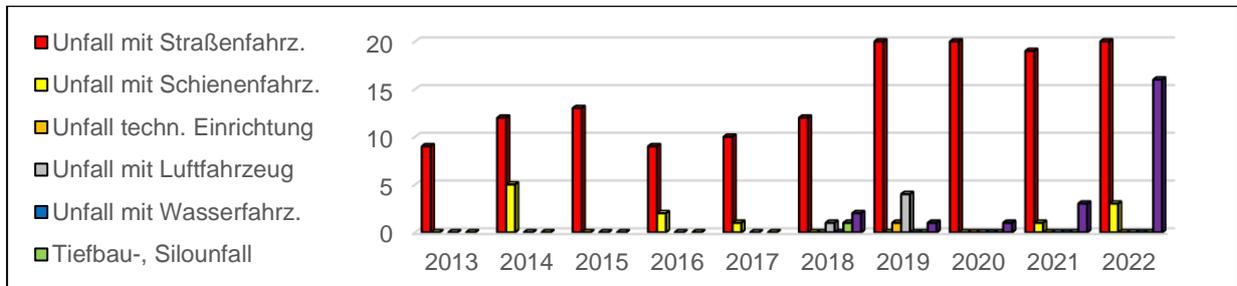


Diagramm 42: Klassifizierung der Hilfeleistungsfehleinsätze in Prozent 2022

7.2.2.2 Technischen Hilfeleistungseinsätze

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Unfall mit Straßenfahrz.	9	12	13	9	10	12	20	20	19	20
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					2	3	4	2	2
Unfall mit Schienenfahrz.	0	5	0	2	1	0	0	0	1	3
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					0	0	0	1	0
Unfall techn. Einrichtung	in sonstige Einsätze enthalten					0	1	0	0	0
Unfall mit Luftfahrzeug	0	0	0	0	0	1	4	0	0	0
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					0	4	0	0	0
Unfall mit Wasserfahrz.	in Wasser-, Eisunfall enthalten					0	0	0	0	0
Tiefbau-, Silounfall	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Absturzgefährdete Teile	in Sturmschäden enthalten					2	1	1	3	16
Absturzgefährdete Pers.	in sonstige Einsätze enthalten					5	3	5	4	7
Sturmschaden						12	26	26	36	129
davon im Umland						0	1	1	1	2
Hochwasser, Überschw.	33	55	43	37	66	0	1	0	4	0
Wasserschaden						15	15	17	21	16
Insicherheitbringen Tiere	134	151	142	75	100	69	76	69	59	64
Tierunfall, -bergung						103	128	117	140	104
davon im Umland	120	121	131	126	122	1	0	0	0	2
Insekten						2	3	4	1	2
Sicherungsmaßnahmen	in Amtshilfe enthalten					42	60	23	37	44
Wasser-, Eisunfall	4	7	0	3	3	2	4	1	2	1
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					2	1	0	0	0

Person im Aufzug						2	12	7	13	37
Vermisste Person						0	0	0	1	1
Befreien aus Notlagen						23	10	17	11	25
davon im Umland						1	0	0	0	0
Bergungen						2	1	2	3	1
Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr	218	191	226	252	244	92	137	119	129	160
Wohnungsöffnung ohne akute Gefahr						7	7	6	2	9
Verschließen von Objekt.						1	0	0	0	2
Tragehilfe						150	101	96	111	137
davon im Umland						3	0	0	2	1
Zwangseinweisungen						2	1	0	0	0
Amtshilfe	4	4	0	0	0	50	40	35	37	42
First Responder	in Befreien aus Notlagen enthalten					30	20	12	32	18
Sonstige Einsätze	71	116	154	111	105	15	18	18	27	30



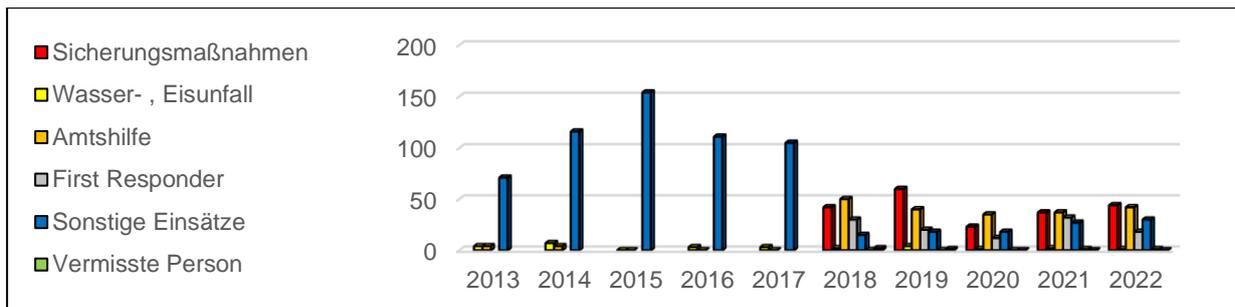


Diagramm 42 bis 44: Klassifizierung der Technischen Hilfeleistungen 2013 bis 2022

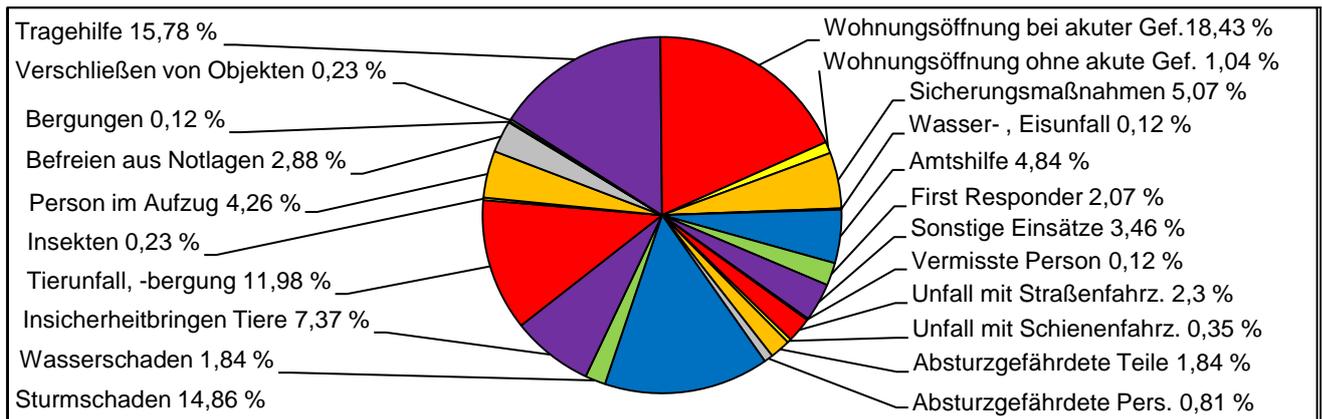


Diagramm 46: Klassifizierung der Technischen Hilfeleistungen in Prozent 2022

7.2.2 Absicherung Landungen und Starts von Luftfahrzeugen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Absicherung Luftfahrzeug	7	36	31	39	35	48	19	31	38

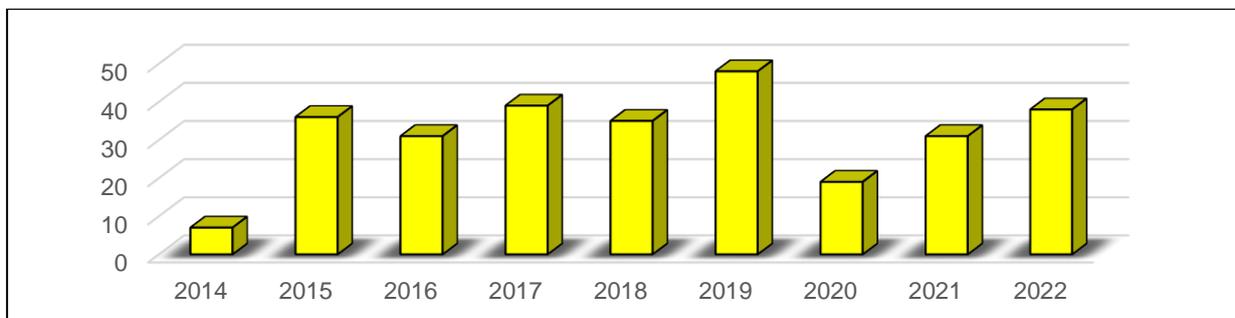


Diagramm 47: Absicherung von Luftfahrzeugen 2014 bis 2022

7.2.3 Gefahrguteinsätze

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Unfall mit gefährl. Stoffen	1	0	2	1	3	3	8	2	0	0
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					0	1	1	0	0
Ölspur						7	7	2	10	5
davon im Umland						0	1	0	0	0
ausgelaufener Treibstoff	7	18	16	22	14	14	5	5	1	9
davon im Umland						2	0	1	0	2
Ausgelaufenes Öl						10	11	13	7	10

davon im Umland						0	0	0	0	1
Gasgeruch	1	3	3	2	3	1	6	7	6	6
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik					1	4	0	1	1

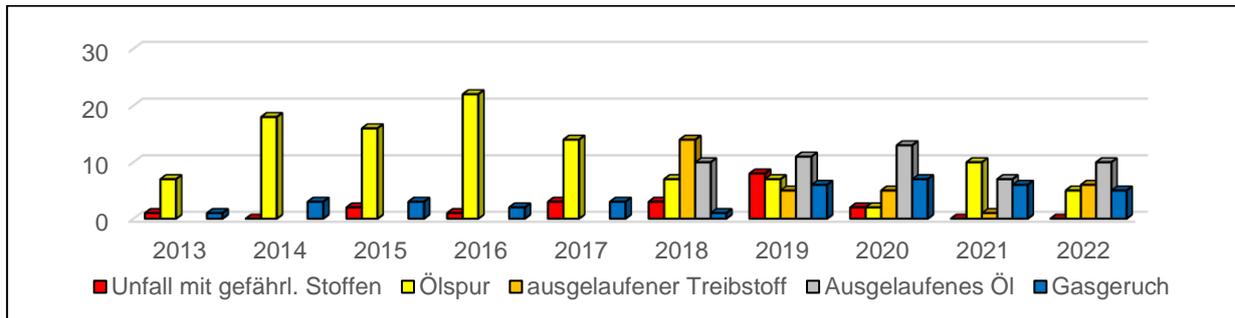


Diagramm 48: Klassifizierung der Gefahrguteinsätze 2013 bis 2022

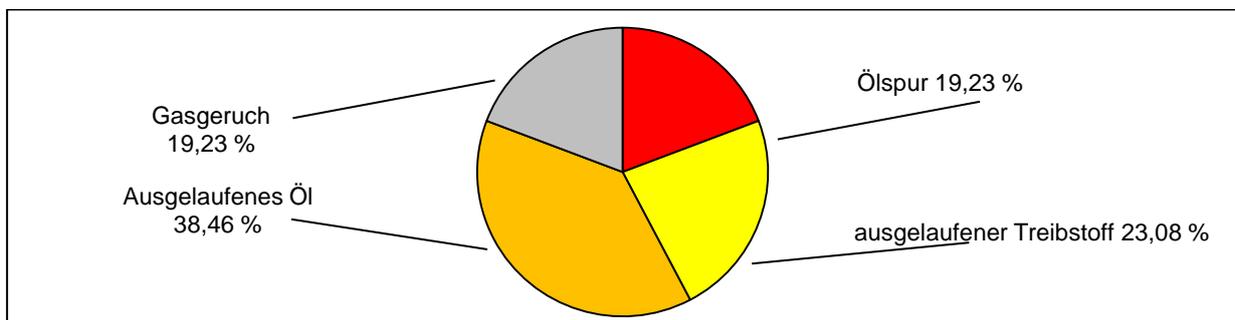


Diagramm 49: Klassifizierung der Gefahrguteinsätze in Prozent 2022

7.2.4 Rettungsdiensteinsätze

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Notfalleinsätze	7.133	7.292	7.077	5.972	5.674	6.457	6.720	6.446	6.837	8.379
NEF BF	2.775	2.869	2.732	2.516	2.350	2.871	2.950	2.991	2.858	3.225
davon im Umland	455	553	460	389	360	879	848	896	714	498
RTW BF	4.358	4.423	4.345	3.456	3.324	3.586	3.770	3.455	3.979	5.154
davon RTW 1	3.717	3.849	4.022	3.459	3.324	3.586	3.770	3.455	3.408	3.453
davon im Umland	918	998	768	388	294	615	626	508	495	345
davon RTW 2 ⁸	641	574	376	---	---	---	---	---	571	1.701
davon im Umland	keine Erfassung in alter Statistik								68	200
HLF als First Responder ⁹	keine Erfassung in alter Statistik					30	20	12	32	18

⁸ vom 01.07.2015 bis 31.08.2021 genehmigte der Träger des Rettungsdienstes nur einen RTW

⁹ nicht in Summe RTW Einsätze aufgeführt, da technische Hilfeleistung

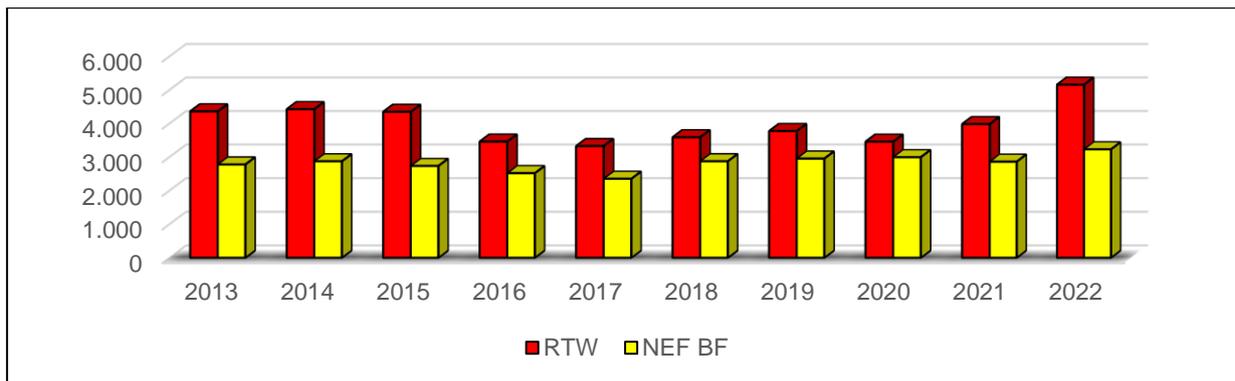


Diagramm 50: Klassifizierung der Rettungsdienst-Einsätze 2013 bis 2022

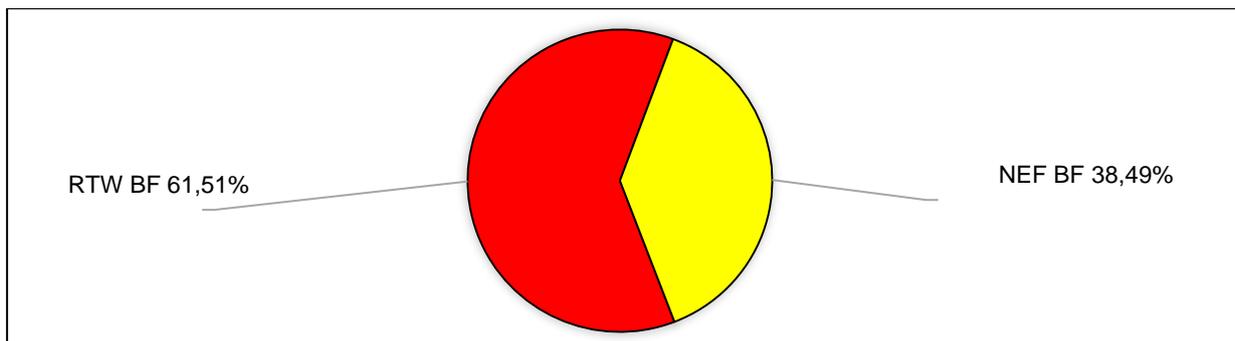


Diagramm 51: Klassifizierung der Rettungsdienst-Einsätze in Prozent 2022

7.3 Erfüllung Eintreffzeit und Erreichungsgrad

Die Eintreffzeit ist die Zeit von der Alarmierung bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte an der Einsatzstelle. Sie gilt als erfüllt, wenn eine definierte Anzahl an Einsatzkräften und Einsatzfahrzeugen in einer definierten Zeit am Einsatzort zur Verfügung stehen. Für das Land Mecklenburg-Vorpommern regelt die Feuerwehrorganisationsverordnung, dass die Eintreffzeit erfüllt ist, wenn innerhalb von 10 Minuten neun Einsatzkräfte und nach spätestens 15 Minuten insgesamt 15 Einsatzkräfte an der Einsatzstelle zur Verfügung stehen.

Der Erreichungsgrad ist der prozentuale Anteil der Einsätze, bei dem die Eintreffzeit erreicht wurde. Er sollte nach der Feuerwehrorganisationsverordnung bei mindestens 80 % liegen.

Diese Qualitätskriterien sind durch Beschluss der Stadtvertretung bei Alarmierungen zum Stichwort Feuer Groß (kritischer Wohnungsbrand), TH-Groß (kritischer Verkehrsunfall), Gefahrgut-Groß (CBRN-Einsatz), BMA-Alarm (Auslösung Brandmeldeanlage) sowie Wassernotfall (Bade- und Eisunfall, Öl auf Wasser) einzuhalten.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Eintreffzeit	07:09	06:58	07:03	07:47	07:32	07:15	07:24	07:25	07:06	07:04
Erreichungsgrad	93,52	92,67	93,49	89,41	86,52	86,26	85,11	91,7	86,74	89,53

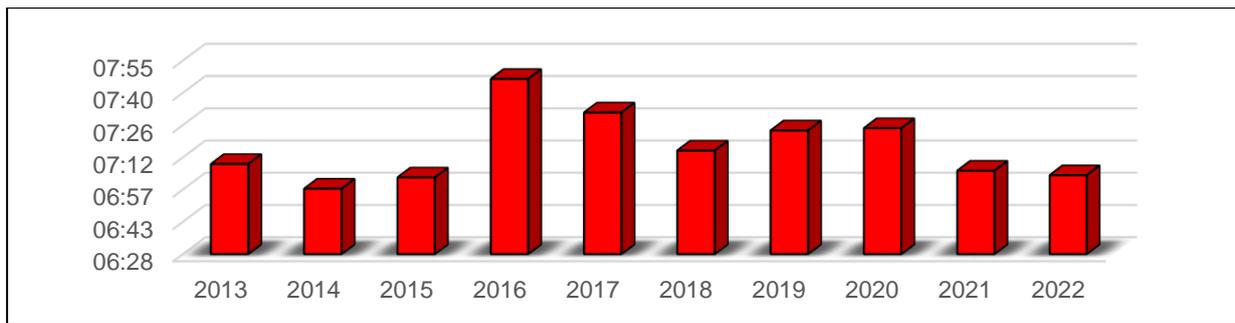


Diagramm 58: Durchschnittliche Eintreffzeit in min bei hilfsfristrelevanten Einsätzen 2013 bis 2022

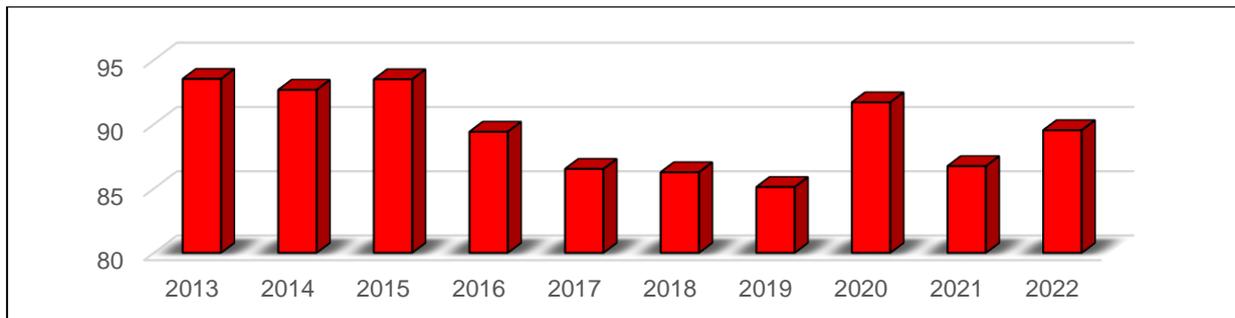


Diagramm 59: Erreichungsgrad in Prozent bei hilfsfristrelevanten Einsätzen 2013 bis 2022

7.4 Gerettete und geborgene Personen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
gerettete Personen	41	129	201	260	263	240	246	216	245	360
geborgene Personen	7	15	10	5	8	28	41	30	39	50

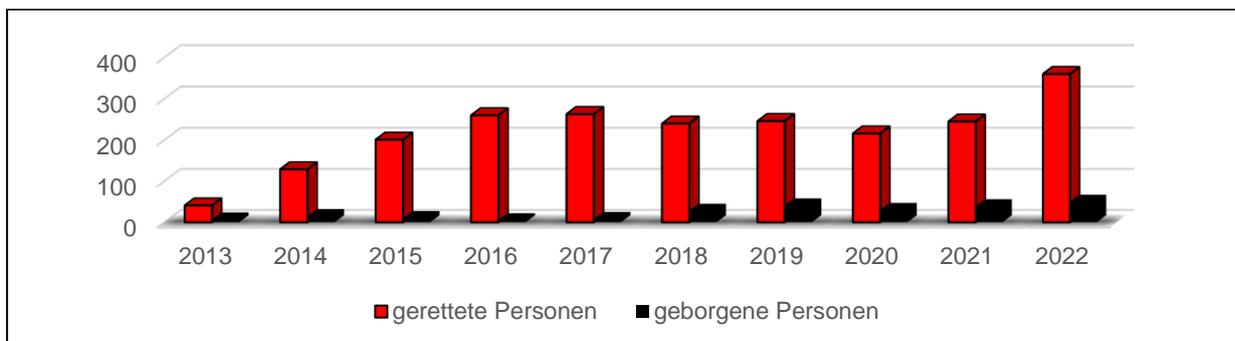


Diagramm 60: gerettete und geborgene Personen 2013 bis 2022

gerettete Personen 2022	bei Bränden	bei Technischen Hilfeleistungen
gesamt	44	316
über baulichen Rettungsweg	30	310
über Drehleiter	14	1
mit Boot	0	1
mit Trenngerät	0	3
mit Spreizer	0	1

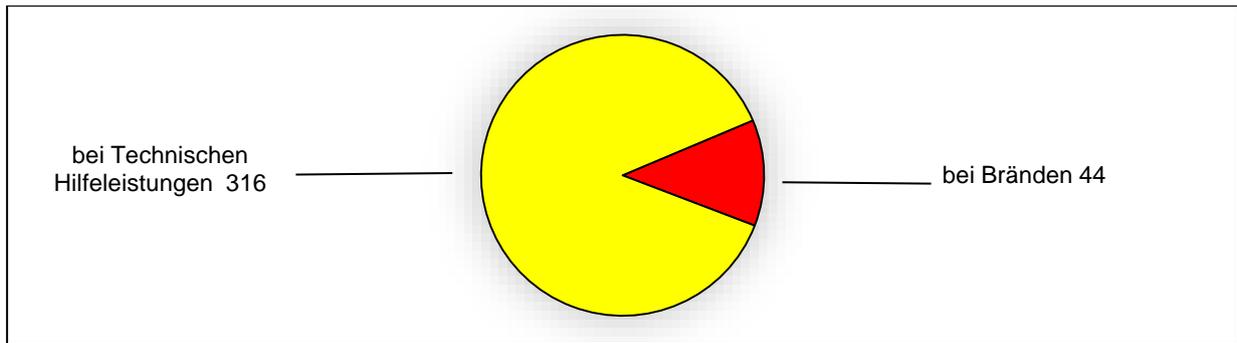


Diagramm 61: gerettete Personen 2022

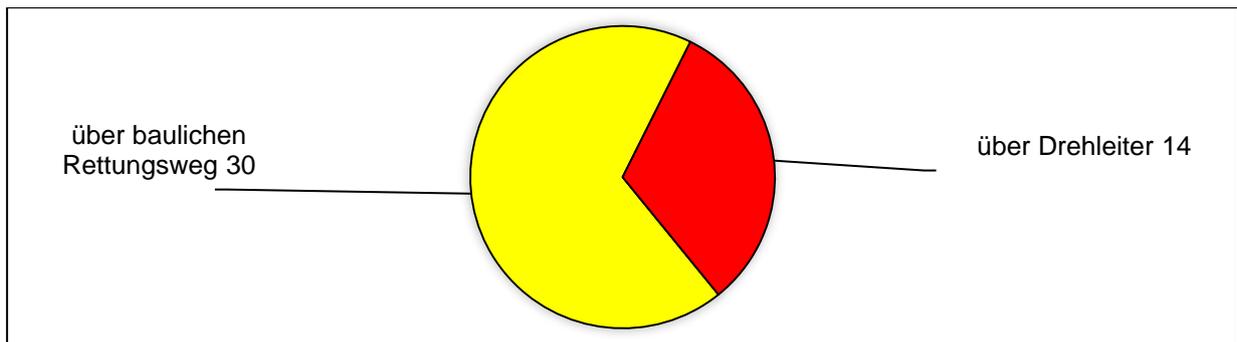


Diagramm 62: Rettungsweg der geretteten Personen bei Bränden 2022

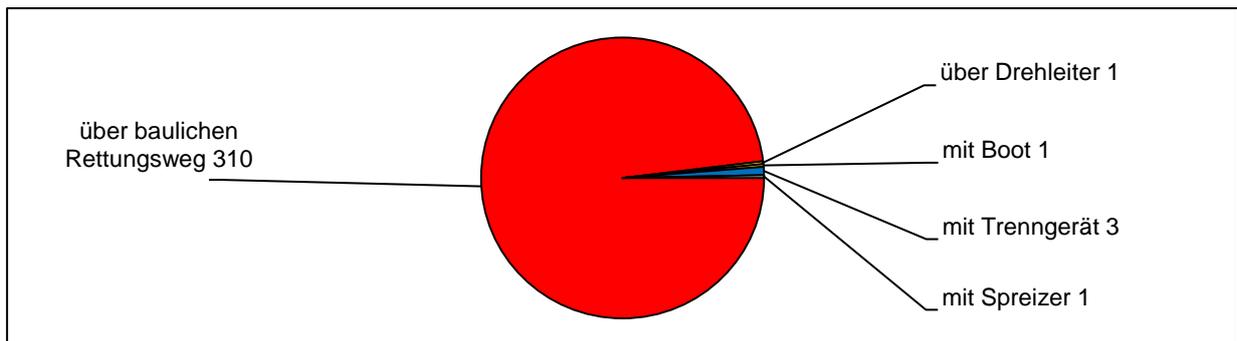


Diagramm 63: Rettungsweg/Rettungsmittel der geretteten Personen bei Technischen Hilfeleistungen 2022

Zustand der geretteten Personen	Anzahl
verletzt durch Atemgifte bei Bränden	8
Brandverletzungen	0
sonstige Verletzungen bei Bränden	4
sonstige Verletzungen bei Technischen Hilfeleistungen	222

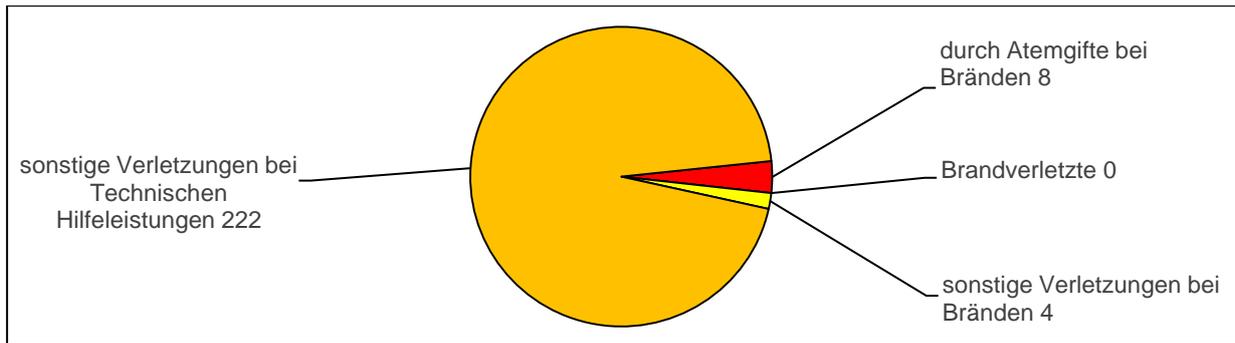


Diagramm 64: Anzahl Zustand/Verletzungen der geretteten Personen 2022

bei Einsätzen verletzte Feuerwehrleute	Anzahl
durch Atemgifte bei Bränden	0
durch Atemgifte bei Technischen Hilfeleistungen	0
sonstige Verletzungen bei Bränden	1
sonstige Verletzungen bei Technischen Hilfeleistungen	1

7.5 Einsätze zum Jahreswechsel

(Zeitraum 31.12.; 07:00 Uhr bis 01.01.; 07:00 Uhr)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Durchschnitt
Brandeinsätze/Hilfeleistungen	6	14	17	20	11	11	19	5	5	16	12,4
Rettungsdienst-einsätze BF	24	25	29	18	20	11	15	14	24	15	19,5

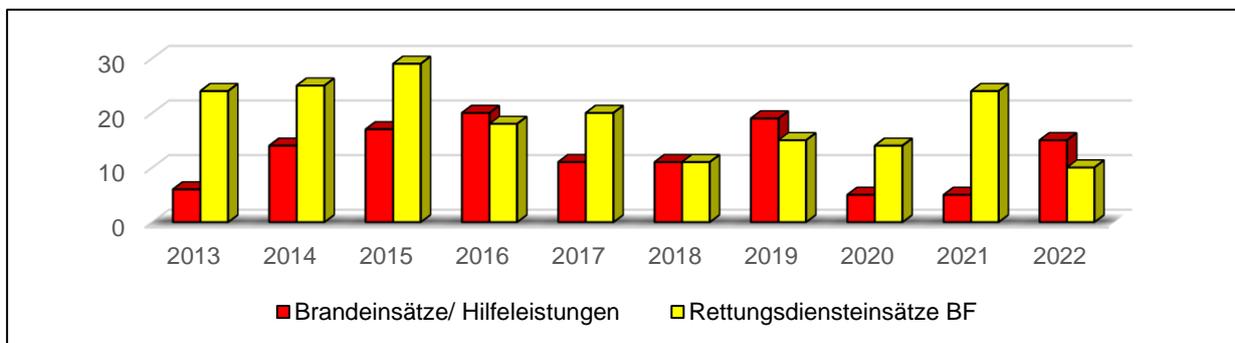


Diagramm 65: Einsätze zum Jahreswechsel 2013 bis 2022

Zum Jahreswechsel 2022 zu 2023 gab es keine Corona-Beschränkungen, wie in den beiden Jahren zuvor. Die Feuerwehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg hat sich dementsprechend auf ein Einsatzszenario eingestellt, wie es vor der Corona-Pandemie zu den Jahreswechseln bestand. Beide Freiwillige Feuerwehren haben zum Jahreswechsel die Gerätehäuser besetzt und standen zum sofortigen Einsatz zur Verfügung. Die Einsatzzahl zum Jahreswechsel zeigte, dass die Maßnahme richtig war. Die Feuerwehr wurde zu insgesamt 16 Einsätzen alarmiert. Darunter waren 14 Brandeinsätze. Bei 7 Bränden handelte es sich um brennende Feuerwerksbatterien, ein Balkonbrand musste gelöscht werden sowie zwei Mülltonnen und ein Altkleider-

container. Der größte Einsatz erfolgte 04:28 Uhr. In der Greifstraße hatte in einem Mehrfamilienhaus der Heimrauchmelder ausgelöst. Der Anrufer berichtete von Rauchgeruch im Treppenraum. Die Lage hatte sich auch bestätigt. Die Wohnung war stark verraucht. Der Mieter wurde bewusstseinsgetrübt im Schlafzimmer gefunden und sofort mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation dem Rettungsdienst übergeben. Ursache des Brandes war eine verbrannte Pizza, die sich im eingeschalteten Backofen befand.

Bei den weiteren Einsätzen handelte es sich um zwei Fehlalarmlösungen von Brandmeldeanlagen, eine Tierrettung und einmal musste der Rettungsdienst bei einem patientenschonenden Transport aus der Wohnung zum RTW unterstützt werden.

8 Jahresrückblick

8.1 Personalentwicklung

2022 lag das Durchschnittsalter bei 43,2 Jahren. 29 Beamte, das entspricht 29,29 Prozent, waren zwischen 51 und 64 Jahren. Damit ist das Durchschnittsalter weiter leicht gesunken. 2021 lag es bei 44,60 Jahren, 2020 bei 44,75 Jahren und 2019 betrug es 45,90 Jahre. Die Ausfälle durch Krankheit betragen im Jahr 2022 10,38 Prozent. Das ist ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Da waren es 9,20 Prozent. Zum Jahre 2020 mit 11,95 Prozent ist es ein Rückgang. Das ist insoweit erfreulich, insbesondere da immer wieder Einsatzkräfte von Quarantäne im Zusammenhang mit der Pandemie betroffen bzw. selber an Covid erkrankt waren.

Am 1. Januar waren acht Stellen der Laufbahngruppe 1.2 des Einsatzdienstes unbesetzt. Im Verlauf des Jahres schieden neun Beamte der Laufbahngruppe 1.2 des Einsatzdienstes aus, davon wurden sieben Einsatzbeamte in den Ruhestand versetzt, ein Einsatzbeamter musste aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt werden und ein Beamter wechselte zur Bundeswehrfeuerwehr.

Die Leiterin der Rettungswache beendete am 30. September ihr Arbeitsverhältnis bei der Vier-Tore-Stadt und wechselte zur Integrierten Regionalleitstelle des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte.

Im Gegenzug wurden 14 Beamte der Laufbahngruppe 1.2 für den Einsatzdienst eingestellt bzw. konnten nach abgeschlossener Ausbildung übernommen werden. Im Verlauf des Jahres wurden vier Beamte der Berliner Feuerwehr, davon ein Beamter mit der Qualifikation Notfallsanitäter, ein Beamter mit der Qualifikation Notfallsanitäter der Berufsfeuerwehr Hamburg, ein Beamter der Berufsfeuerwehr Halle und ein Beamter wurde von der Bundeswehrfeuerwehr zur Berufsfeuerwehr der Vier-Tore-Stadt versetzt. Sieben Brandmeisteranwärter wurden nach erfolgreicher Ausbildung in den Einsatzdienst übernommen, darunter 2 Notfallsanitäter. Ein Brandmeisteranwärter, der zuvor eine Ausbildung zum Notfallsanitäter absolviert hatte, nahm das Angebot zur Übernahme nicht an.

Im April 2024 wird der Leiter der Berufsfeuerwehr seine aktive Laufbahn beenden. Hierfür wurde ein Brandreferendar ausgeschrieben, der seine Ausbildung am 1. April am Institut der Feuerwehr Münster begann. Der Beamte befand sich zu diesem Zeitpunkt in der Ausbildung für die Laufbahngruppe 2.1, die zur Nachbesetzung für den Ruhestand eines Beamten im Januar 2023 vorgesehen war. Als Ersatz dafür wurde eine Stelle bundesweit öffentlich ausgeschrieben.

Am Jahresende waren vier Stellen im Einsatzdienst unbesetzt. Drei Stellen werden Anfang 2023 durch Beamte besetzt, die von den Feuerwehren Berlin, Hamburg und Schwedt in die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg wechseln. Eine Stelle wird am 1. April durch einen Brandmeisteranwärter der eigenen Ausbildung besetzt.

8.2 Aus- und Fortbildung

Am 31. Januar beendete ein Auszubildender erfolgreich seine Ausbildung zum Notfallsanitäter und konnte somit zum 1. April in das Verhältnis zum Beamten auf Widerruf in die Ausbildung zum Brandmeisteranwärter übernommen werden. Drei Brandmeisteranwärter beendeten am 31. März erfolgreich ihre Feuerwehrausbildung wurden als Beamter auf Probe in den aktiven Dienst übernommen. Mit dem Laufbahnlehrgang 30 begannen am 1. April drei Brandmeisteranwärter ihre Feuerwehrausbildung, die im Oktober 2023 enden wird. Ebenfalls am 1. April begann die Ausbildung eines Brandreferendars für den Einstieg in die Laufbahngruppe 2.2.

Zur Sicherstellung des Rettungsdienstes dürfen ab 2025 als Fahrzeugführer auf einem RTW nur noch Notfallsanitäter eingesetzt werden. Seit 2017 werden aus diesem Grund Ausbildungsplätze zur Notfallsanitäterin/zum Notfallsanitäter ausgebildet. Am 1. September begannen zwei Auszubildende ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter.

Am 30. September beendeten fünf Brandmeisteranwärter ihre Ausbildung erfolgreich, wovon vier als Brandmeister übernommen werden. Ein Anwärter schied auf eigenen Wunsch aus. Ein weiterer Brandmeisteranwärter begann seine Feuerwehrausbildung am 1. Oktober. Im Verlauf des Jahres haben eine Reihe von Mitarbeitern weitere Qualifikationen erworben. Im Februar und März qualifizierten sich jeweils ein Mitarbeiter zum Verbandsführer A 5. Im Mai besuchten zwei Mitarbeiter den Lehrgang Einführung in die Stabsarbeit. Ein Beamter qualifizierte sich erfolgreich zum Gruppenführer und legte die Laufbahnprüfung B 3 ab. Zwei weitere Beamte besuchten den Lehrgang Zugführung A 4. Drei Beamte qualifizierten sich zum Praxisanleiter Rettungsdienst.

Außerdem leisteten zwei Brandmeisteranwärter der BF Eberswalde und ein Brandmeisteranwärter der Bundeswehrfeuerwehr sowie ein Brandinspektoranwärter der Werkfeuerwehr Lubmin ihr erforderliches Praktikum im Rahmen der Feuerwehrausbildung. Ein Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr Neubrandenburg hat ebenfalls ein Praktikum bei der Berufsfeuerwehr durchgeführt.

Die Berufsfeuerwehr betreibt eine Atemschutzübungsanlage zusammen mit dem Landkreis. Beide Anlagen sind aufeinander abgestimmt und miteinander vernetzt. Gerade die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises loben die Flexibilität der Berufsfeuerwehr und nutzen die Anlage der Berufsfeuerwehr, um die vorgeschriebenen Belastungsübungen zu absolvieren. Es versteht sich von selbst, dass alle Angehörigen der Berufsfeuerwehr und 45 Atemschutzgeräteträger der beiden Freiwilligen Feuerwehren der Viertore-Stadt Neubrandenburg die vorgeschriebene jährliche Belastungsübung absolviert haben. Neben 263 Kameradinnen und Kameraden aus 48 Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte haben auch 83 Angehörige der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hier die vorgeschriebenen Übungen absolviert.

Die Rettungswache der Berufsfeuerwehr bietet mit ihren hohen Einsatzzahlen und ihrem breiten Notfallspektrum gute Voraussetzungen für die Ausbildung von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern und wurde daher vom Landesprüfungsamt als Lehrrettungswache zertifiziert. Auch im Jahr 2022 konnten weitere Notfallsanitäter erfolgreich ausgebildet werden. Dies erfolgt weiterhin an der in Neubrandenburg ansässigen privaten Rettungsdienstschule Ecolea. Jedem Auszubildenden wird dabei ein Praxisanleiter zugeteilt, der sie/ihn während der gesamten Zeit begleitet. Neben zwei Beamten der Berufsfeuerwehr haben vier angehende Notfallsanitäterinnen bzw. Notfallsanitäter der Bundeswehr ihre Praktika an der Lehrrettungswache der Berufsfeuerwehr im Rahmen ihrer Ausbildung an der Rettungsdienstschule Ecolea absolviert. Um auch in Zukunft die Ausbildung von Rettungsdienstpersonal jederzeit sicherstellen zu können, wurden drei Beamte der Berufsfeuerwehr mit Qualifikation Notfallsanitäter zu Praxisanleitern qualifiziert.

Um bei Großschadenslagen Rettungsdienst gut gerüstet zu sein, erfolgte in 2022 erstmalig eine Ausbildung für Organisatorische Leiterinnen und Leiter Rettungsdienst. Neben 3 Beamten der Berufsfeuerwehr nahmen 5 externe Teilnehmer an der Ausbildung teil.

Im Rahmen der laufenden monatlichen Fortbildung wurde auch an externe Fortbildungen, wie dem Pediatric Advanced Life Support-Kurs (PALS-Kurs) und dem International Trauma Life Support-Kurs (ITLS-Kurs) teilgenommen.

In 2022 wurde mit einer Schulung für ersteintreffende Rettungsmittel begonnen, die in den folgenden Jahren fest in die laufenden Fortbildungen etabliert werden soll. Sie soll als rettungsdienstliche Fortbildung dann für den gesamten Landkreis Mecklenburgische Seenplatte angeboten und auch fest in die Ausbildung von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter an der Ecolea integriert werden.

Das Rettungsdienstpersonal nahm auch an einer Übung Massenanfall von Verletzten (MANV) des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte teil.

Zur Verbesserung der praktischen Aus- und Fortbildungen wurden mehrere Reanimationsmodelle, u.a. einer Säuglingspuppe und einer Puppe für die Ausbildung von Rettungssanitätern, sowie 2 Modelle zur praktischen Übung von Thoraxpunktionen und –drainagen angeschafft.

8.3 Führungsdienste

Die Sicherstellung des Führungsdienstes Einsatzleitdienst war das gesamte Jahr 2022 gewährleistet.

Die geplante Ausbildung der Angehörigen der Führungsgruppe C ist noch nicht erfolgt. Alle geplanten Lehrgänge konnten aufgrund der Kontaktbeschränkungen und Hygienemaßnahmen nicht durchgeführt werden. Außerdem wird von Seiten der LSBK gefordert, dass die Ausbildung mit einem eigenen normgerechten Einsatzleitwagen 1 erfolgt. Die Feuerwehr Neubrandenburg verfügt momentan nicht über ein solches Fahrzeug. Das von der Berufsfeuerwehr verwendete Fahrzeug ist mittlerweile über 10 Jahre alt und entspricht nicht den heutigen technischen Anforderungen. Ein Einsatzleitwagen ist Bestandteil der Beschaffung 2023. Mit der Einrichtung eines Stabs- und Führungsraumes für die Führungsgruppe wurde begonnen. Der Stabs- und Führungsraum soll 2023 in Betrieb gehen.

Zwei Beamte des Führungsdienstes besuchten den Lehrgang Einführung in die Stabsarbeit.

Die Besetzung der Notarztdienste war zeitweise problematisch, konnte aber immer abgesichert werden.

Immer noch offen ist eine einheitliche Regelung des Landkreises zum Dienst Leitende Notärztin/Leitender Notarzt. Die zusätzliche Übernahme dieser Aufgabe im Rahmen der Regelrettung ist nicht unproblematisch. Generell gelingt die Besetzung der LNA-Dienste ab 16 Uhr aufgrund der hohen Einsatzbereitschaft der einzelnen Mitglieder der Dienstgruppe. Dem Thema will sich der Träger Anfang 2024 intensiv widmen.

8.4 Qualitätsmanagement

Im Feuerwehrverwaltungsprogramm FOX 112 werden alle Einsatzberichte des abwehrenden Brandschutzes und der Technischen Hilfe nach landeseinheitlichen Standards erfasst. Über Module zur Auswertung können die notwendigen Qualitätsparameter, wie Ausrücke- und Eintreffzeit, Erreichungsgrad, funktionsgerechte Besetzung der Einsatzfahrzeuge u.v.m. permanent beurteilt und bei Notwendigkeit Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet werden. Der Gesetzgeber hat in der Feuerwehrorganisationsverordnung festgeschrieben, dass bei mindestens 80 % aller Einsätze der Einsatzort innerhalb von 10 Minuten erreicht werden muss.

2022 lag die durchschnittliche Eintreffzeit bei 7 Minuten und 4 Sekunden und der Erreichungsgrad bei 89,53 % und damit im Rahmen der vorgeschriebenen Kriterien.

Regelmäßig werden die Ausrückezeiten, das ist die Zeitspanne zwischen der Alarmierung und dem Zeitpunkt, an dem die Fahrzeuge die Wache verlassen, überprüft und ausgewertet. Die durchschnittliche Ausrückezeit aller Feuerwehrfahrzeuge lag bei 1:14 Minuten (2021 1:21 Minuten). In 64 % aller Alarmierungen rückten die Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr zwischen 30 Sekunden und 1:30 Minuten, in 84 % aller Alarmierungen unter 2 Minuten aus.

Durch vorausschauende Personalplanung wurden an allen Tagen im Jahr alle Einsatzfahrzeuge funktionsgerecht und in der geforderten Dienststärke besetzt. Die Alarm- und Ausrückordnung (AAO) beinhaltet Rückfallstufen für den Fall, dass es zu Paralleleinsätzen kommt und Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr benötigt werden. Die AAO ist so aufgebaut, dass für jedes Wohngebiet jeweils die FF berücksichtigt wird, die am schnellsten eintreffen kann. Bei der Planung wurden auch die Freiwilligen Feuerwehren des Umlandes berücksichtigt. Die Details wurden im Feuerwehrbedarfsplan dargestellt.

Leider kam es auch in 2022 zu Schäden an Einsatzfahrzeugen bzw. Einsatztechnik, wobei 2 bei Einsätzen bzw. Einsatzfahrten erfolgten. Bei drei Beschädigungen lag Fremdverschulden vor. Glücklicherweise lag bei keinem Unfall ein Personenschaden vor. Diese Unfälle werden durch das SG Technik mit den Einsatzkräften ausgewertet, Ursachen werden analysiert und in entsprechende Schulungen und Fahrtraining aufgenommen.

Im Rettungsdienst erfolgt seit 2020 das Berichtswesen standardisiert digital via Pulsation (elektronisches Einsatz- und Notarztprotokoll). Die Berichte werden durch das Sachgebiet Rettungsdienst regelmäßig mit den Einsatzkräften ausgewertet.

Die Kontrollmechanismen für Ausrückezeiten bestehen seit 2015 unverändert und die Ursachen für Verzögerungen in der Ausrückezeit werden regelhaft analysiert. Die durchschnittliche Ausrückezeit im Rettungsdienst lag bei 1:16 Minuten. Bei 59 % aller Alarmierungen lag sie zwischen 30 Sekunden und 1:30 Minuten, in knapp 80 % aller Alarmierungen unter 2 Minuten.

Ein formelles Qualitätsmanagement ist ein Instrument, das sehr zeitaufwändig und teuer ist, ohne dass eine objektive Verbesserung der Behandlungsergebnisse bisher nie in aussagekräftigen Studien nachgewiesen wurde. Die BF verzichtet daher bisher auf ein solches Qualitätsmanagement und setzt auf die Teilnahme an Registern und Studien:

- Reanimationsregister

Erfasst werden die Daten aller Wiederbelebungsversuche durch das NEF Neubrandenburg. Im Vergleich zu anderen deutschen Standorten ist die Rate an erfolgreichen Wiederbelebungen überdurchschnittlich hoch.

- Polytraumaregister (Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie)

Die Daten von mehrfach Schwerverletzten werden erfasst und zentral ausgewertet. Die Auswertung erfolgt in einem Qualitätszirkel am Klinikum Neubrandenburg. Defizite bei der Versorgung im Bereich Neubrandenburg wurden nicht festgestellt.

Bestehende standardisierte Abläufe werden weiterhin überprüft und gegebenenfalls angepasst. Schulungen zu den Standardarbeitsanweisungen im Rettungsdienst wurden regelmäßig durchgeführt.

Standardisierte Prozesse, die an die gängigen Verfahren des Qualitätsmanagements angelehnt sind, werden dennoch im Rettungsdienst der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg verwendet und stetig angepasst sowie optimiert.

Auch im Rahmen der Einsatznachbereitung und Schulung werden diverse Einsätze mit dem Rettungsdienstpersonal kontinuierlich ausgewertet und aufgearbeitet. Die Sichtung aller Rettungsdienstprotokolle wird durch die Oberärztin durchgeführt und bei Bedarf ausgewertet. Weiterhin werden regelmäßig Fortbildungen/Gerätetrainings durchgeführt, um Sicherheiten bei der Durchführung der Maßnahmen zu schaffen.

Seit 2020 wird ein Online-Fortbildungsmodul gemäß den Vorgaben des ÄLRD eingesetzt. Die Teilnahme ist für alle am Rettungsdienst teilnehmenden Rettungsassistenten und Notfallsanitätern verpflichtend und wird via Zertifikat nachgewiesen.

8.5 Arbeitsschutz und Hygiene

Im Jahre 2022 verletzten sich 4 Einsatzkräfte bei Einsätzen der Feuerwehr. Glücklicherweise waren es nur leichte Verletzungen, die nur einer ambulanten Versorgung bedurften und zu keinen Ausfallzeiten führten. Die Unfälle wurden alle intern ausgewertet.

Die Zusammenarbeit des Arbeitsschutzausschusses der Vier-Tore-Stadt mit dem Sicherheitsbeauftragten der Feuerwehr und dem Brandschutzbeauftragten wurde intensiviert. Beide nahmen an zwei Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses teil.

Am 29. November fand eine Begehung der Gebäude der Berufsfeuerwehr durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales statt. In diesem Zusammenhang wurde die Datenbank für die in der Feuerwehr befindlichen Gefahrstoffe sowie 118 Sicherheitsdatenblätter geprüft und aktualisiert. Auch alle Gefährdungsbeurteilungen wurden geprüft, eine Reihe von Gefährdungsbeurteilungen mussten neu erstellt werden. Im Ergebnis wurden 26 Betriebsanweisungen erstellt bzw. aktualisiert. Problematisch war die Suche nach einer geeigneten Software für die digitale Erstellung der Gefährdungsbeurteilungen. Die Besichtigung durch das LAGUS ergab positive Ergebnisse zu den bestehenden Arbeitsprozessen und den bestehenden organisatorischen Maßnahmen in der Feuerwehr, Hinweise des LAGUS zur Optimierung wurden abgeschlossen bzw. befinden sich in der finalen Umsetzung.

Auch das Jahr 2022 stand größtenteils unter dem Zeichen der SARS-CoV-2-Pandemie. Die Hygienekonzepte wurden mehrfach den neusten Erkenntnissen entsprechend angepasst. Es waren umfangreiche Beschaffungen an Hygieneverbrauchsmaterial und individueller Schutzkleidung erforderlich.

Durch umfangreiche Organisationsmaßnahmen wurde die Verschleppungsgefahr von Infektionen zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst, aber auch zwischen den Wachzügen vorgenommen, die sich in der Praxis bewährt haben. Zudem wurde ein Testsystem etabliert, um frühzeitig infizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erkennen. Durch die strikten Hygienemaßnahmen und regelmäßige PCR-Testungen konnten Ausbruchsgeschehen relativ klein gehalten bzw. verhindert werden.

Mit Blick auf das Hygienekonzept SARS-CoV-2-Pandemie, aber auch zur Minimierung von Kontaminationsverschleppungen wurden alle im Einsatz zur Verfügung stehenden Großfahrzeuge mit je einem Satz Hygienebekleidung, bestehend aus Trainingsanzügen, Schuhen unterschiedlicher Größe und Einwegwaschsäcken ausgerüstet. So können alle Einsatzkräfte, deren Schutzbekleidung im Einsatz kontaminiert und/oder verschmutzt wurden, diese noch an der Einsatzstelle ablegen und so eine Gesundheitsgefährdung/Kontaminationsverschleppung verhindern bzw. minimieren.

8.6 Brandschutzbeauftragter

Der Schwerpunkt der Arbeit des Brandschutzbeauftragten lag zum einem in den jährlichen Brandschutzunterweisungen und Objektbegehungen sowie der Schulung von 33 Brandschutz Helfern und der Fortschreibung der Brandschutzordnung für das Rathaus.

Bei den Brandschutzunterweisungen wurde auf die gesetzliche Pflicht und die Notwendigkeit der jährlichen Brandschutzunterweisung hingewiesen. Ein Teil der Sachgebiete/Abteilungen führten diese Unterweisungen selbst durch, einige Abteilungen baten richtigerweise den Brandschutzbeauftragten um Unterstützung. Leider musste auch festgestellt werden, dass es Abteilungen gibt, die ihrer gesetzlichen Pflicht nicht oder nur ungenügend nachkommen. Es wurde eine Plattform erstellt, in dem sich Arbeitsschutz- und Brandschutzbeauftragter austauschen und über den Stand der Unterweisungen gegenseitig informieren können.

Im Rahmen der Kontrolltätigkeit wurden 18 Objekte der Stadt zum Teil im Rahmen von oder im Vorfeld von Brandverhütungsschauen kontrolliert. Das waren unter anderem das Rathaus, die Schule im Reitbahnviertel, das Bürgerhaus, Strandbäder Augustabad und Broda, das Stallgebäude und Remise Kulturpark, die Kunstsammlung, der Hort Pawlowstraße, das Regionalmuseum, Treptower Tor mit Zollhaus sowie die Sportstätten Katharinenstraße, Rasgrader Straße, Robert-Koch-Straße, Traberallee, Ost 1, Große Krauthöferstraße und Sportkomplex Datzeberg.

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutz- und/oder Räumungsübungen wurden mehrere Behörden oder Einrichtungen bei der Planung und Durchführung der Übungen unterstützt. So wurde unter anderem am 10. Mai eine Räumungsübung im Polizeipräsidium mit geplant und durchgeführt. Am 19. Mai wurde eine Räumungsübung im Rathaus (TIG) durchgeführt. Diese wurde vorher im Intranet angekündigt. Dies mit dem Ziel, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit diesem Thema beschäftigen und gedanklich vorbereiten. Die Räumungsübung wurde mit einer Einsatzübung der Berufsfeuerwehr durchgeführt. Vor allem die ausgebildeten Brandschutz Helfer setzten die geschulten Maßnahmen gut um. Die Übung wurde im Nachgang mit den Brandschutz Helfern ausgewertet. Die positive Wertung wurde auch von den Brandschutz Helfern geteilt.

8.7 Pflege, Wartung und Geräteprüfungen

Alle feuerwehrtechnischen Geräte und Fahrzeuge, die gesamte Atemschutztechnik und Messgeräte zur Feststellung von Gefahrstoffen wurden regelmäßig entsprechend der Prüfvorschriften und Herstellerangaben geprüft und gewartet.

Für die unter das Medizinproduktegesetz fallende Technik sind die Gerätewarte für Medizin-geräte zuständig. Sie kümmern sich um alle notwendigen Wartungstermine und -maßnahmen. Die Wartungstermine aller im Rettungsdienst eingesetzten Geräte wurden von den Gerätewarten durchgeführt und betreut. Auch die Schulung der Mitarbeiter für die täglichen Überprüfungen der Geräte wurde durch MPG-Beauftragte aufgefrischt.

8.8 Beschaffungen

2022 gab es keine Ersatzbeschaffungen von Einsatzfahrzeugen. Allerdings erfolgte in 2022 die Vorbereitung bzw. Ausschreibung und Vergabe von 2 RTW für den Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr.

In 2022 erfolgte keine kostenintensive Einzelbeschaffung. Fast alle Beschaffungen erfolgten im Rahmen von Ersatzbeschaffungen, insbesondere bei der Dienst- und Schutzkleidung und der Atemschutztechnik. Zur Vorbereitung auf eine mögliche Energiemangellage, aber auch zur Versorgung von Einsatztechnik bei großen Schadenslagen wurde eine mobile Tankanlage beschafft. Größere Positionen waren Ersatzbeschaffungen von

- 10 Pressluftatmern inklusive Atemschutzmasken, Druckluftflaschen und Lungenautomaten

- 3 Rollcontainer Bekleidung zur Umsetzung des Hygienekonzeptes
- 1 Dräger Maskentrocknungsschrank
- 2 Türöffnungskoffer
- 2 Tischfunkgeräte inkl. Zubehör für den Stabs- und Führungsraum
- 3 NATO-Kabel (Starthilfe Großfahrzeuge)
- 1 Nass-Trockensauger für die Freiwillige Feuerwehr
- 1 Mittelschaumpistole für die Freiwillige Feuerwehr

Im Rettungsdienst gab es 2022 folgende Anschaffungen:

- 1 Corpuls CPR zur automatischen Thoraxkompression,
- 4 Rucksacktragesysteme im Rettungsdienst auf allen Fahrzeugen gemäß UVV,
- Anschaffung neuer Systeme zur Reduktion von Fehlerquellen bei Kindernotfällen gemäß neusten Standards.

8.9 Gebäudeunterhaltung und Baumaßnahmen

Neben den jährlich wiederkehrenden Kleinreparaturen an Toranlagen, Schließanlagen, Fenster und Türen, Pflasterflächen, Sanitär- und Heizungsanlagen etc. wurden im Objekt der Feuerwehr im Jahr 2022 folgende Maßnahmen und Instandhaltungen ausgeführt:

- Standsicherheitsprüfungen nach VDI 6200 inkl. Gefährdungsgutachten in Vorbereitung von Gebäudeinstandsetzungen und der weiteren Rissanierung,
- Instandsetzung der Dachentwässerung auf allen Terrassen/Gründächern und Einbau von Revisionsschächten,
- Maler- und Fußbodenlegearbeiten in Fluren, Büro- und Versammlungsräumen,
- Ertüchtigung und Neuausstattung von Büroräumen mit Büromöbeln
- Erneuerung bestehender Teeküchen,
- Anpassung und Optimierung der Druckluftanlage an die Anforderungen der Feuerwehr,
- Anpassung der Elektroanlagen für die Nutzung der Krisenstabsräume,
- Optimierung der technischen Gebäudeausrüstung Heizung und Lüftung durch Fertigstellung der Gebäudeautomation zur automatischen Steuerung, Regelung und Überwachung der Gebäudefunktionen.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2022 mit den Vorbereitungen zur Planung der Umbauarbeiten zur Umsetzung der Schwarz/Weiß-Trennung begonnen. Eine komplette Gebäudeaufmessung wurde vorgenommen und erste Gespräche zur Umsetzung der Schwarz/Weiß-Trennung im Rahmen des Hygienekonzeptes fanden bereits statt. Es fanden erste Abstimmungen zwischen dem Eigenbetrieb, der Fachkraft für Arbeitssicherheit und der Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst statt.

8.10 Katastrophenschutz und Massenansturm von Verletzten (MANV)

In Bezug auf die Ausstattung und Ausrüstung der Katastrophenschutzeinheiten gab es keine Änderungen. Die Zuführung der Einsatzfahrzeuge für das Modul Dekontamination Verletzter in der Medizinischen Task-Force ist nicht erfolgt. Ein Zeitrahmen zur Auslieferung der Technik

wurde noch nicht bekannt gegeben. Gleiches gilt für die Messleitkomponente des Gefahrstoffzuges.

Das Konzept für den Massenansturm von Verletzten hätte mit der Novellierung des Rettungsdienstgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern von Seiten des Landkreises angepasst werden müssen. Der Träger Rettungsdienst hat signalisiert, dass ein entsprechendes Konzept in Arbeit ist und Anfang 2024 mit den Leistungserbringern abgestimmt werden soll. Durch die Berufsfeuerwehr wird auch die materiell-technische Komponente der Schnelleinsatzgruppe Rettungsdienst (SEG-RD) sichergestellt. Die technische Ausstattung wurde in den vergangenen Jahren modernisiert und wird auch in den nächsten Jahren fortgesetzt. Allerdings muss das Trägerfahrzeug dringend ersetzt werden. Es ist mit dem Landkreis zusammen geplant, das System auf einen Abrollbehälter umzustellen. Die Umstellung ist für 2024/2025 vorgesehen.

8.11 Brandschutzerziehung und -aufklärung

	Großveranstaltungen	Elementarstufe	Primarstufe	Sekundarstufe	Fortbildung Erwachsene	Jugendfeuerwehren
Anzahl	4	9	24	0	16	3
Teilnehmer	ca. 8.000	308	632	0	256	33

Die Corona-Lage hat sich sehr stark auf den Bereich Öffentlichkeitsarbeit ausgewirkt. Aufgrund der andauernden Corona-Kontaktbeschränkungen mussten Veranstaltungen abgesagt werden oder sind ausgefallen. Einige Veranstaltungen, die sich dafür eigneten, wurden via Internet in Form von Online-Seminaren durchgeführt. Mit der schrittweisen Aufhebung der Kontaktbeschränkungen normalisierte sich die Öffentlichkeitsarbeit. Während der Kontaktbeschränkungen wurden alternative Lösungen für die Brandschutzerziehung gesucht und erarbeitet. Mit Unterstützung einer Pädagogin wurde ein Konzept zur digitalen Schulung mit jeweils zwei Unterrichtseinheiten für die Grundschule erarbeitet und umgesetzt. Dabei standen die Aufgaben der Feuerwehr in Neubrandenburg im Fokus. Die Kinder wurden mit Einsatzbildern und begleiteten Fragen zum Thema Feuerwehr betraut. Der Online-Unterricht hatte den Vorteil, dass auch Kinder, die sich in Quarantäne befanden, daran teilnehmen konnten. Der Landesfeuerwehrverband unterstützte hierbei mit der Bereitstellung eines Onlineportales. Insgesamt erfolgten 8 Schulungen.

Nachdem die Feuerwehr die Tore wieder für Besucherinnen und Besucher öffnete, nutzten die Schulen und Jugendfeuerwehren der Stadt und der umliegenden Gemeinden die Möglichkeiten in einer hohen Frequenz. Es erfolgten 21 Besichtigungen mit Brandschutzerziehung. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch einer Delegation aus Partnerstädten der Stadt Prenzlau, aus der Schweiz und Litauen.

Wie 2021 beteiligte sich die Berufsfeuerwehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg mit großer Unterstützung der Abteilung Kommunikation am „Twitter-Gewitter“ der AGBF-Bund am Tag des Europäischen Notrufes am 11.2.2022. Bei dem Aktionstag wird jährlich in sozialen Netzwerken auf die Europäische Notrufnummer hingewiesen. Wir beschrieben neben Informationen zum Einsatzgeschehen den Tagesablauf bei der Feuerwehr. Die gute Zusammenarbeit mit der Polizei wurde hervorgehoben und gemeinsame Bilder erstellt und veröffentlicht (Polizei, Rettungsdienst, Feuerwehr).

Am 28. April 2022 wurden 7 junge Damen im Alter von 13 - 15 Jahren beim Girls-Day

empfangen und entsprechend des Ablaufplanes durch den Tag geführt. Es wurden die Erste Hilfe, Reanimation, die Wache, die Atemschutzübungsstrecke und die Fahrzeuge gezeigt. Die Teilnehmerinnen durften am Brandsimulator selbst Hand anlegen und ein Feuer löschen.

Nach zwei Jahren Pause fand am 1. Mai das 11. Demokratiefest statt. Die Feuerwehr war auf dem Marktplatz präsent und konnte viele Besucherinnen und Besucher begeistern.

Am 10. Juni fand in der Regionalschule Ost eine Job Messe von 31 Arbeitgebern aus der Region statt. Die Stadtverwaltung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und die Berufsfeuerwehr waren mit einem Informationsstand vor Ort. Es wurde über das Berufsbild gesprochen und Workshops angeboten.

Am 12. Juni feierte die Freiwillige Feuerwehr Penzlin ihr 100-jähriges Bestehen. Die Berufsfeuerwehr unterstützte die Veranstaltung mit dem Löschtrainer und einer entsprechenden Vorführung.

Nach der coronabedingten Pause fand am 8. Dezember 2022 wieder der nationale Warntag statt. Neben Informationen zur Warnung der Bevölkerung auf der Homepage der Vier-Tore-Stadt testete die Berufsfeuerwehr zwei mobile Warneinrichtungen.

In einer Reihe von Onlineschulungen wurde theoretisches Wissen zur E-Mobilität und zur Zusammenarbeit von Polizei und Feuerwehr an der Einsatzstelle an über 150 Kolleginnen und Kollegen der Polizei vermittelt. Thematisiert wurden Fahrzeugbestände, Erkennungsmerkmale, Kennzeichenabfrage, Arten der Antriebe, Sicherheitssysteme, Rettungskarten, Ladeinfrastruktur, Löschen von Bränden, Sicherheitshinweise, Gefahren an der Einsatzstelle, aktuelle Beispiele und die Aufgaben an der Einsatzstelle.

Zur Verbesserung des Internetauftrittes der Vier-Tore-Stadt unterstützte die Berufsfeuerwehr bei der Erstellung von Bildern für die Homepage der Stadt.

Bei mehreren Aktionen war die Berufsfeuerwehr zur Brandschutzerziehung und -aufklärung auch an Schulen und Kitas, so beim Schulfest der Grundschule Ost und der Grundschule West. Außerdem war die Berufsfeuerwehr beim Kitafest der Kita Sonnenschein auf dem Datzeberg und der Kinder- und Jugendpsychiatrie Datzeberg beteiligt.

Objekte mit hoher Menschenkonzentration liegen besonders im Fokus der Feuerwehr. Im Rahmen der jährlichen Brandschutzweiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Marktplatzcenters unterstützte die Berufsfeuerwehr die Firma Feuerschutz Lange.

Am 29. Mai fand auf dem Marktplatz der Aktionstag gegen Mobbing statt. Die Feuerwehr unterstützte die Aktion des Kinderschutzvereines in Neubrandenburg. Es waren lt. Aussagen des Veranstalters ca. 5.000 Besucherinnen und Besucher vor Ort.

Um die Gefahren der E-Mobilität besser zu verstehen und wie Brände von Lithium-Ionen-Akkus wirksam gelöscht werden können, richtete die Berufsfeuerwehr für die Freiwilligen Feuerwehren eine Schulungsmaßnahme Akkubrände aus. Informiert wurde, welche Auswirkungen ein Akku-Brand eines E-Bike respektive eines PKW hat und welche Löschmittel sich für die effektive Brandbekämpfung eignen. Es wurden 7 Akkus von E-Bikes besorgt und präpariert, um den Thermal Runaway zu simulieren. Der Hersteller F500 wurde eingeladen und hielt einen Vortrag zu Löschmittelzusätzen. Es erfolgten praktische Löschübungen.

Im Rahmen der jährlichen Schulungsmaßnahme „Tactical Rescue Training“ der deutschen und der polnischen Polizei sowie der Bundeswehr wurde das Thema Personenbrände aufgegriffen. Die Berufsfeuerwehr vermittelte theoretisches Wissen. Im Anschluss wurde das erlernte Wissen durch einen Praxisteil gefestigt. Einer Brandpuppe wurde ausgesonderte Schutzkleidung der

Feuerwehr angezogen und in Brand gesetzt. Anschließend wurde das Löschen mit einer Löschdecke demonstriert und die damit verbundenen Probleme aufgezeigt. Die Puppe wurde durch alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Hilfe von Feuerlöschern gelöscht. Dabei kamen die Löschmittel CO₂, Wasser, Pulver und Schaum zum Einsatz.

Damit künftig rettungsdienstliche Schulungen und Weiterbildungen in der Stadtverwaltung besser gestaltet und durchgeführt werden können, wurden 2 Reanimationspuppen und Übungs-AEDs beschafft.

Am 8. Oktober feierte der THW Ortsverband Neubrandenburg sein 25-jähriges Bestehen. Die Berufsfeuerwehr gehörte zu den Gratulanten. Um die Zusammenarbeit weiter zu stärken, führte die Berufsfeuerwehr im Nachgang beim THW 3 Technikschaufen durch.

8.12 Vorbeugender Brandschutz

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Brandverhütungsschauen ¹⁰	98	49	76	128	106	99	139	91	55	124
Hydrantenkontrollen	1.814	1.814	1.815	1.742	1.756	1.538	1.821	1.748	1.471	913
Stellungnahmen ¹¹	348	364	331	495	450	331	283	139	194	153
Brandsicherheitswachen	307	315	356	370	364	356	376	156	97	249

Der Vorbeugende Brandschutz der Berufsfeuerwehr ist nach Brandschutzgesetz verantwortlich für die Durchführung der Brandverhütungsschauen im Zuständigkeitsbereich. Weitere Aufgaben sind die Sicherstellung der Brandsicherheitswachen und die Erarbeitung von Stellungnahmen im bauaufsichtlichen Verfahren. 2022 wurden schwerpunktmäßig Objekte kontrolliert, die aufgrund der Zutrittsbeschränkungen während der Corona-Pandemie nicht betreten werden durften, insbesondere Alten- und Pflegeheime.

9 Einsatzgeschehen

2022 wurde die Berufsfeuerwehr insgesamt 9.836-mal alarmiert. Das sind 1.739 Alarmierungen mehr, gegenüber 2021 (8.097 Alarmierungen). 197 Alarmierungen mehr gab es bei den Feuerwehreinsätzen, der Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr wurde 1.542-mal mehr alarmiert. Das ist die höchste Steigerung der letzten 10 Jahre. Im Rettungsdienst resultiert die Steigerung in der Hauptsache durch die Inbetriebnahme eines weiteren RTW.

Der Hauptanteil der Einsätze lag in der Notfallrettung. Hier wurden die Einsatzkräfte des RTW 1 3.453-mal alarmiert (2021 3.408-mal), des RTW 2 1.701-mal (2021 571-mal) und des NEF 3.225-mal (2021 2.858-mal). 18-mal wurde ein HLF als First Responder alarmiert, weil kein RTW zur Verfügung stand.

Die Anzahl der Feuerwehreinsätze betrug 1.457 (2021 1.260 Einsätze). 30-mal unterstützte die Berufsfeuerwehr die Freiwilligen Feuerwehren im Umland (2021 17-mal).

413-mal wurde die Berufsfeuerwehr zu einem Brandeinsatz alarmiert. Das ist eine Steigerung von 9 Alarmen gegenüber 2021 (404 Alarme). Die Steigerung bei Alarmen zu einer Technischen Hilfeleistung betrug 124, 2021 813 Alarme, 2021 813 Alarmierungen. 13-mal wurde die Berufsfeuerwehr einem Gefahrguteinsatz alarmiert (2021 4 Alarme). Einmal musste die Berufsfeuerwehr zu einem Wassernotfall ausrücken (2021 3-mal).

¹⁰ inklusive Nachschau

¹¹ nach § 20 BrSchG M-V

Die Anzahl der Brandeinsätze hat sich von 410 Einsätzen in 2021 auf 424 in 2022 erhöht. 14-mal wurde die Berufsfeuerwehr zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren im Umland alarmiert (2021 13-mal). Die Anzahl der zu löschenden Brände betrug wie 2021 163. Bei 261 Alarmierungen handelte es sich um Fehleinsätze, davon 9 im Umland. 143 Brände konnten mit geringem Aufwand gelöscht werden. 77-mal reichte der Einsatz von Kleinlöschgeräten aus (Kleinbrand a). 66-mal wurde das Feuer mit nur einem C-Rohr gelöscht (Kleinbrand b). Die Zahl der Mittelbrände ist leicht um 1 Brand auf 13 Brände gestiegen. 7-mal musste die Berufsfeuerwehr Großbrände bekämpfen, dreimal wurden dabei die Freiwilligen Feuerwehren des Umlandes unterstützt. Am 26. März brannte ein Anbau in der Brauereistraße. Die Neubrandenburger Feuerwehren mussten am 17. April, 5. und 18. Mai die Großbrände an den Bootsschuppen in der Schillerstraße bekämpfen. Im Umland wurde die Neubrandenburger Feuerwehren zur Unterstützung der örtlichen Freiwilligen Feuerwehren am 30. März bei einem Brand einer Strohmiete in Brunn, am 24. Juni bei einem Waldbrand in Neustrelitz und am 24.11. bei einem Brand einer Lagerhalle in Stavenhagen tätig.

261 Alarmierungen stellten sich als Brandfehleinsätze heraus. Das ist die höchste Zahl an Fehleinsätzen in den letzten 10 Jahren. Die Anzahl der Fehlauflösung von Brandmeldeanlagen mit 75 Fehlalarmen ist leicht um 7 Fehlalarme gestiegen ist. Erfreulich ist, dass die Anzahl von böswilligen Alarmierungen leicht von 15 auf 12 gesunken ist. Es ist ungeachtet dieser Entwicklung unverständlich. Hier werden in unverantwortlicher Weise Mittel und Ressourcen gebunden, die unter Umständen an anderer Stelle zur Rettung von Menschen oder zum Schutz von Sachwerten hätten benötigt werden können.

In Neubrandenburg, dem Oberzentrum der nordöstlichen Region von Mecklenburg-Vorpommern und Kreisstadt des größten Landkreises der Bundesrepublik, haben sich einige größere Betriebe und Verwaltungen mit entsprechender Bedeutung für die Infrastruktur angesiedelt. Dem angemessen ist bei diesen Objekten auch ein hohes Niveau an Sicherheit zur Gewährleistung des Brandschutzes erforderlich. Dieses wird im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren durch Forderungen des Vorbeugenden Brandschutzes erzielt und umgesetzt. Aktuell ist die Berufsfeuerwehr Neubrandenburg für 157 Objekte der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, 5 Objekte der Gemeinde Trollenhagen sowie 2 Objekte der Gemeinde Groß Nemerow (hier zusammen mit der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr) verantwortlich, die mittels einer automatischen Brandmeldeanlage bei der Integrierten Regionalleitstelle direkt aufgeschaltet sind. 151 Objekte sind Objekte, die im Einsatzleitsystem der Leitstelle als besonderes Objekt eingepflegt sind, von denen ein Feuerwehreinsatzplan bei der Feuerwehr hinterlegt ist, die allerdings nicht über eine automatische Brandmeldeanlage in der Integrierten Rettungsleitstelle aufgeschaltet oder die bei einer anderen Meldestelle, zum Beispiel Wachdienst, aufgeschaltet sind. Weitere 12 Objekte sind sonstige Objekte, die im Einsatzleitsystem als besonderes Objekt eingepflegt sind, die allerdings nicht über eine automatische Brandmeldeanlage in der Integrierten Rettungsleitstelle aufgeschaltet sind und von denen kein Feuerwehreinsatzplan bei der Feuerwehr hinterlegt ist, die allerdings bei einer anderen Meldestelle, zum Beispiel Wachdienst, aufgeschaltet sind.

2022 wurde die Berufsfeuerwehr 129-mal zu einer Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage alarmiert. 11 Auslösungen hatten ein Brandereignis als Hintergrund, davon waren 8 Brände durch die Firmenmitarbeiterinnen oder -mitarbeiter schon vor Eintreffen der Feuerwehr gelöscht, so dass hier nur Nachkontrollen erforderlich waren. 8 Alarmierungen erfolgten durch grundloses Betätigen von Handmeldern, also als böswillige Alarmierung. In 25 Fällen waren z. B. Rohrbrüche der Auslösegrund. Durch die Auslösungen wurde der Schaden oder technische Defekt frühzeitig entdeckt und so größere Schäden vermieden.

39,25 % aller Brände waren Gebäudebrände. Dabei waren knapp 85 % aller Gebäudebrände in Wohngebäuden. 6 Brände ereigneten sich in Hochhäusern (11,11 %), 35 Brände ereigneten sich in Wohngebäuden mittlerer Höhe, also mit 4- bis 7-Geschossen (64,81 %). 5 Brände

ereigneten sich in 2- bis 3-geschossigen Wohngebäuden. Bei Bränden in diesen Gebäuden sind neben den Bewohnerinnen und Bewohnern der Brandwohnung immer auch die anderen Bewohnerinnen und Bewohner durch Ausbreitung der Rauchgase, im schlimmsten Fall durch die Brandausbreitung, gefährdet.

83-mal wurde die Berufsfeuerwehr alarmiert, weil ein Heimrauchmelder ausgelöst hatte. In 18 Fällen lag ein Brandereignis zu Grunde. Dabei wurden 44 Personen gerettet, davon 8 Personen mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation. Keine der geretteten Personen erlitt eine Brandverletzung. 4 Personen hatten sonstige Verletzungen, z. B. Prellung nach Sturz. Nicht nachzuvollziehen ist, dass es immer noch Bürgerinnen und Bürger gibt, die sich Stunden nach Auslösung eines Heimrauchmelders bei der Polizei über ruhestörenden Lärm beklagen, anstatt unmittelbar nach Auslösung die Feuerwehr zu alarmieren. Bis jetzt handelte es sich in solchen Fällen glücklicherweise immer um eine Fehlauslösung.

Über die Hälfte aller Brände waren Objektbrände (57,67 %). Dabei handelte es sich meist um Mülltonnenbrände oder Brände von Sperrmüll (51,06 %). In 34 Fällen handelte es sich um Vegetationsbrände, darunter 4 Waldbrände.

2022 mussten 5 Fahrzeugbrände gelöscht werden. 2021 waren es 9 Fahrzeugbrände und 2020 ebenfalls 5 Brände.

Auch im Bereich der Hilfeleistungen ist eine Steigerung der Einsätze zu verzeichnen. Insgesamt musste die Berufsfeuerwehr 1038-mal Hilfe leisten, 2021 waren es 845 Einsätze. Das sind 193 Einsätze mehr gegenüber 2021. 868-mal war eine Technische Hilfeleistung erforderlich (2021 693-mal). 26-mal wurde die Feuerwehr zu einem Gefahrguteinsatz alarmiert. Bei 4 Alarmen zur technischen Hilfeleistung stellte sich vor Ort heraus, dass Gefahrgut beseitigt werden musste. In 144 Fällen war bei Eintreffen keine Hilfe mehr erforderlich (Fehleinsätze).

Die Zahl der Absicherungen bei Landung und Start eines Luftfahrzeuges hat sich wieder fast auf die Zahl vor der Corona-Pandemie gesteigert. Waren es 2020 nur 19 und 2021 31 Absicherungen, mussten in 2022 38 Starts und Landungen auf dem Flugplatz Neubrandenburg-Trollenhagen abgesichert werden.

Bei Hilfeleistungseinsätzen wurden 2022 insgesamt 316 Personen gerettet (2021 221 Personen). Für 50 Personen kam die Rettung zu spät. Sie konnten nur noch tot geborgen werden (2021 39 Personen).

Die Zahl der Personen, die von der Feuerwehr gerettet werden konnten bzw. geborgen werden mussten, hat sich innerhalb von 10 Jahren mehr als verdoppelt. Hier zeigen sich deutlich die Auswirkungen des angestiegenen Altersdurchschnitts der Bevölkerung in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Oftmals musste die Feuerwehr zu Notfalltüröffnungen ausrücken (2022 160-mal, 2021 129-mal, 2020 119-mal). Meist lagen Personen nach einem Sturz hilflos in der Wohnung und konnten sich nicht mehr alleine helfen.

Die Zahl der RTW-Einsätze in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg ist auch im Jahr 2022 weiter gestiegen und zwar von 3.979 auf 5.154 Einsätze, was in der Hauptsache auf die Inbetriebnahme des RTW 2 zum 01.09.2021 zurückzuführen ist, denn die Steigerung betrug beim RTW 1 lediglich 45 Einsätze (2022 3.453 Einsätze, 2021 3.408 Einsätze), davon erfolgten 345 Einsätze in das Umland (2021 495 Einsätze). Der RTW 2, der nur am Tage besetzt wird, wurde zu 1.701 Einsätzen alarmiert, davon 200-mal ins Neubrandenburger Umland. Bei 18 lebensbedrohlichen Lagen rückte ein HLF der Berufsfeuerwehr zu einem First-Responder-Einsatz aus. Die HLF der Berufsfeuerwehr verfügen über die technische Ausstattung mit einem Notfallrucksack, Sauerstoff und einem Automatischen Externen Defibrillator (AED). Alle Einsatzkräfte eines HLF verfügen über die Qualifikation als Rettungssanitäterin/Rettungssanitäter. Mindestens eine Einsatzkraft ist Rettungsassistentin/Rettungsassistent bzw.

Notfallsanitäterin/Notfallsanitäter. Die Besatzung versorgt die Patienten, bis ein RTW am Einsatzort die Patientin/den Patienten übernimmt.

Auch das NEF der Berufsfeuerwehr verzeichnete eine Einsatzsteigerung und zwar von 2.858 Einsätzen 2021 auf 3.225 Einsätze in 2022. Davon erfolgten 498 Einsätze im Umland (2021 714 Einsätze).

10 Besondere Einsätze

Jahreswechsel 2022

Der Jahreswechsel 2020/2021 verlief aufgrund der Corona-Beschränkungen sehr ruhig. Die Freiwilligen Feuerwehren wurden nicht, wie in den Jahren zuvor, in Wachbereitschaft versetzt, da aufgrund des Verkaufsverbotes für Feuerwerkskörper nicht mit einer erhöhten Einsatzfähigkeit gerechnet wurde. Um 21:16 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Vegetationsbrand in den Sophia-Westenholz-Weg alarmiert. Neben zwei kleineren technischen Hilfeleistungen wurde die Feuerwehr dann nach Mitternacht nur noch zu einer weiteren kleinen technischen Hilfeleistung alarmiert.

3. Januar 2022, 13:51 Uhr, Ziolkowskistraße, TH-Groß, Suizid

Die Leitstelle alarmierte die Feuerwehr zu einem vermutlich erfolgreichen Suizid. Neben der Berufsfeuerwehr waren ein Rettungswagen von Medical Service, das Notarzteinsetzfahrzeug der Berufsfeuerwehr sowie die Polizei mit einem Funkstreifenwagen vor Ort. Eine Person war aus der 3. Etage eines Mehrfamilienhauses gesprungen. Durch den anwesenden Notarzt konnte nur noch der Tod festgestellt werden. Maßnahmen der Feuerwehr waren die Herstellung eines Sichtschutzes und nach polizeilicher Freigabe die Reinigung der Unfallstelle. Für einen Zeugen, der den Sprung mit ansah, wurde im Anschluss eine psychologische Betreuung durch ein PSNV-Notfallseelsorge-Team organisiert.

12. Januar 2022, 08:37 Uhr, Groß Nemerow, Am Anger, Personenrettung

Tragehilfe gehört zum Tagesgeschäft einer Feuerwehr. Bei diesem Einsatz unterstützte die Berufsfeuerwehr den Rettungsdienst in Groß Nemerow. Der Rettungsdienst war bereits mit Kräften des DRK und dem NEF der Berufsfeuerwehr Neubrandenburg vor Ort. Ein Patient musste nach einem Kreislaufstillstand wiederbelebt werden. Nach der Erstversorgung der Rettungskräfte musste die Person in das Klinikum Neubrandenburg verbracht werden. Leider konnte sie nicht über den baulichen Rettungsweg getragen werden. Aus diesem Grund waren die Kräfte der Berufsfeuerwehr vor Ort. Mittels der Drehleiter wurde die Person aus dem Obergeschoss geholt und danach in den RTW transportiert.

13. Januar 2022, 15:28 Uhr, Neustrelitzer Straße, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder

„Ausgelöster Heimrauchmelder mit Brandgeruch“ war das Einsatzstichwort um 15:28 Uhr. Aufgrund des Alarmstichwortes „Feuer-Groß“, wurden daraufhin der Löschzug der Berufsfeuerwehr mit Leitungsdienst, ein Rettungswagen, sowie die Polizei alarmiert. Nach energischem Klopfen öffnete der stark alkoholisierte Mieter die Tür. Sofort drang eine starke Rauchentwicklung aus der Wohnung. Der Mieter wurde umgehend durch den eingesetzten Trupp in Sicherheit gebracht und dem Rettungsdienst mit dem Verdacht auf eine Rauchgasintoxikation übergeben. Danach begab sich der Angriffstrupp unter Atemschutz zur Kontrolle in die Wohnung. Es wurden keine weiteren Personen in der Wohnung aufgefunden. Als Auslöser für die Rauchentwicklung stellte sich eine verschmorte Plastikschißel auf dem Herd heraus. Dieser war noch eingeschaltet. Der vorgehende Trupp löschte die verkohlten Überreste der Schüssel ab und schaltete den Herd aus. Anschließend wurde die Wohnung mittels Überdrucklüfter belüftet und danach freigemessen.

17. Januar 2022, 07:28 Uhr, Erich-Zastrow-Straße, Feuer-Groß, Wohnungsbrand

Durch eine Mieterin wurde eine Rauchentwicklung durch einen vermutlichen Kabelbrand gemeldet. Der Löschzug der Berufsfeuerwehr sowie der Leitungsdienst wurden daraufhin zur Einsatzstelle entsendet. Beim Eintreffen konnte festgestellt werden, dass die Mieterin bereits mit einem Pulverlöscher erste Löschmaßnahmen eingeleitet hatte. Die Wohnung war noch leicht verraucht. Da der verantwortliche Hausmeister zum Zeitpunkt in der Nähe war, konnte er die Wohnung schon vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte stromlos schalten, so dass es zu keiner weiteren Brandausbreitung kam. Der eingesetzte Trupp kontrollierte mittels Wärmebildkamera den beschriebenen Bereich. Hierbei gab es keine Auffälligkeiten. Danach wurde die betroffene Wohnung quergelüftet und freigemessen.

18. Januar 2022, 12:59 Uhr, Alfred-Haude-Straße, TH-Groß, Person droht zu springen

Eine junge Frau drohte von einem Balkon 4. Obergeschoss zu springen. Es wurden der Löschzug der Berufsfeuerwehr, das Notarzteinsetzfahrzeug und ein Rettungswagen sowie die Polizei alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte konnte keine Person auf dem gemeldeten Balkon in der 4. Etage festgestellt werden. Des Weiteren waren alle Fenster in der besagten Etage geschlossen. Vorsorglich wurde der Sprungretter durch zwei Trupps in Stellung gebracht. Die Wohnungstür konnte zerstörungsfrei geöffnet werden. Die Patientin saß mit einem psychischen Ausnahmezustand im Wohnzimmer. Ohne weitere Probleme ließ sie sich durch den Rettungsdienst versorgen.

21. Januar 2022, 20:41 Uhr, An der Hürde, TH-Klein, Notfalltüröffnung, hilflose Person vermutet

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einer routinemäßigen Türöffnung gerufen. Ein Rettungswagen des Deutschen Roten Kreuzes und die Polizei warten bereits vor Ort. Die weibliche Bewohnerin war seit Tagen nicht mehr gesehen worden. Auf Klingeln oder Klopfen an der gemeldeten Wohnungstür zeigte sich niemand. Die Tür konnte zerstörungsfrei geöffnet werden. Leider wurde die Mieterin tot in ihrer Wohnung gefunden.

26. Januar 2022, 20:05 Uhr, Humboldtstraße, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder

Durch den Anrufer wurde mitgeteilt, dass es im Treppenraum nach Rauch riecht und der Heimrauchmelder in einer Wohnung ausgelöst hat. Da sich ein Löschfahrzeug der Berufsfeuerwehr an einer anderen Einsatzstelle befand, wurde die Freiwillige Feuerwehr Oststadt mitalarmiert, ebenso die Polizei sowie ein Rettungswagen. Vor Ort wurde die Feuerwehr durch den Mieter empfangen. Er berichtete, dass es sich um einen Brand von einem Teppich und einem Sessel handelte. Das Feuer hätte er bereits gelöscht. Vermutlich war eine brennende Zigarette der Auslöser. Die Wohnung wurde durch den Angriffstrupp kontrolliert. Die Angaben des Mieters konnten bestätigt werden. Die Wohnung wurde quergelüftet und freigemessen. Der Wohnungsinhaber wurde durch den Rettungsdienst versorgt. Aufgrund des Verdachtes der Rauchgasintoxikation wurde er in das Klinikum Neubrandenburg gebracht.

27. Januar 2022, 20:43 Uhr, Ziegelbergstraße, Person in Not

Bei diesem Einsatz musste die Berufsfeuerwehr nicht ausrücken. Einsatzort war die Ziegelbergstraße 50. Ein Passant hatte sich am Tor der Feuerwache beim diensthabenden Gruppenführer gemeldet. Er hatte eine verwirrte, desorientierte und der Witterung nicht angepasst bekleidete männliche Person bei sich. Eine ambulante Erstversorgung durch anwesende Kräfte ergab, außer den neurologischen Problemen, keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Auch eine Befragung blieb erfolglos. Nach der Abfrage bei der Polizei konnte ermittelt werden, dass die Person aus einem Pflegeheim in der Brodaer Straße vermisst wird. Nach Rücksprache mit dem Pflegepersonal wurde der Mann von der Feuerwehr in das Pflegeheim gebracht.

28. Januar 2022, 11:28 Uhr, Feldmark, Gefahrgut-Mittel, auslaufender Dieselkraftstoff

Die Berufsfeuerwehr Neubrandenburg wurde zu einem Gefahrgutunfall alarmiert. Einsatzort war die Straße Feldmark und das Firmengelände einer ansässigen Firma. Ein LKW hatte sich

den Dieselfahrzeugtank aufgerissen. Durch die Feuerwehr wurde der sich noch im Tank befindliche Kraftstoff umgepumpt. Eine Spezialfirma übernahm die Reinigung der Fahrbahn. Während des Einsatzes löste die Brandmeldeanlage einer Firma im Gewerbegebiet Datzeberg aus, so dass die Kräfte von diesem Einsatz abgezogen werden mussten. Glücklicherweise stellte sich die Auslösung als Fehlalarm dar. Im Anschluss an diesen Einsatz wurden die Arbeiten fortgesetzt und der Diesel vollständig umgepumpt.

29. bis 30. Januar 2022, ab 20:56 Uhr, Stadtgebiet, TH-Mittel, Beseitigung Sturmschäden

Ende Januar zog das Sturmtief Nadia über Norddeutschland. Ab 20:56 Uhr mussten Berufsfeuerwehr und die beiden Freiwilligen Feuerwehren der Stadt zu insgesamt 53 Einsätzen ausrücken. 37-mal mussten umgestürzte Bäume beseitigt werden. Bei 5 Einsätzen mussten lose Dach- und Fassadenteile gesichert werden. 2-mal mussten in dem Zeitraum auch Brände gelöscht werden. Bei 5 Alarmierungen war die Hilfe der Feuerwehr nicht mehr erforderlich. Bei einem Einsatz handelte es sich um einen blinden Alarm. An 3 Einsatzstellen waren Maßnahmen größeren Umfangs erforderlich. Hier drohten entweder Fassadenteile auf die Straße zu fallen, in einem Fall sogar ein komplettes Dach. Der letzte Einsatz erfolgte am 30. Januar 17:34 Uhr in der Turmstraße. Hier drohten lose Dachziegel auf die Straße zu fallen.



1. Februar 2022, 10:22 Uhr Stargarder Straße, TH-Mittel, Rohrbruch

Am Einsatzort warteten schon der Hausmeister sowie ein Mitarbeiter der Neubrandenburger Stadtwerke und wiesen die Feuerwehr ein. Eine gebrochene Wasserleitung der Hauptversorgung des gesamten Hauses verursachte einen ca. 10 cm hohen Wasserstand im Kellerbereich. Um das Wasser aus dem Keller zu bekommen, wurden eine große Tauchpumpe und ein Nasssauger eingesetzt.

1. Februar 2022, 21:45 Uhr, Woldegker Straße, TH-Mittel, Sturmschaden

Ein Passant bemerkte, dass sich durch den starken Wind eine Fassadenplatte aus Aluminium an einem Gebäude in ca. 15 m Höhe gelöst hatte und auf den Gehweg zu fallen drohte. Die Berufsfeuerwehr rückte mit Drehleiter und einem HLF aus. Von der Drehleiter aus wurde die Platte demontiert und dem Objektbetreuer der Hausverwaltung übergeben.

10. Februar 2022, 16:45 Uhr, Atelierstraße, TH-Mittel, Person im Aufzug eingeschlossen

Im Hochhaus der Atelierstraße war der Aufzug zwischen der 3. und 4. Etage steckengeblieben. Im Aufzug befanden sich eine Mutter mit ihrem Kind. Der Aufzug wurde auf das Etagenniveau der 3. Etage abgesenkt. Nachdem die Mutter mit ihrem Kind vom Rettungswagen untersucht wurde, konnten sie mit einem leichten Schock die Einsatzstelle verlassen. Der Aufzug wurde für weitere Fahrten von der Feuerwehr gesperrt und musste von einer Fachfirma überprüft werden.

11. Februar 2022, 21:06 Uhr, Neustrelitzer Straße, TH-Groß, Person droht zu springen

An diesem Abend wurden Feuerwehr, Notarzt, ein Rettungswagen und die Polizei in die Neustrelitzer Straße alarmiert. Dort soll laut dem Anrufer eine Person aus der 5. Etage vom Balkon springen wollen. Bei der Ankunft der Feuerwehr stand niemand auf dem Balkon aber die Balkontür stand offen. Es wurde vorsorglich der Sprungretter vor dem Balkon in Stellung gebracht. Über Drehleiter ist ein Trupp auf die Höhe des Balkons gefahren und gleichzeitig ist die Polizei, der Rettungsdienst mit Notarzt sowie 2 Kameraden der Feuerwehr mit dem Türöffnungskoffer über das Treppenhaus zur in Frage kommenden Wohnungstür gegangen. Alle atmeten auf, als der Bewohner die Tür selbst öffnete und die Hilfe vom Rettungsdienst annahm. Der Patient wurde ins Krankenhaus gebracht.

18. bis 21. Februar 2022, ab 20:22 Uhr, Stadtgebiet, TH-Mittel, Beseitigung Sturmschäden



Zwischen dem 16. bis 21. Februar zogen die drei Sturmtiefs „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ über Deutschland. Am 18. Februar erreichte das Sturmtief Neubrandenburg. Ab 20:22 Uhr waren die Feuerwehren der Stadt bis zum 21. Februar 08:25 Uhr permanent im Einsatz, um Sturmschäden zu beseitigen. Insgesamt rückten die Feuerwehren der Vier-Tore-Stadt in diesem Zeitraum zu 82 Einsätzen aus. 63-mal mussten umgestürzte Bäume oder abgebrochene Äste beseitigt werden. Um lose Fassaden- und Dachteile zu sichern, wurden die Feuerwehren 8-mal

alarmiert. Bei 5 Alarmen war die Hilfe der Feuerwehr nicht mehr erforderlich. Außerdem leistete die Feuerwehr einmal Amtshilfe, eine Person musste aus einer Notlage befreit werden, ein Einsatz erfolgte als First-Responder, und ein Wasserschaden nach Rohrbruch wurde beseitigt. Außerdem gab es einen Fehllarm durch eine automatische Brandmeldeanlage und einen sonstigen Fehleinsatz.

25. Februar 2022, 00:45 Uhr, Am Zügel, Feuer-Mittel, Pkw Brand

Ein Spaziergänger, der mit seinem Hund unterwegs war, bemerkte starken Qualm aus dem Motorraum eines PKW. Er alarmierte die Feuerwehr und versuchte den Brand schon mit einem Pulverlöcher zu löschen. Nach Eintreffen übernahm die Feuerwehr die Löscharbeiten. Der Halter des Fahrzeuges wurde von der Polizei informiert.

25. Februar 2022, 17:33 Uhr, Cölpiner Straße, Feuer-Groß, Kellerbrand

Ein Mieter bemerkte eine starke Rauchentwicklung aus 2 Kellerfenstern und rief sofort die Feuerwehr. Als die Feuerwehr am Einsatzort ankam, standen 10 Bewohnerinnen und Bewohner des Mehrfamilienhauses schon auf der Straße, da der gesamte Treppenraum stark verqualmt war. 2 Trupps gingen sofort unter Atemschutz zur Brandbekämpfung in den Keller vor. Da der Rauch über den Treppenraum in die Wohnungen zog, wurden die restlichen Anwohnerinnen und Anwohner mit der Drehleiter am Fenster gerettet. Durch Druckbelüftung wurde nach Abschluss der Löscharbeiten der Treppenraum rauchfrei gemacht. Alle Bewohnerinnen und Bewohner wurden vom Rettungsdienst untersucht. Es gab keine Verletzten.

2. März 2022, 17:49 Uhr, An der Hochstraße, Feuer-Groß, Vegetationsbrand

An der Hochstraße wurde durch einen Bürger eine starke Rauchentwicklung im Bereich der ehemaligen Berufsschule gemeldet. Allerdings war der gemeldete Brand nicht im Gebäude, sondern vor dem Gebäude. Es brannten ca. 100 qm² Ödland. Vorsorglich wurde das leerstehende Gebäude kontrolliert. Im Gebäude wurden keine Personen festgestellt. Das Feuer wurde mit der Schnellangriffseinrichtung gelöscht. Es wurden keine weiteren Brandstellen in näherer Umgebung festgestellt. Am 8. März brannte es erneut in diesem Bereich.

15. März 2022, 00:16 Uhr, Koszaliner Straße, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder

Die Berufsfeuerwehr Neubrandenburg wurde zu einem ausgelösten Heimrauchmelder alarmiert. An der Einsatzstelle wurde eine Rauchentwicklung aus dem Keller des Mehrfamilienhauses festgestellt. Der ausgelöste Heimrauchmelder befand sich in einer unbewohnten Wohneinheit. Durch das Feuer wurde eine Warmwasserleitung beschädigt. Diese hatte das Feuer schon weitestgehend gelöscht. Bei der Restablösung wurde ein C-Rohr eingesetzt. Parallel wurden zwei Aufgänge des betroffenen Gebäudes mittels Überdrucklüfter druckbelüftet. Eine Räumung des Mehrfamilienhauses war zu keiner Zeit notwendig. Nach dem Abschluss der Löscharbeiten wurden im betroffenen Teil das Wasser und der Strom abgeschaltet. Abschließend wurde noch Wasser aus dem Keller gepumpt, dass ca. 15 cm hoch im gesamten

Kellerbereich stand. Da hier der Verdacht einer Brandstiftung bestand, wurde die Kriminalpolizei hinzugezogen.

15. März 2022, 23:36 Uhr, Koszaliner Straße, Feuer-Groß, Kellerbrand

Zur gleichen Einsatzstelle ging es am selben Tag um 23:36 Uhr. Aufgrund der Vielzahl von Anrufenden wurde neben dem Löschzug der Berufsfeuerwehr auch die Freiwillige Feuerwehr Neubrandenburg Oststadt alarmiert. Außerdem wurden dem Einsatz drei Rettungswagen (DRK Neubrandenburg, Medical Service und Berufsfeuerwehr Neubrandenburg) und der Organisatorische Leiter Rettungsdienst zugeordnet. Vor Ort konnte durch den Angriffstrupp die gleiche betroffene Kellerbox der letzten Nacht als Brandobjekt festgestellt werden. Diese war bereits im Vollbrand. Zwei Aufgänge waren dieses Mal stark verraucht. Die Aufgänge wurden mit zwei Trupps kontrolliert. Acht Personen, darunter drei Kinder, ein Säugling und drei Frauen mussten in Sicherheit gebracht werden. Alle Personen wurden durch den Rettungsdienst versorgt bzw. betreut. Glücklicherweise reichte ambulante Versorgung aus. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Gebäudes wurden vorübergehend bis zum Einsatzende im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Oststadt untergebracht. Nach der Freimessung beider Treppenträume und der Wohnungen konnten die Bewohnerinnen und Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.

16. März 2022, 19:53 Uhr, Schulstraße, Gefahrgut-Mittel, unklarer Gasgeruch

Eine Reinigungsfirma nahm einen undefinierbaren Geruch im Keller der Evangelischen Schule in der Schulstraße wahr. Nach dem Eintreffen wurde der gemeldete Bereich durch einen Trupp mit dem Gasspürgerät kontrolliert. Es konnte keine Konzentration von Gasen festgestellt werden. Trotzdem konnte ein nicht definierbarer, starker Geruch wahrgenommen werden. Die eingehende Kontrolle ergab einen im Betrieb befindlichen Keramikofen im Kellerbereich. Telefonisch wurde daraufhin die Leiterin des Töpferkurses kontaktiert. Sie berichtete, dass der Keramikofen noch ca. eine Stunde in Betrieb sei (bei ca. 940°C) und der Geruch von der Abluft käme. Dieser Vorgang sei völlig normal einzustufen. Sicherheitshalber wurde der besagte Bereich ein zweites Mal unter Mithilfe der Stadtwerke kontrolliert. Da es auch hier keine Feststellungen gab, konnte der Einsatz abgebrochen werden.

18. März 2022, 19:45 Uhr, Ihlenfelder Straße/Robert-Koch-Straße, Massenansturm von Erkrankten

Für ein Großaufgebot an Rettungskräften sorgte ein nicht alltäglicher Einsatz. Hier wurde der Rettungsleitstelle eine Einsatzlage in einer Flüchtlingsunterkunft gemeldet. In einer Turnhalle in der Robert-Koch-Straße sollen sich unter den Geflüchteten etwa 55 Personen mit einer Gastroenteritis befinden. Da alle Rettungsmittel der Stadt Neubrandenburg im Einsatz waren, wurde ein RTW mit zwei Kräften des Löschzuges besetzt. Nach dem Eintreffen der beiden Kollegen am Einsatzort, konnte durch den verantwortlichen Notfallsanitäter das Einsatzstichwort nicht bestätigt werden. Dieses wurde der Leitstelle gemeldet. Noch auf der Rückfahrt zur Rettungswache kam die selbe Einsatzmeldung erneut in der Leitstelle an. Diesmal war der Einsatzort eine Flüchtlingsunterkunft in der Ihlenfelder Straße. Auch hierbei handelte es sich um eine Turnhalle. Der alarmierte Leitende Notarzt und Organisatorische Leiter Rettungsdienst trafen zusammen mit dem RTW an der Einsatzstelle ein. Auch hier wurden mehrere Personen mit einer Gastroenteritis gemeldet. Durch die eingesetzten Kräfte konnten letztendlich nur drei Personen mit den Symptomen festgestellt werden. Über eine Bereitschaftsapotheke wurden die entsprechenden Medikamente zur Behandlung organisiert. Aufgrund der unübersichtlichen Lage wurden während der Nacht zwei Kollegen der Berufsfeuerwehr an der Flüchtlingsunterkunft abgestellt. Diese sollten die Personen in der Unterkunft betreuen. Da zeitweise die Lage sehr unübersichtlich war, wurden vorsichtshalber beide Freiwilligen Feuerwehren der Stadt alarmiert. Diese stellten eine Stadtabsicherung in ihren Gerätehäusern her. Aufgrund des massiven Personaleinsatzes wurde ein Führungsstab in der Wache der Berufsfeuerwehr eingerichtet. Gegen 23.30 Uhr konnte die besondere Einsatzsituation aufgehoben werden.

Beide Freiwilligen Feuerwehr wurden entlassen und die Berufsfeuerwehr übernahm wieder den Stadtschutz.

21. März 2022, 13:47 Uhr, Koszaliner Straße, Feuer-Groß, Kellerbrand

Ein drittes Mal brannte es im Kellerbereich eines Wohnhauses in der Koszaliner Straße. Zusätzlich zum Löschzug wurden ein Rettungswagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug und die Polizei alarmiert. Wieder brannte eine Kellerbox im beschriebenen Bereich. Ein Trupp ging zur Brandbekämpfung unter Atemschutz mit einem C-Rohr vor und die Aufgänge und Wohnungen wurden kontrolliert. Bei der Überprüfung der Wohnungen musste eine Mieterin in Sicherheit gebracht werden. Diese wurde mit dem Verdacht auf eine Rauchgasintoxikation ins Klinikum Neubrandenburg gebracht.

23.03.2022, 11:52 Uhr, Ihlenfelder Straße, Feuer-Groß, Brand Lagerhalle mit Gefahrstoffaustritt, eine Person vermisst

Ein weiterer Großbrand ereignete sich in einer Lagerhalle in der Ihlenfelder Straße. Gemeldet wurde gleichzeitig auch der Austritt von Gefahrstoffen und dass eine Person vermisst wird. Schon auf der Anfahrt konnte eine starke Rauchentwicklung in einer Lagerhalle wahrgenommen werden. Außerdem standen zwei weitere Lagerhallen auf dem Gesamtkomplex. Bei der Erkundung wurde festgestellt, dass die Rauchentwicklung parallel aus zwei weiteren Lagerhallen austrat. Diese hatten eine Gesamtfläche von ca. 500 qm² und werden gewerblich genutzt. In den Hallen befanden sich ca. 10.000 Liter Gefahrstoff in unterschiedlichen Behältern. Durch gelagerte Farben, Dämmstoffe, Holz und Sperrmüll war die Brandlast in allen Hallen sehr hoch. Eine umgehende Personensuche wurde mit zwei Trupps unter Atemschutz eingeleitet. Um 12:08 Uhr konnte einer der beiden Trupps die Meldung geben, dass die vermisste Person gefunden wurde. Diese wurde sofort dem anwesenden Rettungsdienst zur Versorgung übergeben werden. Zur Weiterbehandlung wurde sie in das Klinikum Neubrandenburg gebracht. Gegen 12:10 Uhr kam die Meldung der vorgehenden Trupps, dass der Brand unter Kontrolle ist.

25. März 2022, 12:13 Uhr, Hufeisenstraße, Feuer-Groß, Brand in Kita

Die Einsatzmeldung lautet: „Gebäudebrand an der Kita Wirbelwind“. Daraufhin wurde Großalarm für Feuerwehr und Rettungsdienst gegeben. Glücklicherweise bestätigte sich die Meldung nicht. Vor Ort wurde ein etwa 1.000 m² großer Vegetationsbrand zwischen der Straße „An der Rennbahn“ und dem Reitbahnsee festgestellt. Die Brandbekämpfung wurde mit zwei C-Rohren eingeleitet. Bis auf zwei Löschfahrzeuge konnten alle anderen Einsatzfahrzeuge an ihre Standorte zurückkehren.

26. März 2022, 15:33 Uhr, Brauereistraße, Feuer-Groß, Gebäudebrand

Aufgrund der eingehenden Notrufe wurden neben dem Löschzug der Berufsfeuerwehr auch die Freiwillige Feuerwehr Neubrandenburg Innenstadt und der Rettungsdienst alarmiert. Bei Eintreffen stand ein Anbau eines Wohngebäudes im Vollbrand. Im Anbau waren Farben, Reifen und sonstige Dinge mit hoher Brandlast gelagert. Die Brandbekämpfung erfolgte mit 4 Trupps unter Atemschutz. Viele Brandstellen befanden sich unter dem mittlerweile eingestürzten Anbaudach. Deshalb wurde zeitweise eine Brandbekämpfung mit Löschschaum eingeleitet. Die Bevölkerung musste während der Löschmaßnahmen aufgrund der starken Rauchentwicklung über die hiesigen Medien gewarnt werden. Auch eine Verkehrswarnung für die Demminer Straße wurde über die Polizei veranlasst. Glücklicherweise gab es bei diesem Einsatz keine Verletzten. Kurz nach Abschluss der Löscharbeiten wurde die Berufsfeuerwehr um 18:54 Uhr erneut in die Hochstraße zum ehemaligen BAZ-Gebäude alarmiert. Diesmal brannte Sperrmüll in dem leerstehenden Gebäude.

27. März 2022. 05:10 Uhr, Albert-Schweitzer-Straße/Pawlowstraße, Feuer-Klein, es brennen mehrere Mülltonnen und Sperrmüllplätze

Zeitgleich gingen mehrere Meldungen über brennende Mülltonnen und Sperrmüllplätze bei der Leitstelle ein. Eine Brandstelle wurde in der Albert-Schweitzer-Straße gemeldet. Die andere befand sich in der Pawlowstraße. Nach Ankunft in der Albert-Schweitzer-Straße wurde festgestellt, dass der Brand sich auf die Fassade des anliegenden Wohngebäudes ausgebreitet hat. Umgehend wurden weitere Kräfte und Mittel nachgefordert und die Freiwilligen Feuerwehren alarmiert. Auch aus dem Treppenraum und den Kellerfenstern des besagten Gebäudes war eine zunehmende Raumentwicklung sichtbar. Hier brannte im Keller gelagerter Müll. Alle Brandstellen konnten schnell gelöscht werden.

30. März 2022, 23:10 Uhr, Am Utkiek, TH-Klein, Person in Aufzug eingeschlossen

Oft wird die Feuerwehr Neubrandenburg zur Befreiung von Personen aus Aufzügen gerufen. Hier mussten die Kollegen vom Rettungsdienst aus diesem befreit werden. Vorangegangen war ein Einsatz, bei dem der Leitstelle eine bewusstlose Person in einer Wohnung in der Straße „Am Utkiek“ gemeldet wurde. Der Patient musste wiederbelebt und unter laufender Reanimation ins Klinikum gebracht werden. Die Reanimation erfolgte fortlaufend auch im Aufzug. Vermutlich durch die Erschütterungen durch die Reanimation blieb der Aufzug zwischen der 4. und 5. Etage unerwartet stehen. Sofort meldete man diesen Vorfall der Leitstelle. Durch die Feuerwehreinsatzkräfte wurden das Rettungsdienstpersonal und der Patient aus dem Aufzug befreit und der Patient über das Treppenhaus zum RTW gebracht.

4. April 2022, 00:58 Uhr, Kurze Straße, TH-Mittel, Rohrbruch

Ein Rohrbruch war der Grund für diesen Technischen Hilfeleistungseinsatz. Mehrere Wohnungseigentümer meldeten einen Wasseraustritt in der Decke der 3. Etage. Auch gingen die Türklingeln und die Beleuchtung im Treppenhaus nicht. Ein Trupp entdeckte bei der Erkundung in der 4. Etage eine Schadstelle im Versorgungsschacht an der Warmwasserleitung. Diese wies mehrere Haarrisse auf. Zur Schadensbeseitigung wurde die betroffene Leitung am Warmwasserzähler abgestellt. Anschließend wurde die Hausverwaltung über das Ereignis informiert.

4. April 2022, Monckeshofer Straße, TH-Mittel, Baum droht umzustürzen

Eine Tanne befand sich ca. 4 m von einem Hauseingang entfernt. Diese war etwa 15 m hoch, und der Wurzelteller war bereits gelöst und wankend. Angrenzend an das Grundstück verliefen ein Radweg und die Ihlenfelder Straße. Aus diesem Grund war bereits die Polizei vor Ort. Der Abstand des Baumes zum Wohnhaus war zu gering, um eine kontrollierte Fällung durchzuführen. Aus diesem Grund entschied sich der Einsatzleiter für eine Nachforderung der Drehleiter der Berufsfeuerwehr Neubrandenburg. Nachdem die Ihlenfelder Straße halbseitig gesperrt wurde, konnte nun die Tanne von oben Stück für Stück abgetragen werden. Im Anschluss wurde die Einsatzstelle gereinigt und der Polizei übergeben.

6. April 2022, 16:02 Uhr, Salvador-Allende-Straße, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder

Die Mieterin empfing die Feuerwehr und gab an, dass eine brennende Pfanne auf dem Herd den Heimrauchmelder ausgelöst hatte. Sie hielt sich im Wohnzimmer auf und bekam so nichts von dem Entstehungsbrand mit. Als sie den Umstand bemerkte, alarmierte sie umgehend die Feuerwehr und begann mit ersten Löschmaßnahmen. Die Kontrolle ergab, dass das Feuer gelöscht war und außer Lüftung und Freimessung keine weiteren Maßnahmen von der Feuerwehr erforderlich waren.

9. April 2022, 13:37 Uhr, Max-Adrion-Straße, Feuer-Groß, Brandgeruch in Hochhaus

Zu einem unklaren Rauchgeruch wurde die Berufsfeuerwehr in das Hochhaus gerufen. In der 4. Etage bestätigte sich der Geruch. Daraufhin wurde bei sämtlichen Mietern der Etage geklingelt und geklopft. Niemand öffnete die Tür. Gleichzeitig wurden mit der Drehleiter alle Wohnungen im genannten Bereich von außen abgefahren. Hier kam es zu keiner Feststellung. Man entschied sich deshalb, eine Tür im lokalisierten Bereich zu öffnen. Beim Öffnen der Wohnung wurde die Feuerwehr durch die Mieterin unterbrochen, die sich doch in der Wohnung aufhielt,

aber angeblich das Klingeln nicht gehört habe. Aus ihrer Wohnung kam der gemeldete Rauchgeruch. Es handelte sich um einen Kochtopfbrand, der von der Mieterin bereits gelöscht war. Auf dem Balkon wurden mehrere Pfannen und Töpfe mit verbrannten Speiseresten entdeckt. Die Mieterin machte einen verwirrten Eindruck auf die Feuerwehrleute und wurde deshalb vorsorglich von dem Rettungsdienst versorgt. Der Sozialpsychiatrische Dienst wurde verständigt.

11. April 2022, 10:38 Uhr, Max-Adrion-Straße, TH-Klein, Tierrettung

Zu einer Tierrettung wurde die Feuerwehr Neubrandenburg auf das Gelände einer Kindertagesstätte gerufen. Eine Katze steckte in einem Sickerrohr mit etwa 400 mm Durchmesser in einer Tiefe von ca. 1,5 Metern fest. Mit einer Hundeschlinge konnte das Tier erfolgreich aus dem Schacht gezogen werden. Die Katze wurde anschließend in das Tierheim Neubrandenburg gebracht.

14. April 2022, 07:32 Uhr, L 35, TH-Groß, Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person

Auf der L 35 Höhe der Abfahrt Podewall war ein PKW von der Straße abgekommen und in den Straßengraben gerutscht. Dabei wurde der Fahrer in seinem Fahrzeug eingeklemmt, klagte über Schmerzen, war aber ansprechbar. Mit hydraulischem Rettungsgerät wurde die Person patientengerecht aus dem Fahrzeug befreit. Da der RTW noch auf der Anfahrt zum Einsatzort war, begann man mit einer Erstversorgung des Patienten. Nach dem Eintreffen des Rettungsdienstes wurde der Patient übergeben und in das Klinikum Neubrandenburg transportiert.

15. April 2022, 02:17 Uhr, Klöterpottsweg, Feuer-Mittel, Gartenlaube brennt

Durch einen Anwohner wurde ein Feuerschein in einer Gartenanlage im Klöterpottsweg gemeldet. Schon auf der Anfahrt war der Feuerschein zu sehen. Eine leerstehende, unbewohnte Laube auf einem verwilderten Gartengrundstück brannte in voller Ausdehnung. Es wurden keine Personen in der Laube festgestellt. Der Brand wurde mit einem C-Rohr unter Atemschutz gelöscht.

17. April 2022, 05:47 Uhr, Schillerstraße, Feuer-Groß, Bootsschuppen brennen

Mehrere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer meldeten der Leitstelle einen starken Feuerschein in der Schillerstraße. Umgehend wurde Großalarm ausgelöst und neben dem Löschzug der Berufsfeuerwehr auch die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte standen schon drei Bootsschuppen im Vollbrand und das Feuer griff auf weitere Bootsschuppen über. Mit insgesamt 4 Rohren wurde die Brandbekämpfung aufgenommen.

Aus den durch das Feuer bereits beschädigten Booten trat im weiteren Verlauf des Einsatzes Motoröl und Treibstoff aus. Durch die Wassergefahrengruppe wurden daraufhin Ölsperren verlegt und das Umweltamt informiert. Dieses entschied, auch die Wassergefahrengruppe Neustrelitz zur Ölaufnahme und -beseitigung mit einzubeziehen.



5. Mai 2022, 04:11 Uhr, Schillerstraße, Feuer groß, Bootsschuppenbrand

Und wieder brannten Bootsschuppen in der Schillerstraße. Bei diesem Brand waren gleich etwa 70 Bootsschuppen betroffen. Die Feuerwehr Neubrandenburg war mit der Berufsfeuerwehr und beiden Freiwilligen Feuerwehren vor Ort. Zur weiteren Unterstützung wurden die Freiwillige Feuerwehr Burg Stargard sowie die Wassergefahrengruppe des Landkreises angefordert. Zeitgleich wurden 4 Trupps unter Atemschutz und ein weiterer Trupp über die Drehleiter zur Brandbekämpfung eingesetzt. Damit kein Öl den Oberbach verschmutzt, wurden Ölsperren gesetzt. Der Einsatz dauerte mehr als 10 Stunden.

13. Mai 2022, 23:43 Uhr, Otto-Lilienthal-Straße, Feuer groß, Wohnungsbrand

In einem Mehrfamilienhaus kam es in der 5. Etage zu einem Wohnungsbrand. Der Heimrauchmelder hatte ausgelöst und die Nachbarn auf den Brand aufmerksam gemacht. In der Brandwohnung befanden sich zu diesem Zeitpunkt keine Personen mehr. Das Feuer konnte schnell von den Einsatzkräften unter Kontrolle gebracht werden.

18. Mai 2022, 02:33 Uhr, Schillerstraße, Feuer groß, Bootschuppenbrand

Wieder brannten mehrere Bootschuppen am Oberbach. Bei Eintreffen standen schon drei Bootsschuppen im Vollbrand. Das Feuer hatte auf weitere Bootsschuppen übergegriffen. Zur Unterstützung der Berufsfeuerwehr wurden beide Freiwillige Feuerwehren der Stadt und eine Einheit der Wassergefahrgruppe MSE angefordert.

24. Mai 2022, 10:31 Uhr, Reitbahnweg, Feuer groß, Brand einer Gartenlaube

In der Nähe des Reitbahnsee brannte eine Gartenlaube. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die Gartenlaube bereits in Vollbrand. Die Löscharbeiten gestalteten sich aufgrund der schlechten Zuwegung schwierig. Personen kamen nicht zu Schaden.

29. Mai 2022, 08:18 Uhr, Nonnenhofer Straße, TH mittel, Reh in Zaun gefangen

Im Bereich der Nonnenhofer Straße hatte sich ein Reh in einem Zaundraht verfangen. Es war augenscheinlich unverletzt. Der Zaun wurde aufgeschnitten, und das Reh konnte erfolgreich befreit und in die Freiheit entlassen werden.

1. Juni 2022, 11:06 Uhr, Weidenweg, TH-Mittel, Wasserrohrbruch, unklare Lage

Im Weidenweg kam es zu einem Wasserrohrbruch einer Hauptwasserleitung. Dabei wurde die Fahrbahn auf einer Fläche von ca. 300 m² überspült. Die Wasserleitung wurde abgeschiebert und das Wasser durch Öffnen von mehreren Schachtdeckeln abgeleitet. Die weitere Schadensbeseitigung übernahmen die Stadtwerke.

5. Juni 2022, 10:29 Uhr, An der Hürde, Feuer-Groß, Gasverpuffung in Bistro

Aufgrund einer Gasverpuffung mit anschließendem Brand wurde die Feuerwehr zu einem Bistro in das Reitbahnviertel gerufen. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden. Der anwesende Koch erlitt einen Schock, war aber soweit unverletzt.

9. Juni 2022, 13:12 Uhr, Röntgenstraße, TH-Klein, Notfalltüröffnung

Aus einer Wohnung meldeten Nachbarn Hilferufe und alarmierten die Feuerwehr. Die Tür musste mit Spezialwerkzeug durch die Feuerwehr geöffnet werden. Die Mieterin war im Bad gestürzt und konnte sich nicht selber helfen. Sie wurde durch den Rettungsdienst medizinisch versorgt und ins Klinikum gebracht.

13. Juni 2022, 07:36 Uhr, Weitiner Straße, TH-Groß, Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Im morgendlichen Berufsverkehr kam es zu einem schweren Verkehrsunfall in Richtung Weitin. Vor Ort bot sich den Einsatzkräften eine schwere Einsatzsituation. Ein PKW mit der Fahrzeugführerin und ihren beiden Kindern ist frontal auf einen LKW im Gegenverkehr geprallt. Die Fahrerin wurde noch an der Unfallstelle durch Rettungsdienst und Feuerwehr reanimiert, die Kinder wurden ins Klinikum transportiert. Leider waren alle Rettungsversuche bei der Fahrzeugführerin vergebens, sie verstarb noch an der Unfallstelle. Erschütternd war die Meldung, dass auch die 2 Monate alte Tochter im Verlauf des Vormittags im Klinikum an den Folgen des Unfalls verstarb.

13. Juni 2022, 08:32 Uhr, Quarzstraße, Feuer-Groß, Brand Förderband in Werkhalle

Auf den Rückweg von der Einsatzstelle Weitin wurde der Berufsfeuerwehr ein neuer Einsatz zugewiesen. Es brannte ein Förderband einer Sandtrocknungsmaschine mit Gasbefuerung in

der Quarzstraße. Starke Rauchentwicklung machten ein Vorgehen des Angriffstrupps unter Atemschutz erforderlich. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden und eine Gasexplosion durch massives Kühlen der durch das Feuer beschädigten Gasarmaturen verhindert werden.

16. Juni 2022, 23:14 Uhr, Robert-Koch-Straße, Feuer-Groß, Kellerbrand

Erneut kam es im Wohngebiet Ost zu einem Kellerbrand. Durch nicht geschlossene Kellertüren kam es hierbei zu erheblichen Rauchausbreitungen in mehreren Treppenaufgängen des Hochhauses. Mit Überdrucklüftern wurden die Rettungswege entraucht. Der unter Atemschutz vorgehende Angriffstrupp konnte zwei in Brand gesetzte Kellerabteile schnell löschen.

24. Juni 2022, 16:36 Uhr, Neustrelitz, Bürgerseeweg, Feuer-Groß, Waldbrand

Um 14:46 wurde die Freiwillige Feuerwehr Neustrelitz zu einem Waldbrand alarmiert. Zur Unterstützung bei der Wasserversorgung wurde dann 16:36 Uhr das Tanklöschfahrzeug der Berufsfeuerwehr angefordert.

29. Juni 2022, 16:40 Uhr, BAB 20, TH-Groß, Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Auf der BAB 20 zwischen den Abfahrten Friedland und Neubrandenburg Ost hatte sich ein LKW überschlagen und blockierte zwei Fahrspuren. Der Fahrer musste aus dem Fahrerhaus befreit werden. Er wurde schwer verletzt dem Rettungsdienst übergeben.

6. Juli 2022, 15:36 Uhr, L 35 Abzweig Autobahnzubringer, TH-Groß, Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Die Berufsfeuerwehr wurde mit der Freiwilligen Feuerwehr Brunn zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen einem Pkw und einem Lkw alarmiert. Glücklicherweise konnten die Verletzten ohne schweres Rettungsgerät aus den Fahrzeugen befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden.

7. Juli 2022, 02:17 Uhr, Schillerstraße, Feuer-Groß, Bootschuppenbrand

Wieder wurden die Feuerwehren zu einem Brand der Bootsschuppen in die Schillerstraße alarmiert. Durch einen Molotowcocktail sollte auch diesmal die Anlage in Brand gesetzt werden. Glücklicherweise prallte die Flasche am Zaun ab, so dass „nur“ Schilf und Ödland am Zaun brannte. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden. Die gleich mitalarmierten Freiwilligen Feuerwehren konnten noch auf der Anfahrt abbestellt werden.

7. Juli 2022, 13:32 Uhr, Chemnitz, Feuer-Groß, brennender Traktor auf Feld

Bei diesem Einsatz musste ein brennender Traktor mit Schaum unter schwerem Atemschutz gelöscht werden. Die Brandbekämpfung erfolgte durch die Berufsfeuerwehr. Die Freiwilligen Feuerwehren Chemnitz, Wulkenzin und Woggersin übernahmen die Absicherung der Umgebung und die Nachbetreuung der Einsatzstelle.

9. Juli 2022, 22:48 Uhr, Robert-Koch-Straße, Feuer-Groß, Kellerbrand

Wie schon so oft in diesem Jahr musste die Berufsfeuerwehr zur Bekämpfung eines Kellerbrandes in die Oststadt ausrücken. In der Robert-Koch-Straße bot sich den Einsatzkräften eine komplexe und äußerst schwierige Einsatzsituation. Menschenleben in Gefahr, Menschenrettung sowie die Brandbekämpfung eines ausgedehnten Kellerbrandes forderten höchsten Einsatz aller Kräfte. Hierzu wurden die beiden Freiwilligen Feuerwehren der Stadt zur Unterstützung eingesetzt.

9. Juli 2022, 23:19 Uhr, Juri-Gagarin-Ring, TH-Mittel, Baum auf Straße

Die Feuerwehren waren noch mit dem Kellerbrand in der Robert-Koch-Straße beschäftigt, als ein weiterer Einsatz gemeldet wurde. Im Kreuzungsbereich zur Salvador-Allende-Straße sollte ein Baum umgekippt sein und die Fahrbahn blockieren. Zu diesem Einsatz wurden ein Löschfahrzeug und die Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Innenstadt von der Einsatzstelle Koch-Straße abgezogen. Unmittelbar bei Eintreffen kam eine weitere Einsatzmeldung in die Cölpiner Straße. Da es sich um einen Brand handelte, wurde der Einsatz Juri-Gagarin-Ring abgebro-

chen. Nach Beendigung des Einsatzes in der Cölpiner Straße, wurde sich dann der Einsatzstelle Juri-Gagarin-Ring wieder zugewandt. Allerdings lag hier nicht ein ganzer Baum, sondern ein sehr großer Ast im Kreuzungsbereich. Mit einer Motorkettensäge wurde der Ast in tragbare Stücke zerteilt, die Fahrbahn freigeräumt und zum Abschluss gereinigt.

9. Juli 2022, 23:28 Uhr, Cölpiner Straße, Feuer-Groß, Rauchentwicklung aus Versorgungsschacht

Aus einem Versorgungsschacht eines Mehrfamilienhauses in der Cölpiner Straße drang Rauch und Brandgeruch war deutlich wahrnehmbar. Nach intensiver Suche wurde ein Kabelbrand im Versorgungsschacht festgestellt. Nachdem der Strom abgeschaltet wurde, ließ der Brandgeruch nach. Es wurde ein Elektriker des Hausverwalters angefordert und die Einsatzstelle nach dessen Eintreffen an ihn übergeben.

13. Juli 2022, 10:05 Uhr, Katharinenstraße, TH-Klein, Marder im Fußballnetz

Dieser Einsatz zur Tierrettung war ein kleines Kuriosum. Ein Marder hatte es geschafft, sich in einem Fußballnetz selbst zu fangen. Die Kollegen der Berufsfeuerwehr befreiten diesen Gefangenen so gut es ging und dieser es zuließ aus dem Netz. Teile des Tornetzes hatten sich um den Hals des Tieres gewickelt, die vor Ort nicht entfernt werden konnten. Zur weiteren Befreiung wurde der Marder zur Tierklinik gebracht. Unter Narkose konnten dann alle Teile des Netzes entfernt werden.

15. Juli 2022, 18:51 Uhr, Lindenstraße, TH-Mittel, First Responder - bewusstlose Person

Da in diesem Moment kein Rettungswagen zur Verfügung stand, wurde die Berufsfeuerwehr zu einem First Responder Einsatz in die Lindenstraße gerufen. Durch die vorhandene rettungsdienstliche Ausbildung des Personals sowie vorhandener Ausrüstung auf den Löschfahrzeugen ist die Berufsfeuerwehr in der Lage, rettungsdienstliche Erstversorgung und Reanimation vor Ort durchzuführen. Die bewusstlose Person wurde stabilisiert und bis zum Eintreffen eines regulären Rettungsfahrzeuges rettungsdienstlich versorgt.

21. Juli 2022, 05:10 Uhr, Joliot-Curie-Straße, Feuer-Groß, Balkonbrand

Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr gelang es einen Balkonbrand zu löschen, bevor dieser auf die Wohnung übergreifen konnte. Die Außenscheiben der Balkonfenster waren schon geborsten, ein Übergreifen der Flammen auf die Wohnungseinrichtung stand kurz bevor. Hier konnte in der buchstäblich letzten Minute Schlimmeres verhindert werden.

2. August 2022, 20:33 Uhr, Vorderste Straße, TH-Mittel, Tragehilfe

Bei diesem Einsatz benötigte der Rettungsdienst Unterstützung beim Transport eines stark adipösen Patienten aus einer Gartenanlage über unwegsames Gelände zum Rettungsfahrzeug.

5. August 2022, 10:42 Uhr, Südstraße, TH-Groß, Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Im Kreuzungsbereich Südstraße/Trockener Weg kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem LKW mit einem Wohnmobil. Vor Ort stellte sich glücklicherweise heraus, dass keine Person eingeklemmt war. Die betroffenen Personen waren nur leicht verletzt. Die Feuerwehreinsetzungskräfte unterstützten bei der rettungsdienstlichen Versorgung der Verletzten. Anschließend wurde die Fahrbahn von ausgelaufenen Betriebsstoffen gereinigt.

7. August 2022, 19:28 Uhr, Wartlaustraße, Feuer-Mittel, Fahrzeugbrand

Der Brand im Motorraum mit starker Rauchentwicklung konnte durch die eingesetzten Kräfte schnell gelöscht und ein Totalverlust des Fahrzeuges verhindert werden.

9. August 2022, 15:48 Uhr, Hinterste Mühle, TH-Groß, Person unter Zug

Solche Einsätze sind psychisch und physisch immer stark belastend. Eine männliche ca. 70-jährige Person hatte sich in suizidaler Absicht vor einen Zug geworfen. Der Notarzt konnte nur

noch den Tod der Person bestätigen. Die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr sicherten die Einsatzstelle. Etwa 160 Fahrgäste wurden bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte der psychologischen Notfallversorgung durch die Feuerwehrleute psychologisch betreut und unterstützten bei den seelsorgerischen Maßnahmen. Damit die Fahrgäste den Zug gefahrlos verlassen konnten, wurde eine Rampe errichtet und darüber dann die Fahrgäste sicher zu den bereitstehenden Bussen geleitet.

10. August 2022, 06:51 Uhr, Demminer Straße, TH-Klein, zwei freilaufende Ziegen

Zwei Ziegen befanden sich auf dem Gelände eines Einrichtungsmarktes. Sie konnten widerstandlos einfangen werden. Anschließend wurden sie zur Feuerwache gebracht und der Eigentümer über das Auffinden seiner „Schützlinge“ informiert. Dieser holte die Ziegen ab und erklärte, dass diese vor ca. drei Wochen aus der Nähe von Feldberg entwischt sind.

13. August 2022, 14:21 Uhr, Tollensesee, TH-Groß, leblose Person im Tollensesee

Nach Lagemeldung sollte eine leblose Person unterhalb der Wasseroberfläche an einer roten Boje ca. Seemitte in Höhe Klein Nemerow treiben. Die Feuerwehr setzte zwei Boote zur Suche ein. Leider konnte eine weibliche Person nur noch tot aus dem Wasser geborgen werden. Sie gehörte einer Gruppe von Schwimmern an, die den Tollensesee überquert haben. Ungenaue Angaben über Personenanzahl und Ziel ließen vermuten, dass evtl. noch mindestens eine weitere Person vermisst wird. Polizeihubschrauber sowie die Wasserschutzpolizei, Rettungskräfte von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr sowie eine Rettungshundestaffel und Spürhunde der Polizei suchten über mehrere Stunden Wasserfläche und Ufer ab. Die Nachricht, dass die Personengruppe vollständig sei, erfolgte erst gegen 21:30 Uhr. Damit konnte die umfangreiche Suche beendet werden.

14. August 2022, 16:34 Uhr, Lindenstraße, TH-Mittel, Person abgestürzt

Notarzt und Rettungshubschrauber sowie Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr suchten zu Land, in der Luft und auf dem Wasser nach einer hilflosen Person. Diese wurde von einem Bootsfahrer auf dem Tollensesee nach Hilfe rufend gehört, jedoch nicht gesehen. Die Ortsangabe war sehr vage. Die weibliche, verletzte Person wurde ca. einen km südlich vom Augustabad in Richtung Groß Nemerow, in ca. 10 Meter Tiefe mit einer offensichtlichen Sprunggelenksfraktur halb im Wasser liegend gefunden. Der Unfall ereignete sich beim leichtsinnigen Abstieg zum See. Sie wurde sofort von den Einsätzen medizinisch versorgt und auf dem Wasserweg in den Yachthafen gebracht. Dort wurde sie zur weiteren Versorgung dem Rettungsdienst übergeben.

14. August 2022, 19:49, Marktplatzcenter, Gefahrgut-Groß, CO₂-Austritt aus Kältelager

In der Kältezentrale eines Lebensmittelmarktes im Marktplatzcenter war eine Leitung geborsten, so dass CO₂ in großen Mengen austrat. Unter Atemschutz wurden die Leitungen abgeschiebert. Anschließend wurde der Bereich gründlich belüftet und freigemessen. Erst danach konnten die Servicemitarbeiterinnen und -mitarbeiter gefahrlos ihre Reparaturen beginnen.

18. August 2022, 05:39 Uhr, Prenzlauer Straße, TH-Klein, Notfalltüröffnung

In den frühen Morgenstunden wurde die Feuerwehr zu einer Notfalltüröffnung gerufen. Aus einer Wohnung waren Hilferufe zu hören. Nach dem Entfernen des Schließzylinders konnte eine Person hilflos nach einem Sturz im Flur liegend gerettet werden. Die Einsatzkräfte unterstützten beim Transport zum RTW und verschlossen die Wohnung mit einem neuen Schließzylinder.

19. August 2022, 10:59 Uhr und 14:33 Uhr, Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen, TH-Mittel, Landung und Start von Luftfahrzeugen absichern

Bei diesem Einsatz sicherte die Berufsfeuerwehr Landung und Start von mehreren Flugzeugen ab, die Organentnahmeteams für eine Organspende nach Trollenhagen brachten. Die Ärztinnen und Ärzte entnahmen im Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum lebensnotwendige Organe eines Spenders, um andere Leben zu retten.

5. September 2022, 15:25 Uhr, Sponholzer Straße, TH-Groß, Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Auf der Verbindungsstraße zwischen der Woldegker Straße und der Sponholzer Straße ereignete sich ein Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen. Ein PKW war durch den Aufprall auf die Beifahrerseite gekippt und liegegeblieben. Der Fahrer des PKWs war in seinem Fahrzeug eingeklemmt und wurde durch Ersthelfer betreut. Die Feuerwehr sicherte das Fahrzeug gegen Umkippen und stellte eine Löschbereitschaft her. Der Fahrer wurde mit schwerem Gerät aus dem Pkw befreit und dem Rettungsdienst zur weiteren Behandlung übergeben. Bei diesem Verkehrsunfall wurden insgesamt 3 Personen verletzt, wovon sich bereits zwei Personen bei Ankunft der Feuerwehr nicht mehr in ihren Fahrzeugen befanden und durch den Rettungsdienst versorgt worden sind.

8. September 2022, 16:29 Uhr, An der Hochstraße, TH-Klein, Tragehilfe

Aufgrund eines Ausfalls aller vier im Gebäude befindlichen Aufzüge musste ein Mitarbeiter, der auf einen Rollstuhl angewiesen ist, aus der 4. Etage ins Erdgeschoß getragen werden. Der Mitarbeiter wurde mit einem Tragestuhl ins Erdgeschoß getragen.

8. September 2022, 19:35 Uhr, Leibnizstraße, Feuer-Groß, Feuer in Treppenhaus

Nach Zeugenangaben haben zwei Kinder vor dem Hauseingang eine 0,5 l PET-Flasche mit einer brennbaren Flüssigkeit angezündet und sind dann weggelaufen. Das Feuer konnte mit einem Handfeuerlöscher schnell gelöscht werden.

26. September 2022, 10:36 Uhr, Otto-Lilienthal-Straße, TH-Klein, Notfalltüröffnung

Bewohnerinnen und Bewohner meldeten einen eigentümlichen Geruch im Treppenraum, und der Briefkasten einer Mieterin quoll über. Die Tür wurde mit Spezialgerät geöffnet. Die Mieterin wurde leider tot in ihrem Wohnzimmer gefunden.

10. Oktober 2022, 11:37 Uhr, Reitbahnweg, TH-Groß, Person von Zug erfasst

Auf der Bahnstrecke nach Stralsund wurde am unbeschränkten Bahnübergang Reitbahnweg eine Person von einem Personenzug erfasst. Bei Ankunft der Feuerwehr waren die Einsatzkräfte der Landespolizei und des Rettungsdienstes bereits eingetroffen. Leider waren die Verletzungen so schwer, dass der Mann noch an der Unfallstelle verstarb. Drei Zeugen des Unfalls sowie der Lokführer und die Zugbegleiterin wurden durch die Feuerwehr betreut. Durch den Rettungsdienst wurden etwa 50 Fahrgäste des Personenzuges gesichtet. Alle Fahrgäste benötigten keine weitere psychologische Betreuung. Nach Freigabe der Strecke konnte der Zug seine Fahrt zum Bahnhof fortsetzen.

24. Oktober 2022, 20:36 Uhr, Hufelandstraße, Feuer-Mittel, Gartenlaube in Vollbrand

Beim Eintreffen der Feuerwehr und der Polizei stand die Gartenlaube bereits im Vollbrand. Die Fahrzeuge konnten die Gartenanlage nicht befahren, so dass für den Löschangriff eine fast 150 m lange Schlauchleitung verlegt werden musste. Die Brandbekämpfung erfolgte mit zwei C-Rohren unter Atemschutz. Gegen 21:25 Uhr meldete der Zugführer an die Leitstelle „Feuer aus“.



3. November 2022, 13:38 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Mehrfamilienhauses nahmen in der Mittagszeit den lauten, schrillen Alarmton eines Heimrauchmelders wahr und alarmierten daraufhin die Feuerwehr. Bei Eintreffen der Feuerwehr standen die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses vor dem Hauseingang und nahmen die Feuerwehr in Empfang. Heimrauchmelder im Erdgeschoss ist aktiv und deutlich hörbar, im Hausflur leichter Rauch und Brandgeruch wahrnehmbar. Die Wohnungstür musste gewaltsam geöffnet werden. Die Wohnung war

vollständig verraucht. Der Angriffstrupp fand im Schlafzimmer eine stark alkoholisierte Person schlafend im Bett vor. Die Person wurde aus der verrauchten Wohnung gerettet und mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation dem Rettungsdienst zur weiteren Versorgung übergeben. In der Küche fand der Angriffstrupp einen Kochtopf mit verbrannten Essenresten auf einer heißen Herdplatte. Die Herdplatte wurde abgeschaltet und der Kochtopf abgelöscht. Anschließend wurde die Wohnung belüftet und entraucht.

4. November 2022, 13:55 Uhr, Ihlenfelder Straße, Gefahrgut-Mittel, Umwelteinsatz

Am frühen Nachmittag rückte die Feuerwehr zu einem Umwelteinsatz in der Ihlenfelder Straße. Auf einem Firmengelände verlor ein Lkw durch einen technischen Defekt Dieselkraftstoff. Die Polizei war bereits vor Ort und teilte mit, dass der LKW von der BAB 20 Neubrandenburg Ost abgefahren sei und die Dieselspur schon dort beginne. Eine Spezialreinigungsfirma war durch die Polizei schon angefordert. Auf dem Firmengelände hatten Mitarbeiter Ölbindemittel um den LKW ausgebracht, um das Öl aufzunehmen beziehungsweise um eine erste Ausbreitung zu verhindern. Um zu verhindern, dass Diesel in die Kanalisation gelangt, wurden durch die Feuerwehr zwei umliegende Regeneinläufe mit Gullydichtkissen verschlossen. Anschließend wurde der Bereich um den LKW mit Ölbindemittel abgestreut und die Fahrbahn gereinigt.

5. November 2022, 09:35 Uhr, Trollenhagen Rotdornweg, Feuer-Groß, Garagenbrand

Am frühen Vormittag wurde die Feuerwehr zu einem Garagenbrand nach Trollenhagen gerufen. Bei Ankunft der Feuerwehr brannte eine Garage im Untergeschoss eines Einfamilienhauses. Unter Atemschutz wurde der Brand gelöscht. Im Verlauf der Brandbekämpfung stellte sich heraus, dass sich in der Garage drei Propangasflaschen und ein gasbetriebener Heizstrahler befanden. Diese wurden in Sicherheit gebracht und gekühlt. Durch die starke Rauchentwicklung hatte sich der Rauch auf das gesamte Gebäude ausgebreitet. Das Gebäude wurde belüftet und entraucht. Nach der Brandbekämpfung wurde das gesamte Gebäude mit einer Wärmebildkamera kontrolliert.

1. Dezember 2022, 17:12 Uhr, Tiefgarage Marktplatz, TH-Mittel, Person in PKW eingeklemmt

In der Tiefgarage Markplatz war eine männliche Person im Auto zwischen Armaturenbrett und Sitz eingeklemmt. Die Person konnte sich weder selbst noch durch die anwesende Ehefrau befreit werden. Der Mann wurde dann durch Feuerwehr und Rettungsdienst aus seiner Zwangslage befreit. Nach einer ambulanten Versorgung durch den Rettungsdienst konnte der Mann vor Ort belassen werden.

27. Dezember 2022, 16:20 Uhr, Salvador-Allende-Straße, BMA-Alarm

Bei Ankunft des Löschzuges hatten mehrere Melder auf einer Station im Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum ausgelöst. Die Lageerkundung ergab eine Rauchentwicklung in einer Teeküche. Ursache war eine geschmolzene Kunststoffflasche auf einem eingeschalteten Herd, die schnell abgelöscht werden konnte. Die Patienten waren bei Eintreffen vom Personal in andere Bereiche evakuiert worden, so dass es keine Personenschäden gab. Nach erfolgter Entrauchung konnte der Bereich wieder genutzt werden.

29. Dezember 2022, 04:49 Uhr, Neustrelitzer Straße, TH-Mittel, Person im Aufzug

Eine unkooperative, alkoholisierte Person war im Aufzug eingeschlossen. Die Person im Aufzug wurde durch die Einsatzkräfte beruhigt. Der Versuch, die Aufzugstüren mit dem vorgesehenen Aufzugsschlüssel zu öffnen, blieb erfolglos, da die Tür bereits durch die aggressiven Versuche der eingeschlossenen Person den Aufzug von innen zu öffnen, ausgegangen und verkeilt waren. Die Tür musste dann mit Brechwerkzeug geöffnet und fortlaufend mit Rüstholz gesichert werden. Die Person konnte so aus dem Aufzug befreit werden und verließ fluchtartig die Einsatzstelle, bevor die Personalien festgestellt werden konnten. Der Aufzug musste stillgelegt und durch die Wartungsfirma repariert werden.

Jahreswechsel 2022 zu 2023

Da alle Coroneinschränkungen aufgehoben wurden und auch der Feuerwerksverkauf wie in den Jahren vor den Coroneinschränkungen erfolgte, hatte sich die Feuerwehr auf den Jahreswechsel so wie vor Corona vorbereitet. Neben der Berufsfeuerwehr haben auch die beiden Freiwilligen Feuerwehren ihre Gerätehäuser besetzt und standen so unmittelbar für einen Einsatz bereit. Insgesamt mussten die Feuerwehren der Stadt zum Jahreswechsel 16-mal ausrücken. Neben zwei Technischen Hilfeleistungen und zwei Alarmen durch ausgelöste automatische Brandmeldeanlagen mussten 12 Brände gelöscht werden. Meist handelte es sich um kleinere Brände, weil Reste von Feuerwerksbatterien an Mülltonnenplätzen brannten. Größere Einsätze waren ein Balkonbrand im Reitbahnweg, ausgelöst durch eine Silvesterrakete und ein sogenannter Kochtopfbrand am frühen Morgen in der Greifstraße. Hier wurde ein Jugendlicher aus der verrauchten Wohnung gerettet und musste mit Verdacht auf eine Rauchgasintoxikation ins Dietrich-Bohnhoeffer-Klinikum gebracht werden. Zu folgenden Einsätzen musste die Feuerwehr ausrücken:

16:23 Uhr, Am Oberbach, TH-Klein, Tierrettung, Wildente in Angelsehne fangen
17:13 Uhr, Nonnenhofer Straße, BMA-Alarm, Fehlauflösung
17:38 Uhr, Nonnenhofer Straße, BMA-Alarm, Fehlauflösung
17:56 Uhr, Reitbahnweg, Feuer-Groß, Balkonbrand
18:25 Uhr, Kuhdamm, TH-Klein, Tragehilfe für Rettungsdienst
22:20 Uhr, Ludwig-van-Beethoven-Ring, Feuer-Klein, Mülltonne brennt
00:22 Uhr, Gebrüder-Boll-Straße, Feuer-Klein, Altkleidercontainer brennt
00:31 Uhr, Kirschenallee, Feuer-Klein, Papiercontainer brennt
00:44 Uhr, Neustrelitzer Straße, Feuer-Klein, Feuerwerksbatterie bei Mülltonnenplatz brennt
00:44 Uhr, Neustrelitzer Straße, Feuer-Klein, Feuerwerksbatterie bei Mülltonnenplatz brennt ,
(andere Einsatzstelle)
00:44 Uhr, Am Utkiek, Feuer-Klein, Feuerwerksbatterie bei Mülltonnenplatz brennt
01:07 Uhr, Max-Adrion-Straße, Feuer-Klein, Feuerwerksbatterie bei Mülltonnenplatz brennt
01:32 Uhr, Reitbahnweg, Feuer-Klein, Feuerwerksbatterie bei Mülltonnenplatz brennt
01:38 Uhr, Neustrelitzer Straße, Feuer-Klein, Müllcontainer brennt
04:28 Uhr, Greifstraße, Feuer-Groß, Auslösung Heimrauchmelder, Kochtopfbrand
(angebranntes Essen), eine verletzte Person durch Rauchgasintoxikation
06:44 Uhr, Woldegker Straße, Feuer-Klein, Feuerwerksbatterie bei Mülltonnenplatz brennt